The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 576 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 4. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 107

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Fabrikeinsturz.

Zwanzig bis dreißig Menschen, wenn nicht mehr, in Toronto umgekommen.— Ein „vorzüglich gebautes" Gebäude.

Toronto, Ont., 4. Mai. Die Südmauer des neuen fünfstöckigen Gebäudes der William Neilson Co. an der Gladstone Ave., ist heute eingestürzt, und eine Anzahl Angestellte der Firma wurde unter den Trümmern begraben.

Im ersten und zweiten Stockwerke waren eine Rahmeis- und eine Chokoladenfabrik. Es arbeiteten dort etwa 200 Menschen, zumeist Frauen und Kinder.

Wie viele umgekommen sind, ist zweifelhaft. Zuerst wurden ein Mann und eine Frau als Leichen herausgezogen. Die Unglücklichen waren augenscheinlich auf der Stelle getötet worden. Fünf Mädchen, noch lebend, aber sehr schwer verletzt, wurden dann gefunden. Um ein Uhr Nachmittags wurde die Zahl der Toten auf zwanzig bis dreißig geschätzt. Alle Ambulanzen sind auf der Unglücksstätte, wo Feuerwehr, Polizei und Freiwillige an Rettungsversuchen arbeiten.

Das Gebäude galt als für vorzüglich gebaut und war erst vor zwei Monaten bezogen worden.

Von zwei Männern und einem Mädchen wurden die abgerissenen Füße gefunden, unter Balken festgeklemmt wurde eine Frau gesehen, ihre Lage ist aber so, daß sie bei Befreiungsversuchen zermalmt werden dürfte; ihre Hilferufe sind entsetzlich

Ein Bauschreiner, ein Arbeiter, Namens „Joe", und ein anderer Mann, Wm. Lamby, wurden bewußtlos und schwer verletzt herausgezogen. Die oben Stockwerke waren noch nicht fertig. Man vermutet, daß der Einsturz darauf zurückzuführen ist, daß das Gebäude auf künstlich gemachtem Boden stand, und die Fundamente die schwere Maschinerie im Gebäude nicht zu tragen vermochten.

Deutsche Kavallerie.

Dreijährige Dienstzeit zu gründlicher Ausbildung unerläßlich. — Großer Feuerschaden in deutschen Gauen. — Kaiser kauft große Farmen in Südwestafrika.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 4. Mai. In der Sitzung der Budgetkommission des Reichstags, welche die Wehrvorlagen unter Beratung hat, sprach sich Kriegsminister v. Heeringen in der entschiedensten Weise gegen die Herabsetzung der Dienstzeit in der Kavallerie aus. Er erklärte, daß die völlige Ausbildung der Mannschaften in einer kürzeren Zeit als drei Jahren unmöglich sei. Ungenügend ausgebildete Soldaten in's Feld zu stellen, würde ein Verbrechen gegen die eigenen Leute sein. Reservisten müßten im Falle eines Krieges sofort in vollem Maße verwendbar sein. Des Ferneren bezeichnete der Minister die vorgeschlagene Abschaffung der Einjährigen als unratsam, einmal schon des Kostenpunktes wegen. Zweitens lieferten besonders die am Gründlichsten ausgebildeten Einjährigen die Reserveoffiziere und die Unteroffiziere. Strammes Exerzieren sei notwendig. Der Paradedrill falle völlig fort. Im Zusammenhang damit hob der Minister hervor, wie überaus wichtig die Ausbildung der Jugend sei. Wörtlich erklärte General v. Heeringen: „Wir verloren die ziffernmäßige Ueberlegenheit gegen Frankreich und müssen dies durch die Qualität der Ausbildung ausgleichen." Hierauf lehnte die Kommission mit Stimmengleichheit die beantragte Verkürzung der Dienstzeit der berittenen Truppen ab. Die Sozialdemokraten, der Fortschritt, sowie die Vertreter der Polen, Welfen und Reichsländer stimmten für die Herabsetzung der Dienstzeit der Kavallerie. Das Zentrum will beantragen, daß die Entfernung eines Offiziers, welcher ein Duell verweigert, aus dem Heer gesetzlich verboten werden soll.

Eine wirkliche Brandepidemie hat in den verschiedenen Gegenden des deutschen Reiches geherrscht. Das Stammschloß Anholt bei Bocholt in Westfalen, welches der Fürstenfamilie Salm-Salm gehört, ist teilweise abgebrannt. Die meisten Kunstschätze des Schlosses sind zwar gerettet, doch sind mehrere kostbare Kunstgegenstände ein Raub der Flammen geworden.

Ferner sind eingeäschert: die Nähmaschinenfabrik Wertheim in Frankfurt a. M.; das Packhaus Cohn in Bremen; die Färberei Dietzsch zu Plauen im Vogtland und das Sägewerk Moeckel in Zwickau. Zu den berichteten Feuern kommt noch ein großer Waldbrand, welcher in der Gegend von Uelzen in Hannover wütet.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat bezüglich Neubaus des königlichen Opernhauses beschlossen, daß die bisherigen Entwürfe für den Bau die Unterlage des Wettbewerbs weiter Kreise der Künstlerschaft bilden sollen. Die Bauakademie soll dann die eingereichten Entwürfe begutachten.

Der Militär-Attache der hiesigen amerikanischen Botschaft, Kapitän S. G. Shartle, ist heimberufen worden, sein Nachfolger wird Kapitän Bjoernstadt sein. Dieser ist anerkannter Sachverständiger hinsichtlich der Organisation der Infanterie. Der neuernannte Attache ist von seiner Regierung besonders beauftragt worden, in dieser Richtung die deutsche Armee zu studiren und eingehend Bericht zu erstatten.

Der Kaiser hat zwei Großfarmen im Distrikt Gibeon von Deutsch-Südwestafrika erworben. Der gezahlte Preis stellt sich auf rund 100,000 Mark. Das gekaufte Land soll für die Züchtung von Wollschafen nutzbar gemacht werden. In Kolonialkreisen wird betont, daß der Kaiser mit diesem Schritt sein Vertrauen zu den kolonialen Entwicklungsmöglichkeiten betätigt habe. Das Vorgehen das Monarchen wird als vorbildlich begrüßt.

Der Berliner Massenmord.

Apotheker Scharmacher, Fabrikant des „Schnapses", kommt ins Zuchthaus.

Berlin, 4. Mai. Heute wurde der am 26. März begonnene Prozeß der Männer, welche für die Massenvergiftung mit Holzalkohol am Weihnachtsabend im städtischen Nachtasyl verantwortlich gehalten wurden, beendigt. Der Apotheker Scharmach, welcher den „Schnaps" herstellte, wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, zwei Agenten, Sastrow und Meyen, zu je zwei Monaten Gefängniß. Es starben fünfundachtzig Personen und fünf andere erblindeten nach dem Genusse des entsetzlichen Getränks.

Schon früher sind viele Menschen, wie sich herausstellt, nach dem Genusse von Scharmachs „Schnaps" gestorben; dieser war seit Jahren im Handel.

Rhodos besetzt.

Italienisches Geschwader hat heute dort Truppen gelandet.

Rom, 4. Mai. Ein italienisches Geschwader hat heute die türkische Insel Rhodes besetzt und Truppen gelandet.

Begräbniß von „Titanic"-Opfern

Halifax, N. S., 4. Mai. — Die 59 Leichen von nicht erkannten Opfern der Titanickatastrophe wurden auf drei hiesigen Kirchhöfen bestattet, vier, welche als die von Katholiken erkannt worden waren, auf dem katholischen Gottesacker, neun Israeliten auf dem ihrer Glaubensgenossen, die andern auf einen von der White Star Line erworbenen großen Grabplatze auf dem Kirchhofe Fairview. Hundert Seeleute bildeten um die Gräber eine lebende Mauer, die Regimentskapellen spielten „Nearer my God to Thee," und die Geistlichen hielten Predigten. Auf jedem Grabe wurden Blumen niedergelegt. Die ersten Offiziere von Heer und Flotte nahmen an den Feierlichkeiten teil.

Inland.

Hochherzige Stiftung.

Millionär Schmidlapp legt eine Arbeiterkolonie nach deutschem Muster an.

Cincinnati, 4. Mai. J. G. Schmidlapp, der reiche deutsche Menschenfreund, hat heute $250,000 für den Bau von Arbeiterhäuschen nach deutschem Muster gestiftet. Ein geeignetes Gelände soll zu dem Zwecke angekauft werden.

Etwas über Nahrungsmittel.

New York, 4. Mai. Die Staatskommission zur Untersuchung der Lebensmittel berichtet, daß in der Stadt New York jährlich zwischen 1,296 und 1,440 Millionen Eier verzehrt würden, wovon 319,800,000 in Kühlhäusern gelagert waren.

Der Wochenverbrauch an Butter stellt sich auf 1,350,000 Pfund; der letztjährige Verbrauch an Käse war 30,000,000 Pfund, gewöhnlich ist er aber noch größer.

Philadelphia, 4. Mai. Um eine Herabsetzung der Fleischpreise, welche nie so hoch waren, wie gegenwärtig, zu erzwingen, haben in vielen Stadtteilen die Hausfrauen einen Boykott ins Werk gesetzt; der Fleischverbrauch in der Stadt hat um ein Drittel in den letzten Wochen abgenommen, wie die Kleinfleischer sagen.

Umzug der Stimmrechtlerinnen.

New York, 4. Mai. Der große Umzug der Stimmrechtlerinnen fand heute Nachmittag bei schönstem Wetter statt. Voran ritten ihrer hundert Frauenrechtlerinnen, und ihnen folgten 15,000 Männer und Frauen. Eine ganze Anzahl Musikkapellen war in den Zug eingereiht. Oberst Roosevelt hatte die Einladung, die Männerabteilung zu führen, abgelehnt.

Immer trüber.

Die Hochflut im unteren Mississippitale greift immer mehr um sich. — Abertausende obdachlos.

Washington, 4. Mai. Die Wetterwarte erließ heute eine Warnung vor Frost, im Nordwesten, im mittleren und nördlichen Teile des Felsengebirges und in Utah.

Falls nicht schwerer Regen fällt, wird der Ohio in Shawneetown, Jll., morgen seinen höchsten Punkt mit 36.5 bis 37 Fuß erreichen, in Paducah, Ky., und Cairo, Jll., mit 43 und 49.5 Fuß. Außer für das Mississippital sind auch für den Rio Grande in Neumexiko Hochflutwarnungen ergangen.

New Orleans, 4. Mai. Die Lage im unteren Mississippitale wurde heute immer schlimmer, und selbst die ältesten Schiffer entsinnen sich nicht einer derartigen Notlage. Hier steht das Wasser um einen Fuß höher als je zuvor.

An der Canal Straße reicht das Wasser bis an das Fährboothaus und die Hafenpolizeiwache. Bei elektrischem Licht wurde in der verflossenen Nacht überall an der Erhöhung der Dämme gearbeitet.

In Torras, La., wird der Dammbruch immer größer und auch das Ueberschwemmungsgebiet. Sehr trübe lauten die heutigen Nachrichten aus der Gegend nördlich von New Roads. Das Hochwasser dringt immer weiter nach dem Atchafalayafluß und der Hauptlinie der Texas & Pazifikbahn vor. Lotesworth stand heute Morgen tief unter Wasser, und Hunderte von Personen warten in Häusern und auf Hausdächern auf die Rettungsboote; Motorboote sind dorthin gesandt worden. Mehrere hundert Menschen, zumeist Negerinnen und deren Kinder, sind auf einem Spezialzuge gestern Abend aus dem Ueberschwemmungsgebiete in New Roads eingetroffen; manche von ihnen waren, seitdem das Wasser sie aus ihren Hütten vertrieb, ohne Speise und Trank geblieben.

In Bachelor, zehn Meilen von Torras, ist gestern Abend eine Hilfsexpedition mit vielen halbverhungerten Menschen eingetroffen. In Baton Rouge wird die Lage immer trostloser. Die ganze Nacht hindurch haben tausend Arbeiter beim Licht der Scheinwerfer der Dampfer an der Stärkung der Dämme vor der Stadt gearbeitet. Die großen Zuckerpflanzungen von Pontchartrain stehen in Gefahr der Verwüstung, sollte ein Dammbruch eintreten. In Bayou Sara, wo gestern die Dämme einstürzten, steht das Wasser heute 25 Fuß hoch.

Vicksburg, Miss., 4. Mai. — Unter den durch das Hochwasser aus ihrem Heim vertriebenen Leuten des Schwarzflußbezirks in Louisiana herrscht große Not. Manche müssen wegen Mangels an Kleidung fast nackt in dem Zeltlager in Harrisonburg herumlaufen, auch fehlt es an Nahrungsmitteln; die Leute verhalten sich übrigens musterhaft.

General Bixby, welcher die Schutzarbeiten und die Unterstützung der Notleidenden leitet, wobei der Funkentelegraph sich wieder einmal im Nachrichtendienst vortrefflich bewährt, glaubt, daß das gegenwärtige Hochwasser das, welches sonst im Juni herabzukommen pflegt, mit aufgenommen hat und die Junihochflut ausbleiben wird.

Melville, La., 4. Mai. Auf Veranlassung des Hauptmanns Logan vom Bundesmilitärhilfskorps sind die Einwohner auf zwei Sonderzügen geflüchtet. Zuerst wurden die Frauen und Kinder, später die Männer fortgeschafft. Die Neger mußten vielfach zur Mitarbeit an den Schutzdämmen gezwungen werden. In den letzten 18 Stunden sind sieben Zoll Regen gefallen. Die Ortschaft ist verloren.

Starb in den Stiefeln.

Lexington, Ky., 4. Mai. Ed. Callahan, einer der „berühmtesten" Kämpfer in den Fehden der Mannen des County Breathitt, ist heute, als er in der Tür seines Ladens in Crocketts ville, 20 Meilen von Jackson, stand, erschossen worden. Der Mörder stand auf demselben Hügel, von dem aus vor zwei Jahren schon ein gleicher Mordversuch gemacht wurde.

Großfeuer.

Baltimore, 4. Mai. Im Alteisengeschäfte von M. Frank & Son an Styles Straße in Ost Baltimore brach heute Mittag Feuer aus, welches zur Zeit die ganze Nachbarschaft bedroht und bereits $100,000 Schaden angerichtet hat. Die Nachbarschaft ist vorwiegend von armen Arbeitern bewohnt.

Gleitflieger abgestürzt.

Philadelphia, 4. Mai. Marshall E. Reid und George W. Beatty traten heute Morgen von Long Island im Doppelflieger eine Fahrt nach hier an, stürzten aber bei Elizabeth, N. J., ab. Sie selbst kamen unverletzt davon, die Flugmaschine wurde zerstört.

Kindesleiche gefunden.

Am Flußufer nahe der Robey Str. wurde heute in einer Kiste die Leiche eines etwa einen Monat alten Säuglings gefunden. Allem Anscheine nach hat sie etwa zwei Monate im Wasser gelegen. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 4. Mai. Der Präsident hat dem Hause heute auf dessen Ersuchen um die Schriftstücke in dem Falle des Handelsrichters Archibald, welcher sein Amt zur Erlangung von Begünstigungen seitens der Bahngesellschaften in der Ausbeutung von Kohlenbänken mißbraucht haben soll, geantwortet, daß augenblicklich das Interesse auf das Gemeinwohl verbietet, alle jene Schriftstücke bekannt zu geben, diese aber behufs Fortsetzung der Untersuchung dem zuständigen Hausausschusse übergeben worden seien.

Das Haus verordnete heute eine Untersuchung der Beziehungen des Flottenbüros zum Stahltrust.

Vor dem Hausausschusse für Einwanderung befürwortete heute der Abgeordnete Gardner, das Gesetz so zu verändern, um mexikanische Aufständische auszuschließen; Berger, Sozialist, nannte den Vorschlag unamerikanisch und tyrannisch. Auch die „nationale liberale Einwanderungsliga" und der Bund der jüdischen Vereine erhoben Protest gegen die Dillingham'sche Einwanderungsvorlage, welche im Senate bereits angenommen worden ist. In der Cooper Union in New York wird am Montag Abend eine Massenversammlung abgehalten werden, um dem Protest Nachdruck zu verleihen.

Im Senat behauptete Smith, Ga., in einem Angriff auf die Arbeitgeberhaftpflichtvorlage, daß diese den Eisenbahnern wenig nützen werde. Er drang auf Verschiebung der Vorlage bis zur nächsten Sitzung.

Weil sie im Zivil die Westpointer Kadettenanstalt heimlich verlassen hatten, wurden die Kadetten Fitzhugh von Nord Dakota und Van Horn von Konnektikut heute vom Superintendenten entlassen.

Im Hause wurde heute eine weitgehendere Bevollmächtigung des Ausschusses, welcher den „Geldtrust" untersucht, behufs Erlangung von Auskunft von Banken beantragt. Schatzamtssekretär MacVeagh hat vor dem New Jerseyer Bankverein in Atlantic City diese Untersuchung empfohlen, gleichzeitig aber sein Bedauern geäußert, daß der Kongreß nichts in Sachen der Währungsreform tut. Seit der Panik von 1907 hätten sich die Finanzgroßinteressen zum Selbstschutz enger aneinandergeschlossen.

Schiffsbauer in verschiedenen Landesteilen sind von Senator Burton, als Mitglied des „Titanic"-Untersuchungsausschusses, um Auskunft hinsichtlich wasserdichter Schotten, Rettungsmittel usw. und deren Gebrauch in der Schiffahrt ersucht worden.

Hauptmann Bjornstad, der neue Militärattaché in Berlin, und sein Vorgänger werden an den diesjährigen deutschen Herbstmanövern als Vertreter der Ver. Staaten teilnehmen.

Das Haus hat aus der betr. Vorlage Gehälter für kleine Regierungsangestellte gestrichen und dann mit 53 gegen 48 Stimmen für die Schreiber der Hausmitglieder $218,000 mehr verwilligt.

Baker, Kal., hat im Hause eine Untersuchung der Frage, ob fremde Regierungen sich um Konzessionen in der Magdalenenbai bemüht hätten, durch den Ausschuß für Beziehungen zum Auslande beantragt.

Die Militärluftschifferabteilung kehrt aus dem Winterübungslager bei San Diego, Kal., nach dem Sommerlager bei Annapolis, Md., zurück.

In Dunkel gehüllt.

Der vierjährige John Worso und ein Mann angeschossen.

Der vierjährige John Worso spielte heute Mittag vor der elterlichen Wohnung Nr. 955 Hope Str., als zwei Männer in rasendem Laufe nahten. Der vorderste Mann, der von dem anderen augenscheinlich verfolgt wurde, blutete schon. Der Verfolger sandte ihm aber dennoch mehrere Schüsse nach. Von einer verirrten Kugel wurde das Kind in den linken Arm getroffen.

Der Schießbold und der Verfolgte waren, als die Polizei eintraf, spurlos verschwunden. Der verwundete Knabe hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der verwundete Mann hat, wie mehrere Zeugen behaupten, aus einer Schußwunde im Kopfe geblutet. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; gelegentlich wahrscheinlich Regengüsse und Gewitterstürme; geringer Wechsel in der Luftwärme; an Stärke zunehmende südöstliche, morgen westliche Winde.

Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich Gewitterregen heute Abend oder morgen; morgen kühler.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen Regen.

Wisconsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Gewitterregen; morgen in den mittleren und südwestlichen Gebietsteilen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 63 Grad; Nachts 12 Uhr, 58 Grad; Morgens 6 Uhr, 54 Grad; Mittags 12 Uhr, 55 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 576 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Frachtverlader streiken

Ihrer 8,000 haben heute Mittag die Arbeit niedergelegt.

Polizeireserven bereit.

Von dem Streik werden alle 24, hier einmündenden Bahnen betroffen. — Der Zeitungsstreik noch im Gang. — Auch die Stereotypeure am Ausstand.

Wie an anderer Stelle mitgeteilt, stimmte gestern Abend die Gewerkschaft der Frachtverlader über einen Kompromißvorschlag ab, den die 24 hier einmündenden Bahngesellschaften ihnen gemacht hatten. Der Vorschlag ist abgelehnt worden, und heute Mittag haben die Frachtverlader, ihrer 8000 an Zahl, die Arbeit bereits eingestellt.

Mehrere der Bahnen, darunter die Erie-, die Rock Island- und die Santa Fe-Bahn, ersuchten heute Vormittag Polizeichef McWeeny, Reservemannschaften in Bereitschaft zu halten, da sie Gewalttaten von Seiten der Streiker befürchteten, und dem Gesuch ist entsprochen worden.

Veröffenltichen Notausgaben.

Der Druckerstreik griff um Mitternacht weiter um sich. Die Stereotypeure legten die Arbeit nieder. Die Folge war, daß die englischen Morgenzeitungen, die zum Verband der Zeitungsherausgeber gehören, sich mit der Herausgabe einer vierseitigen Zeitung begnügen mußten, die in Anbetracht des Streiks der Zeitungsfahrer aber kaum verbreitet werden konnte.

Die englischen Nachmittagszeitungen waren nicht besser dran. Kurz nach Mittag waren sie noch nicht im Stand, anzugeben, ob sie mehr als vierseitige Blätter herausbringen könnten.

Alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß sie eine Ausgabe auf den Markt werfen würden, wenn davon unter den obwaltenden Verhältnissen überhaupt die Rede sein kann.

Da die Zeitungsfahrer und Zeitungsträger ebenfalls am Streik beteiligt sind, ist es schwer, die Zeitungen unter die Leute zu bringen. Daß ein Markt vorhanden ist, beweisen die rege Nachfrage nach den deutschen Zeitungen, die vom Streik nicht betroffen sind, und der sozialistischen englischen Zeitung, die das Feuer schürt.

Die Stereotypeure gingen um Mitternacht an den Streik. Sie hatten verlangt, daß die Herausgeber der englischen Zeitungen, die im Zeitungsherausgeberverband vereinigt sind, aufs Neue Verhandlungen mit dem Druckerverband Nr. 7 eröffneten. Die Ablehnung dieser Forderung würde einen Streik ihres Verbands zur Folge haben. Die Herausgeber lehnten die Forderungen mit der Begründung ab, daß der Druckerverband Nr. 7 nicht erwarten könne, daß der Zeitungsherausgeberverband mit ihm unterhandle, da er das Abkommen gebrochen habe. Die Folge war, daß die Stereotypeure die Arbeit niederlegten.

Der gestrige Tag war reich an Ruhestörungen, Mißhandlungen von Zeitungsträgern und Verkäufern waren zahlreich. Mit Hilfe der Polizei versuchten die Herausgeber der Nachmittagszeitungen, ihre Zeitungen abzuliefern. Jeder Wagen, der die Druckerei verließ, hatte mehrere Blauröcke auf dem Kutschbock und auf dem Tritt. Trotzdem konnte die Ablieferung nicht aufrechterhalten werden, und die Vorstädte mußten sich ohne Zeitungen behelfen.

Polizeichef McWeeny stationirte, als Nachmittagszeitungen herauskamen, Polizisten an den Straßenecken, um die Zeitungsverkäufer zu beschützen, aber trotzdem kam es zu zahlreichen Ruhestörungen. Zeitungsjungen, die Blätter zu verkaufen suchten, deren Arbeiter am Streik sind, wurden angegriffen. Die schlimmste Ruhestörung trug sich an Monroe und La Salle Straße zu, wo Frank Alton, der an dieser Ecke einen Zeitungsstand hat, angegriffen und übel zugerichtet wurde. Er mußte ins Iroquois-Notfallhospital gebracht werden. Er hat einen Bruch des rechten Kinnbackens erlitten. Angriffe auf andere Zeitungsverkäufer waren zahlreich.

Bedrohen Zeitungsverkäuferin.

Polizisten der Bezirkswache an der N. Halsted Straße wurden heute Morgen nach der Haltestelle der Northwesternhochbahn, an der Fullerton Ave., berufen, wo vier Männer die Zeitungsverkäuferin Frau Theresa Gonzales bedrohten. Sie rissen die Zeitungen vom Stand der Frau und bedeuteten ihr, den Verkauf einzustellen, andernfalls werde ihr etwas passiren. Sie zerrissen Zeitungen, machten sich aber aus dem Staub, als der Schalterbeamte die Polizei telephonisch benachrichtigte. Als die Polizei ankam, waren sie verschwunden.

Streikerübergriffe.

Vor zehn Tagen gingen zweihundert zur Lederarbeitergewerkschaft gehörige Angestellte der Lederfabrikanten Stone Brothers & Co. an den Streik. Seither wurde der Betrieb mit Nichtgewerkschaftlern fortgesetzt. Als diese gestern Abend aus der Fabrik, Nr. 1511 West Polk Str., traten, wurden sie von einem ihrer harrenden, aus Männern u. halbwüchsigen Burschen bestehenden Volkshaufen mit wütendem Gebrüll und Schmähreden empfangen. „Schlagt die Scabs todt! Sie haben unsere Plätze eingenommen! Prügelt sie derartig, daß sie nicht arbeiten können!" So tönte es ihnen aus hundert Kehlen entgegen. Gleichzeitig wurden sie mit Pflaster- und Backsteinen bombardirt. Ein paar Minuten später rasselten zwei mit Schergen besetzte Polizeiwagen heran. Die Beamten droschen mit Knüppeln auf die Ruhestörer los, verhafteten zehn Männer wegen angeblicher Beteiligung am Krawall und säuberten die Straße. In der Wache an Maxwell Straße weigerten die Häftlinge sich, anzugeben, ob sie Streiker oder Streikbrecher seien.

Keine Verhandlungen.

Verhandlungen, den Streik zu beendigen, sind nicht im Gang. Beide Seiten zeigen sich unversöhnlich. Henry N. Cary, Sekretär des hiesigen Verbands der Zeitungsherausgeber, erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß von Verhandlungen mit den am Streik befindlichen Verbänden nicht die Rede sein könne. Sie hätten ihre Abkommen gebrochen, und von Verhandlungen mit ihnen als Verbänden könne nicht die Rede sein. „Das ist der dritte Streik," erklärte Cary, auf den Streik der Stereotypeure hinweisend. „Es sind alle Sympathiestreiks. Von Verhandlungen mit den Verbänden kann nicht die Rede sein, da sie ihre Kontrakte gebrochen haben."

Beide Parteien unversöhnlich.

Auch die streikenden Arbeiter zeigen sich nicht versöhnlicher. Sie erklären, die Zeitungsherausgeber hätten die Sperre über die Drucker verhängt, als in den Hearst'schen Druckereien Schwierigkeiten ausgebrochen seien, und hätten später verlangt, daß die Stereotypeure mit Streikbrechern zusammenarbeiten sollten.

Die Streiker geben sich der Hoffnung hin, daß der Schriftsetzerverband zu ihren Gunsten eingreifen wird. Die Zeitungsherausgeber rechnen darauf, daß dieser Verband einen derartigen Schritt nicht tun wird. Es verlautete heute Vormittag, daß Präsident T. J. Lynch vom Nationalverband der Schriftsetzer erklärt habe, er werde einen derartigen Streik seiner Leute nicht genehmigen.

Die Stereotypeure, die den Vereinigten Buchdruckergewerkschaften angehören, waren heute Vormittag damit beschäftigt, ein Hauptquartier für ihre streikenden Mitglieder zu finden. Das Hauptquartier der streikenden Drucker befindet sich in Brills Wirtschaft, an der W. Madison Straße. Ihre Versammlungen halten die Drucker in der Musikerhalle ab.

Blutiger Abschluß.

Georg Bernstein niedergeknallt und schwer verwundet.

Die Polizei wurde heute Vormittag in Kenntniß gesetzt, daß in der Wohnung des angeblich wohlhabenden, 30 Jahre alten Kleidergroßhändlers Geo. Bernstein, Nr. 1023 S. Robey Str., mehrere Schüsse gefallen seien. Als wenige Minuten später Detektives im Hause vorsprachen, fanden sie Frau Bernstein, in größter Seelenruhe mit der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt, am Küchenherd stehen.

„Mein Mann wurde zufällig geschossen," sagte sie auf Befragen. „Wir hatten Streit. Er brachte auf mich seinen Revolver in Anschlag. Als ich ihm die Waffe entreißen wollte, entlud sie sich."

Im Schlafzimmer fanden die Häscher Bernstein unangekleidet mit zwei Kugeln im Leib im blutbefleckten Bett liegen. Unter dem Kopfkissen lag der Revolver.

Der Verwundete wurde nach dem Countyhospital geschafft. Dort erklärte er: „Wir hatten in letzter Zeit häufig Streit, so auch heute Morgen. Um halb 10 Uhr betrat meine Frau, während ich noch im Bette lag, mit einem Revolver in der Hand mein Schlafzimmer und gab vorsätzlich fünf Schüsse auf mich ab. Von zwei Kugeln wurde ich getroffen, zwei sind in die Wand eingeschlagen. Wo die fünfte geblieben ist, weiß ich nicht."

Nachdem er diese Aussage gemacht hatte, schwanden ihm die Sinne. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Frau Bernstein wurde verhaftet und in der Wache an Fillmore Straße eingesperrt. Sie blieb auch dort dabei, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Rotterdam: Lituania, New York.
Yokohama: Luceric, Tacoma.
Suez: Titan, Tacoma.
Queenstown: Celtic, New York.
Havre: La Savoie und Niagara, New York
Melbourne: Artimis, Tacoma.
Sydney: Tahiti, San Franzisko.
New York: Mendoza, Neapel; La Provence, Havre.
Montreal: Sicilian, London.

Abgegangen:

New York: Pretoria, Hamburg; Finland, Antwerpen; Kursk, Libau; Caronia, Queenstown.
London: Minnewaska, New York.
Yokohama: Empreß of India, New York.
Palermo: Canada, New York; Cretic, Boston.
Rotterdam: Campanello, New York.
Queenstown: Cedric, New York.
Southampton: Amerika, New York.

Es wird Ernst.

Richter McKinley erhält seinen Einhaltsbefehl aufrecht.

Berufung angemeldet.

Nichtsdestoweniger wird schon am Dienstag über die Frage der Mißachtung verhandelt werden. — Dem Richter Owens und seinen „Mitschuldigen" droht Strafe.

Im Superiorgericht hat Richter McKinley heute sowohl den Antrag auf Widerruf der gegen „Owens und Genossen" erlassenen Vorladungen abgewiesen, wie einen Antrag, den Einhaltsbefehl für nichtig zu erklären, den er am 14. April gegen „Countyrichter Owens und Andere" erlassen hat, um sie an jeder Einmischung in den demokratischen Countykonvent zu verhindern.

Anwalt Tolman, als Rechtsbeistand des Richters Owens, des Wahlkommissärs Czarnecki und des mit diesen zusammen jetzt der Gerichtsmißachtung bezichtigten Sheriffs Zimmer, hatte geltend gemacht, daß Richter McKinley in dieser Sache überhaupt nicht zuständig gewesen sei und, zweitens, unter keinen Umständen befugt gewesen sei, den Einhaltsbefehl — wie er es getan — an einem Sonntag zu erlassen.

Richter McKinley erklärte, indem er diese Anträge abwies, daß er keinen Grund habe, seine Zuständigkeit zu bezweifeln, und daß die Ausstellung des erlassenen Befehls am Sonntag gerechtfertigt gewesen sei durch die besonderen Umstände des Falles.

Berufung angemeldet.

Gegen die zweite Entscheidung des Richters, die Weigerung, den erlassenen Einhaltsbefehl für nichtig zu erklären, meldete Anwalt Tolman sofort die Berufung an. Im Namen siener Klienten, der mitangeklagten Polizeibeamten McWeeny, Schüttler, Lavin und Malone, legte auch der städtische Korporationsanwalt Sexton Berufung ein. Unter Vorbehalt ihrer Rechte, bezw. der Nichtanerkennung der Rechtskräftigkeit des erlassenen Befehls, reichten dann beide Anwälte ihre Antworten auf die Anklage der Mißachtung ein und verschiedene eidesstattliche Erklärungen in Bezug auf den Sachverhalt in Verbindung mit dem demokratischen Countykonvent und dessen Vorgeschichte.

Verhandlung auf Dienstag anberaumt.

Ueber die aufgeworfene Frage, ob „Owens und Genossen" sich der Mißachtung schuldig und dadurch strafbar gemacht haben, wird nun erst verhandelt werden. Der Beginn der Verhandlung ist von Richter McKinley auf Dienstag anberaumt worden, obgleich die Herren Tolman und Sexton den Termin weiter hinausgeschoben haben wollten.

In bösem Verdacht.

Geistlicher unter einer Anklage auf Vergehen wider die Sittlichkeit verhaftet.

Am vorigen Montag wurden in dem Hause Nr. 1146 Orleans Straße der Pastor Frank De Groth und vier andere Männer verhaftet auf Veranlassung des Nr. 304 W. Division Straße wohnhaften Arthur Soderquist, welcher versicherte, De Groth habe ihn in das Haus gelockt, ihm unsittliche Anträge gemacht und ihn unter Mißhandlungen hinausgeworfen, weil er diese zurückwies.

Heute kam der Fall vor Stadtrichter Caverly zur Verhandlung. Auf das alleinige Zeugniß des Soderquist hin hat der Richter die Angeklagten nicht schuldig sprechen können, aber welchen Eindruck er von der Sache gewonnen hat, beweist der Umstand, daß er De Groth und seinen Freunden aufgegeben hat, die Wohnung an der Orleans Straße sofort zu räumen, andernfalls werde er veranlassen, daß die Bude ausgehoben werde.

Die Frauenstimmrechtlerinnen.

Organisation eines Bundes für Cook County.

In einer heute im Auditoriumhotel abgehaltenen Versammlung wurde die Organisation eines Frauenstimmrechtsbundes von Cook County bewirkt. Der Bund bezweckt eine Vervollständigung der Wahlbezirks- und Wardorganisationen und allgemeine Förderung der Sache in Cook County. Vertreterinnen der Frauenpartei waren unter der Führung von Frau Minona S. Jones anwesend und versuchten die Erwählung einiger ihrer Organisation günstig gesinnten Beamten durchzusetzen, hatten aber keinen Erfolg.

Der neue Bund will Unterschriften zu einem Gesuch an die Legislatur um Erlaß eines Frauenstimmrechtsgesetzes sammeln. Zu Beamten wurden erwählt: Frl. Marian H. Drake, Präsidentin; Frau Clara B. Wells, Vizepräsidentin; Frau John Baß, Sekretärin.

— Der sichtbare Baumwollenvorrat in der ganzen Welt ist, laut Berichtes der New Orleanser Börse, 4,928,997 Ballen, gegen 3,531,724 in der gleichen Woche des Vorjahres.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Baumwollene Waaren

3000 Yards starker ungebleichter Muslin — Yardbreit — die reguläre 9c Qualität; Montag die Yard 5½c
3600 Yards feine Kleider-Lawns — alle neuesten Muster in hellen Farben — wert 15c — Montag die Yard 9½c
3000 Yards feine Qual. Schürzen-Gingham — in allen Karrirungen, stets für 7c verkauft; Montag die Yard 4¾c
2400 Yards feine Shirting Percales — in hellen Farben, die 15c Qualität, Montag die Yard für 7½c
40 Zoll breiter gebleichter Lawn und Longcloth, in Restern — wert 19c, Montag die Yard nur 12½c
2400 Yards starkes gebleichtes Belfast Handtuchzeug, mit rotem und blauem Border, wert 12½c; Montag die Yard 7½c

Knabenanzüge — Partie von 2-Stücke Knaben-Anzügen, neue Frühjahr Facons; alle Größen für Knaben von 2½ bis 17 Jahre passend; reguläre $2.50 Werte, Montag 1.30

Sandalen — Patentleder und Vici Kid Sandalen für Misses — mit soliden Leder-Sohlen — Größen 2½ bis 2 — wert $1.50 — Montag das Paar für nur 1.00

Coats für Kinder — Reinwollene Frühjahr-Jackets und Coats für Kinder, Navy und Tan, hübsch besetzt, Alter 6 bis 14 Jahre, wert $5; Montag nur 2.98

Knaben-Hosen — 1100 Dutzend Knaben-Kniehosen, stark gemacht, einfache und Knickerbocker-Facons, Alter 4 bis 17 Jahre, wert bis $1.00 — Montag, 48c, 39c und 25c

Kinderschuhe — Patentleder-Schuhe für Kinder — schwarz, rot und braune Tops — Größen 3 bis 8 — $1.00 Werte; bei diesem Verkauf das Paar für nur 69c

Dreß Skirts — Reinwollene Panama und Serges Dreß Skirts für Damen — in schwarz u. marineblau — wert $3; für den Montag-Verkauf zu nur 1.50

Hemden — Partie von blauen Chambray Arbeitshemden f. Männer, volle Größe, mit faced Aermel, Größen 14—17 50c wert, Montag 29c

Slippers — 3 Point Haus-Slippers für Damen — mit echten Leder-Sohlen — alle Größen, wert 75c — Montag das Paar 45c

Gowns — Partie von Muslin-Nachtkleidern — mit Stickerei u. Spitzen besetzt, V-geformter Hals u. viereckiger Hals, guter $1 Wert — Auswahl 59c

Waschanzüge — Waschechte Knaben-Anzüge — einfach weiß und farbig, hübsch besetzt, Alter 2½ bis 10 Jahre; wert bis $1.50, zu 98c, 69c und 48c

Laundry-Seife — Die gutbekannte U. S. Mail Laundry-Seife — drei Stücke für nur 21c
Ein Packet Grandmas Waschpulver frei.

Unterzeug — Muster-Unterzeug für Damen — einfache Facons und mit Spitzen-Yokes, reguläre und Extra-Größen — Speziell für nur 15c

Knaben-Blusen — Aus blauem Chambray, aus schwarzem Sateen und einfach weißem und farbigen Madras; Alter 4 bis 16 Jahre, 38c wert, für 22c

Seifen-Schnitzel — „Nir Rub" Seifen-Schnitzel — vollkommen trockene Waare — reguläre 5c Packete — 3 Packete für nur 10c

Unterzeug — Muster-Unterzeug für Männer, einfach und fancy farbiges Balbriggan — Unterhemden und -Hosen — alle Gr., 50c u. 75c Werte, für 39c

Madrasstoffe — Weiße Madrasstoffe, in Restern von 2 bis 10 Yds. Länge, passend für Parlor, Eßzimmer und Schlafzimmer-Gardinen wert 35c, Yd. 12½c

Kitchen Klenzer — Das beste Scheuerpulver im Markte — bei diesem Verkauf 3 Büchsen offerirt zum Preise von nur 10c

Unterzeug — Gerippte Beinkleider für Misses; mit Spitzen-Unterteil — Größen bis zu 12 — die reguläre 19c Sorte, diesen Verkauf für nur 10c

Gardinen-Stangen — Gardinenstangen aus Messing, 54 Zoll breit — große Messingkugeln an den Enden, wert 18c — jede für nur 11c

Basting Löffel — 14- und 16-zöll. blau und weiß emaillirte Basting Löffel, wert 15c — für den Verkauf am Montag offerirt für nur 3c

Strumpfwaaren — Eine Partie schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — doppelte Ferse und Zehen — gute 12½c Werte — für nur 6c

Fenster-Rouleaux — 7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, mit Spitzen-Einsatz, gute Spring-Rollers — wert 59c, jedes 39c

Kaffeekannen — Drei Quart reinweiße emaillirte nahtlose Kaffeekannen, regulär 75c wert — für den Verkauf am Montag zu nur 39c

Strumpfwaaren — Eine Partie schwarze und lohfarbige feine Sorte baumwollene Strümpfe für Kinder, alle Größen, die 19c Sorte, Paar 10c

Stickerei — Partie feiner Cambric u. Nainsook Stickereien und breiten Bands, gute Muster — wert 25c Yard, 3 große Partien zu 15c, 10c und 7½c

Spitzen — Deutsche Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze — verschiedene Breiten; sechs verschiedene Muster — 7c—10c wert, die Yard 3½c

Kurzwaaren — Kings 200 Yard-Spule baumw., 200 Yard Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c; schwarze Nähseide, 50 Yd.-Sp. 2c; seid. Haarnetze, gr. Art, 6 für 8c

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(19. Fortsetzung.)

„Nun ... Alfiades ist ja Dein gefügiges Werkzeug," sagte Alexander, und um seine Mundwinkel glitt es wie mühsam verhaltener Groll. Im nächsten Augenblick jedoch schon beherrschte er sich, verordnete noch Einiges für seinen Onkel und verabschiedete sich dann. Rafaela blieb neben dem Kranken sitzen, er lehnte den müden Kopf zurück, und während sie mit ihrer süßen Kinderstimme in ihrer Muttersprache laut las, lag seine weiße, welke Hand auf ihrer Schulter, seine Blicke hingen voll dankbarer Liebe an dem feinen, dunklen Gesichtchen, und als sie mit dem ersten Kapitel zu Ende war, glitten seine Finger über ihre kurzen gelockten Haare und er sagte:

„Ich danke Ihnen, mein Kind ... legen Sie das Buch weg, wir haben Ernsteres zu besprechn. Erzählen Sie mir von Ihren Eltern, von Ihrem Vater. Fahren Sie dort fort, wo Ihre Großmama gestern stehengeblieben war, denn ... wir werden ja sehen ... ich möchte Ihrem Vater helfen."

Rafaela glitt auf den Schemel zu Gerhardos Füßen, nahm seine Hände in die ihrigen, streichelte und liebkoste sie, und dabei erzählte sie ihm mit feuchten Augen die Leidensgeschichte ihrer einst so glänzenden und jetzt zerstörten Familie. — —

Als Alexander den Garten seines Onkels verlassen hatte und den Berg hinuntergeschritten war, bot sich ihm ein seltsames Bild. Wo die Werft lag, am alten Hafen, der zur Aufnahme großer Schiffe nicht mehr benutzt wurde, sondern nur noch dazu diente, leckgewordene Fahrzeuge zu bergen, dort sah er ein großes Boot auf dem Strande liegen, das angefüllt war mit kleineren und größeren Kindern. Als er näher hinblickte, sah er eine weibliche Gestalt in der Mitte des Schiffes sitzen, die ein offenes Buch auf den Knien hielt, aus dem sie den Kindern vorlas. Sie las deutsch, und die Kleinen umdrängten sie und hörten aufmerksam zu. Ab und zu lachten sie laut auf, und das lesende Mädchen hielt dann inne und lachte mit und erklärte ihnen allerlei. Alexander erkannte Elena, die auf Jugenios dringende Bitten ihre Trauerkleider gegen ein weißes Kleid eingetauscht hatte und einen großen, mit frischen Chrysanthemen geschmückten Hut auf dem Kopfe zwischen den Kindern saß.

Alexander blieb eine Weile stehen und ergötzte sich an dem anmutigen Bilde; im Stillen wunderte er sich über den heiteren, liebevollen Ausdruck in dem Gesicht des jungen Mädchens, das ihm so ernst, so herb und, wie Rafaela ganz richtig bemerkt hatte, stolz und auch etwas hochmütig erschienen war; jetzt schien sie wie umgewandelt, in ihrem ganzen Wesen lag eine entzückende Ungezwungenheit und Lebhaftigkeit, bald fuhr sie dem einen Kinde über die Haare, bald streichelte sie einem anderen die Wangen oder zog es scherzend am Ohre, an der Nase, daß die übrigen laut auflachten und schrien vor Vergnügen; dann las sie weiter, und die Kinder hörten wortlos zu.

Alexander wußte selbst nicht, wie lange er dagestanden und dem Märchen gelauscht hatte, das Elena las; die naive Geschichte die er hörte, die schlichten Worte und der Klang der Stimme, die sie vortrug, hatten ihn in eine sonderbare, weiche Stimmung versetzt, die ihm seine Kindheit hervorzauberte. Er hatte das Gefühl, als stehe er selbst als Knabe in dem Schiffe, das Mädchen dort sei seine Mutter, deren er sich nur ganz traumhaft erinnerte, und es verwob sich Elenas Bild mit der Vorstellung von etwas Mütterlichem, Sorgendem, Segenbringendem, wie er es, gepaart mit so viel Anmut und Schönheit, noch an keinem Weibe wahrgenommen. Gewaltsam entriß er sich dieser „knabenhaften" Stimmung, wie er es nannte, und wollte ungesehen an dem Schiffe vorüber, aber schon hatten ihn einige der Kinder bemerkt und riefen ihm ihre Grüße zu.

Auch Elena hob den Kopf, lächelte ihn an und deutete auf das in ihrem Schoße liegende Buch.

„Deutsche Märchen, Herr Doktor. Ich habe das Buch in Mamas Bibliothek gefunden," sagte sie in deutscher Sprache. Er trat heran, nahm das Buch und blätterte darin.

„Ich befasse mich viel mit deutscher Literatur und bin eben daran, in meinen freien Stunden Goethe zu lesen," bemerkte er.

„Sie haben sich Goethe angeschafft?" rief Elena freudig.

„Nein, Jugenio hat mir die sämmtlichen Werke geschenkt, und ich bin ihm sehr dankbar dafür."

„Jugenio —?" Elena stutzte ein wenig. „Wann denn —? Wann hat er Ihnen die Bücher geschenkt?"

„Vergangene Weihnacht."

Elena verstummte und senkte den Blick, dann fragte sie lächelnd:

„Und gefällt er Ihnen?"

„Ich kannte ihn aus Uebersetzungen, aber ich habe jetzt den doppelten Genuß. Es ist schade, daß ich meine Braut nicht dazu bewegen kann, deutsch zu lernen."

„Sie muß!" rief Elena lachend. „Ich werde sie schon tüchtig in die Arbeit nehmen. Wer mit mir gut Freund sein will, der muß auch Deutsch können, denn ich liebe die Sprache, das Land und alles, was deutsch denkt und fühlt. Sehen Sie nur diese armen Kinder, sie sind alle daran, die Sprache ihrer Eltern zu vergessen, weil niemand da ist, der sie mit ihnen spricht, ja nicht einmal die Eltern, wie sie mir eben erzählten."

„Das liegt nicht an den Eltern und nicht an den Kindern — es liegt — es liegt an den — Arbeitgebern — vielleicht auch nicht einmal da, sondern bloß an den Aufsehern —"

Sie sah, daß er auswich, und deshalb drängte sie:

„Sagen Sie mir doch alles, bitte. Sie müssen doch sehen, daß mich diese Dinge lebhaft interessiren! Weshalb soll nicht jeder die Sprache reden dürfen, die ihm ans Herz gewachsen ist? Wer ist es, der sich unterfängt, es zu verbieten? Jemand von den Leuten meines Vaters? Ich würde es nicht dulden, denn jeder Zwang ist mir verhaßt!"

Sie war aufgestanden, das liebevolle Lächeln war von ihren Lippen geschwunden, und in ihren Mienen drückten sich ein unbändiger Stolz und ein Machtgefühl aus, das keinen Widerspruch zu ertragen schien.

„Wollten Sie wirklich dafür eine Lanze brechen, Fräulein Elena, so würden Sie damit nichts Gutes stiften. Schon Ihre Mutter hatte es, wie ich mir erzählen ließ, vor Jahren versucht, deutsche Kultur auf unserer Insel einzubürgern oder zumindest die Leute in deutscher Art zu erhalten, die von der Ost- und Nordsee herübergekommen waren, aber die arme Frau hat die Waffen strecken und ihre edlen Bestrebungen teuer bezahlen müssen."

Elena war bleich geworden.

„Meine Mutter? Wieso?" Sie stieg rasch aus dem Schiff und faßte Alexander am Arme. „Das müssen Sie mir erzählen, Doktor! Morgen komme ich wieder!" rief sie den Kindern zu. „Seid alle zur Stelle und bringt noch andere mit!" Dann zog sie Alexander leicht mit sich gegen den Strandweg und sagte:

„Es wird Ihnen sicher seltsam scheinen, daß ich so gar nichts über meine Mutter weiß, aber sie gehörte zu jener Gattung von Unglücklichen, die alles in sich verschließen. Sie zitterte vor jedem Hauch, der ihr wundes Innere streifen konnte."

„Ich weiß nichts, mein liebes Fräulein," versetzte Alexander zögernd.

„O doch, Sie wissen!" rief Elena in so flehentlichem Tone, daß Alexander nicht anders vermochte, als zu sagen, was er wußte.

„Ich glaube, der Konflikt ihres Lebens begann in der gänzlichen Ungleichheit der Karaktere zwischen ihr und Ihrem Vater. Ihr Vater ist aufbrausend, jäh —"

„Aber er liebte meine Mutter über Alles!" warf Elena ein. —

„Und er konnte ihr doch in nichts nachgeben. Er betete sie an und war doch nicht imstande, ihr auch nur den kleinsten Willen zu tun."

„Mein Gott, wie traurig!" seufzte das junge Mädchen.

„Er war verwöhnt und eigenwillig und — alles das empfand ihre Mutter mit der Zeit als — wie soll ich sagen — als — einen tiefen Mangel an Bildung. Selbstverständlich versuchte sie es, auf ihn einzuwirken, ihn zu veredeln, aber er empfand ihre Ueberlegenheit und Bildung als einen Druck, als eine Herabsetzung seiner Männlichkeit, und das Verhältniß wurde immer schroffer. Dazu kam noch manches Andere —"

„Ach, so sagen Sie es mir doch!" flehte Elena bebend. „Es ist das erstemal in meinem Leben, daß ich über meine Eltern reden höre! — Wer hat Ihnen das alles erzählt?"

„Mein Onkel, als ich noch auf freundschaftlichem Fuße mit ihm stand. Aber er sagte mir nicht alles."

„O, nein, nein, Sie deuteten mir bereits vorhin mehr an, als Sie sagten, sie habe ihre Bestrebungen teuer bezahlen müssen."

„Ich weiß nur soviel, daß, als Ihre Mutter begann, sich in ihrer Ehe nicht mehr glücklich zu fühlen, ein tiefer Gram über sie kam, denn sie liebte Ihren Vater trotz Allem und Allem noch immer sehr, und um ihren Schmerz zu betäuben, unternahm sie eine Menge von Dingen, die sie zerstreuten und ihr eine gewisse Befriedigung gewähren sollten. Mein Onkel erkrankte damals zum erstenmal, und da fing sie an, sich für alles Geschäftliche zu interessiren und glaubte, so ihrem Manne eine Stütze zu werden und ihm wieder näher zu rücken. Aber es geschah nur das Gegenteil. Die Gatten entfernten sich immer mehr, denn Ihr Vater ertrug es nicht, daß seine Frau auch hier eine gewisse Ueberlegenheit und vor Allem einen Fleiß und einen Eifer zeigte, den er nie besessen hatte. Er riß sie wieder aus dem Geschäft heraus, drängte meinen Onkel zur Tätigkeit —"

Alexander hielt inne, er fühlte, daß er sich unwillkürlich hinreißen ließ, zu viel zu sagen, und einlenkend fuhr er fort: „Mein Onkel selber wollte auch nicht länger mehr im Krankenzimmer bleiben .... Ihre Mutter aber, die nun die Arbeiter und alle Verhältnisse kennen gelernt hatte, faßte ein tiefes Interesse für deren Lage ... aber sie hätte Millionen gebraucht, um alle ihre Ideen zu verwirklichen! Es kam zu argen Konflikten, sie versprach zwar ihrem Gatten um des Friedens willen, sich um nichts mehr zu bekümmern und alle Wohltätigkeit fallen zu lassen, aber heimlich soll sie doch noch Manches getan haben, und zum größten Teil für ihre Landsleute. Das entfachte den Neid der anderen, und dieselben Menschen, die sie einst reich beschenkt hatte, wurden nun ihre erbittertsten Gegner, weil sie ihnen nichts mehr geben konnte. Die Deutschen ließen selbstverständlich auf ihre Wohltäterin nichts kommen, und so geschah es, daß sich mit der Zeit unter den Arbeitern Parteien bildeten, was zu unbeschreiblichen Reibereien und Zwistigkeiten, schließlich zu Krawallen und Exzessen führte. Ihre arme Mutter hat während dieser Zeit so viel gelitten und so viel Ungerechtigkeit erfahren, daß sie die Liebe und Nachsicht ihres Gatten doppelt nötig gehabt hätte, statt dessen aber hatte sie auch noch seine Vorwürfe zu ertragen ..."

Elenas Augen standen in Tränen, und erst nach längerem Nachdenken fragte sie: „Weshalb aber seine Feindschaft mit Ihrem Onkel? Gab es nicht eine Zeit, wo sie die allerinnigsten Freunde waren?"

(Fortsetzung folgt.)

Die skandinavische Olympiade.

Seitdem die zu neuem Leben erweckten olympischen Spiele 1896 in Athen die Kulturnationen zum ersten Male zu friedlichem Wettkampf zusammenführten, haben diese modernen Sport- und Spielwettbewerbe zur Annäherung der Kulturvölker nicht unbeträchtlich beigetragen und die Welt um ein völkerverbindendes Mittel reicher gemacht. Sie entsprachen damit auch vollkommen ihrem antiken Vorbilde; denn auch der weltkluge Eleer Iphitos, der würdige Zeitgenosse des Lykurg, erneuerte um 884 die sagenhaften, uralten Zeusspiele in Olympia auf phythischen Rat, nur um dem steten Anschwellen der lokalpolitischen Strömungen vorzubeugen und solchermaßen dem der Allgemeinheit gefährlichen Niedergange entgegenzutreten. Da jedoch die hellenischen Wettkämpfe nur die griechischen Stämme vereinten, sind über jene unsere modernen Olympiaden weit hinausgewachsen, denn diese führen sämtliche Kulturvölker der Erde zusammen, zu ihrem Nutzen, da alle durch die machtvoll aufstrebende allgemeine Entwicklung und Verfeinerung der Sitten und Gebräuche von den elementaren Lebensforderungen abgelenkt werden und über dem steten wissenschaftlichen und technischen Fortschritt die Ausbildung und Pflege des Körpers leider so gänzlich außer acht lassen.

Es waren imposante Zusammenkünfte 1896 zur griechischen, 1900 zur gallischen, 1904 zur amerikanischen und 1908 zur britischen Olympiade. Stets erwies dort das gesamte Volk des die Spiele herrichtenden Landes den fremden Vertretern die höchsten Ehren, und von Olympiade zu Olympiade steigerte sich der machtvolle Eindruck, der allein auf die Gesundung des Menschengeschlechts hinzielenden Kundgebung. Prächtige Bauten wurden errichtet als Turnierstätten der Besten aller Kulturnationen, am Fuße der Akropolis, wie in Forestpark am Mississippi und in Shephardsbush der Londoner Umgebung. Und charakteristisch genug prägte sich in diesen Stadionbauten die Eigenart des gastgebenden Landes aus: bei Athen unter dem ewig blauen Himmel des Südens die weißschimmernde Marmorpracht, glücklich angepaßt den ragenden Tempelruinen der Antike! Wird so auf grichischem Boden eine sagenhaft anmutende, bald dreitausendjährige Vergangenheit erweckt und läßt alles in verklärender Schönheit erscheinen, so breitet sich im Nebelwetter Londons echt englisch die riesenmäßige, aber einfache, allein der Praxis des Mutterlandes des Sports entsprechende Kampfstätte, in sich bergend die vollkommen den Bedürfnissen jedes Sports und Spiels angepaßten Plätze. Und wieder wie ganz anders stellt sich die Stätte der skandinavischen Olympiade im nordischen Venedig dar, dem zwischen See und waldigem Fels gelagerten schönen Stockholm! Aus dem rauschenden Waldesgrün, im weitgreifenden Bogen aus der Felswand heraus, wächst plötzlich eine dunkle wuchtige Normannenburg empor, durch den breitgewölbten Einlaß im doppeltgetürmten massigen Tor den Einblick gewährend auf den weiten Turnierplatz. Nirgends findet das Auge eine Anlehnung an die bisher errichteten gleichen Zweckbauten, ureigentümlich und würdig bis in die kleinste Einzelheit, den Schauenden einführend in den klaren, selbstsicheren und festen Nordlandcharakter, so bietet sich der Turnierplatz der skandinavischen Olympiade. Wer Wisby noch nicht sah, die einstige hochangesehene nordische Hansastadt der Insel Gotland, der mag sich bei Umwanderung dieses Stadions dorthin träumen, angesichts dieser dunkeln wehrhaften Mauern mit ihren geschützten Gängen, mit den sie hochüberragenden beiden Bergfrieden, den festen Häusern und dem kolossalen Tormassiv! In einer selten offensichtlichen und klaren Weise spricht aus diesem Bau das künstlerische Leitmotiv des Schöpfers der Anlage, Baurats Torben A. Grut-Stockholm: „Charakteristisch wie die nordische Flora sich scheidet von jener der südlichen Länder, muß auch ein Bauwerk Schwedens sich abheben von einem solchen Griechenlands. Versuche man doch das Stadion Athens in die Djurgarden Stockholms zu versetzen, und nichtig, kalt und niederstimmend wird der Anblick wirken. Angepaßt der Umgebung, dem Volk und seiner Geschichte, entsprechend dem Klima, der Luft, dem Licht und der Farbe müssen Material und Gestalt des Monumentalbaues sein." Der begabte Architekt hat mit diesem seinen künstlerischen Glaubensbekenntniß das Rechte getroffen und mit dem wie aus dem nordischen Wesen herausgewachsenen Bau seine Gedanken in sprechender Weise verkörpert. Hier aus diesem organisch gefügten Stadion redet das Nordland mit all seiner Herbheit und selbstvertrauenden Kraft zur herbeiströmenden Menge der Sportfreunde. Praktisch leitete den Architekt der Wille, ein Amphitheater zu errichten, das ebensowohl den dauernden sportlichen Ansprüchen Stockholms angepaßt ist, wie auch ohne allzugroße Mehrkosten den besonders weitgesteckten Forderungen der skandinavischen Olympiade zu genügen vermag. Das alles mußte geschehen, ohne die Herstellungskosten ins Ungemessene zu steigern, denn nur 700,000 Kronen — gewonnen durch eine Lotterieveranstaltung — standen für den Bau und etwa 150,000 Kronen für die Ausschmückung zur Verfügung. Zu der letztgenannten Summe hat Stockholm zwei Drittel gezahlt, während ein Drittel aus Privatmitteln stammt.

Hinter einem Vorhofe steigen, umgeben von Anlagen und Promenadenwegen, auf dem Gelände des ehemaligen Idrottspark die fünfzehn Meter hohen Ringmauern aus dem Felsboden und umschließen mit ihrem in stets wechselnden altnordischen Mustern gehaltenen Gefüge den als Amphitheater ausgebauten Innenraum in Form eines langgezogenen Hufeisens. Die stark gestreckten Schenkel sind im Norden durch eine flach ausgebrauchte Arkade verbunden, die trotz ihrer Höhe von der im Hintergrunde aufsteigenden bewaldeten Felswand malerisch überragt wird. Am Treffpunkt der Arkade mit den seitlichen Bauten streben östlich und westlich weit über dreißig Meter hohe, zinnengekrönte und erkerreiche, mächtige Türme empor, an die sich je ein fünfstöckiges, dem mittelalterlichen Palais entsprechendes Haus in Tiefe der Arkade anschließt. In diesen burgartigen vier Gebäuden befinden sich die Räume der weitverzweigten Verwaltung und die der verschiedenen Klubs und Vereine. Als einzigen Schmuck trägt der ostwärts gelegene Turm eine große Uhr, rechts und links flankiert von Gestalten der nordischen Mythologie. Was von außen als Ringmauern erscheint, sind in Wirklichkeit mächtige Gewölbe, die auf ihrer Höhe die Tribünen tragen, zu denen vierzehn, während der olympischen Spiele durch Buchstaben gekennzeichnete Tore führen, außer dem südlichen Haupteingang und dem in der nördlichen Arkade gelegenen Portal für die Teilnehmer an den Konkurrenzen und den in der Mitte des östlichen Mauerringes eingefügten Aufgängen zur Königs- und Hofloge. Unter den schräg nach außen überdachten und durch Sonnenzelte geschützten Tribünen, die für rund 12,000 Personen Sitzplätze fassen, ziehen lange Korridore in den Ringmauern hin, welche Ankleideräume, Wasch- und Badezimmer für die Sportsleute in der östlichen Umwallung, Küchen- und Erfrischungsräume auf der Westseite beherbergen. Während der olympischen Spiele dürften insgesamt 28,500 Besucher Platz finden, für das ständige Amphitheater soll dann nur die Zahl von 16,000 Plätzen erhalten bleiben, ungefähr für die Hälfte jener Zuschauermenge, welche im geplanten Berliner Stadion ständig bequem aufgenommen werden kann. Großartig ist der Blick von der breiten doppelwangigen Freitreppe des Südportals über den sich lang ausdehnenden Kampf- und Turnierplatz. Und er wirkt um so eindrucksvoller, als die Stadionanlage im Innenraum leicht und frei gehalten ist. Der Spielhof mißt von Tribüne zu Tribüne 87 Meter, vom Süd- zum Nordtor 170 Meter, die große Läuferbahn hat bei 7,5 bis 10 Meter Breite 383 Meter Länge, und der Innenraum von 68 mal 150 Meter enthält neben dem Fußballplatz kürzere Läuferbahnen und Sprunggärten. Hier werden sich Leichtathleten und Fußballspieler neben Turnern und Ringern gegenseitig messen, hier wird sich ein Teil der Wettbewerbe zu Pferde und auch das Finish des großen Radrennens vor den Augen einer vieltausendköpfigen Volksmenge abspielen.

Als Material zum Stadionbau wurde auf Betonfundament und Eisenkonstruktion der Helsingborger dunkle, handgeformte Backstein und der harte schwedische Granit verwandt, also nur einheimische Erzeugnisse. Den Unternehmern erwuchsen beim Bau mancherlei Schwierigkeiten. So stellten die durchschnittlich beschäftigten dreihundert Leute im Juli vergangenen Jahres drei Monate hindurch die Arbeit ein, und das Stadion ist, da der erste Spatenstich im November 1910 erfolgte, mit der wirklichen Arbeit aber erst im Februar 1911 begonnen wurde, in der fabelhaft kurzen Zeit von zehn Monaten fertiggestellt worden. So ist denn würdevoll und festlich in Stockholm, im Mittelpunkte schwedischen Sportlebens, der fünften Olympiade die Stätte bereitet.

Klein Bros. Stamps frei mit jedem Einkauf.

Klein Bros. kauften ein Möbel-Geschäft aus.

Die größte Partie der wohlbekannten American Furniture Co., die sich vom Geschäft zurückzieht, Blue Island Ave. und 14. Str., an Klein Bros. zu den sensationellsten Preisen verschleudert, von denen man je gehört hat. — Dieses riesige Lager ist nach unserem Laden geschafft worden und kommt zum Verkauf, punkt 8:30 Uhr Vormitt. beginnend und wird fortgesetzt, bis jeder Dollar wert Waaren abgesetzt worden ist. Ihr könnt auf

Montag, 6. Mai

Baar oder leichte Abzahlungen kaufen, ganz wie Ihr es wünscht.

Great American Furniture Co.'s $12.00 Dresser **$6.95** massives Eichen, große Schubladen und hat großen franz. geschliffenen Spiegel. Leichte Zahlungen

$3 Oak oder Mahagoni-Schaukelstühle — für nur 1.29
$20 Oak Sideboards, mit hübschem Spiegel — nur 11.95
Schwere Brussels Rugs, Gr. 9×10 ..... 8.95
$40 Parlor Sets — Eiche oder Mahagoni, für nur 19.95

Great American Furniture Co.'s hoher Kinderstuhl — aus Hartholz gemacht, Tisch in Front, für **59c** Leichte Bedingungen.

Great American Co.'s $7.00 Chiffoniers $3.79
Great American Co.'s Chiffoniers $8.15
Great American Co.'s $18.00 Dressers zu $9.85
Great American Co.'s $2.50 Matratzen zu $1.45
Great American Co.'s $10 reine Filz-Matratzen ... $5.45
Great American Co.'s $8.00 Ausziehtische $4.98
Great American Co.'s $18 kombinirte Bücherschränke. $10.75
Great American Co.'s $2.50 Pedestals, zu $1.19

Great American Furniture Co.'s $1 Eßzimmer-Stühle — aus Hartholz, hohe Rücklehne; unser Preis, **49c** Leichte Bedingungen.

Great American Co.'s $35.00 Sideboards $19.85
Great American Co.'s $2 Eßzimmer-Stühle 98c
Great American Co.'s $4.00 Box-Sitz-Stühle $2.39
Great American Co.'s $15.00 Couches, zu $7.95
Great American Co.'s $10.00 Eisenbetten $5.35
Great American Co.'s $15.00 Messingbetten $8.45
Great American Co.'s $30.00 Messingbetten $17.50
Great American Co.'s $3.00 Bett-Springs $1.49
$5 Vernis Martin Bett — diesen Verkauf nur 2.49
$3 Oak oder Mahagoni Center Tische 79c

Great American Furniture Co.'s $15.00 Schaukelstühle — feinste Eiche oder Mahagoni, gut polirt, gepolstert mit bestem Leder oder mit Plüsch gepolstert ..... **$5.95** Leichte Bedingungen.

Frei! Um diesen Verkauf immer außergewöhnlicher zu machen, geben wir während dieses Verkaufs hunderte von schönen Geschenken absolut frei fort.

Frei! Mit einem Einkauf von $20.00 oder darüber.
Hübscher Oak oder Mahogany Schaukelstuhl — oder ein Paar $2.50 Gardinen oder ein prachtvolles Parlor-Gemälde.

Frei! Mit einem Einkauf von $50.00 oder darüber.
Großer Axminster-Rug, oder Leder gepolsterter Schaukelstuhl oder Porzellan 8-Tage-Uhr.

Frei! Mit einem Einkauf von $100.00 und darüber.
Echter $10 türkischer Leder-Schaukelstuhl, oder Leder-Couch oder Mahogany Parlor-Tisch.

Great Americans Furniture Co.'s $15 runder Tisch — echtes Golden Oak, 42zöll. Platte, öffnet sich volle 6 Fuß offerirt für nur .... **$7.95** Leichte Bedingungen.

Zucker — bester granulirter, mit $1 Grocery-Einkauf, 10 Pfd. Montag 46c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

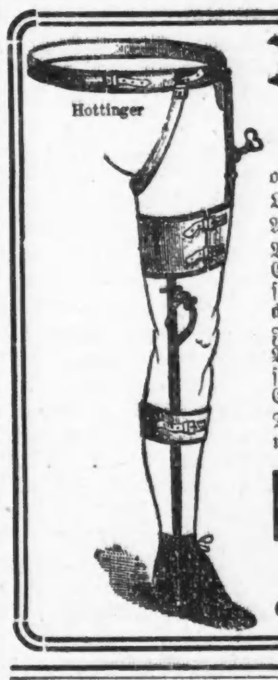
Mehl — Pillsbury's New Century oder Klein Bros. XXXX Patent Mehl, ¼ Faß Säcke, $1.45; ⅛ Faß Säcke ... 73c

Spezielle Bargains nur für Montag.

Seife — U. S. Mail Laundryseife, 5c Stücke 3¾c
Wasserglas frei mit 5 Stücken.
Catsup — Sniders Catsup, 25c Flaschen 16c
25c Foulard Pongee — Seideappretur, in allen neuen Seidemustern, für 11c
Unterzeug — 33c Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, für 21c

Spezielle Bargains nur für Montag: Blühende Fernen und Geraniums, in Töpfen **9c**

10c neue 1912 fancy Kleider-ginghams, Yard für 5¾c
59c Satin Messaline, in allen Farben, für 29c
Hauskleider — $1 Percale Hauskleider für Damen; hell- und dunkelfarbig, speziell 69c
Die besten Picnic Schinken, das Pfund 9½c



Rückgrat-Verkrümmung
gebogene Beine, Plattfüße
oder sonst verwachsene Personen erhalten sofortige Linderung und oft Heilung mit einem gut passenden Apparat.
Wir machen alles nach Maß unter Garantie, sparen Euch von 25 bis 40 Proz. an jedem Artikel und wir sind die einzige Fabrik, die leichte wöchentliche Abzahlung erlaubt.
Für Bruchleidende: Wir machen über 100 Sorten Bänder, Bandagen und Leibbinden sowie Gummistrümpfe. Holt Euch unsere Preise und überzeugt Euch, daß Ihr Geld spart.
Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9—12.

Hottingers Factory,
801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave. 6. Floor — nehmt Elevator.

Absorene bewirkt es!

Gerade eine Wischung mit Absorene über schmutzige Tapeten und sie sehen frisch und sauber aus. Aller Schmutz und Staub ist verschwunden. Die Tapete schaut wie neu aus. Und es ist keine Arbeit damit verbunden — kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt einfach die zu reinigende Oberfläche.

Ihr könnt die schmutzigsten Rauch überzogenen Tapeten so leicht reinigen, wie einen Porzellanteller.

Durch Absorene wird die ganze schwere Arbeit der Frühjahrreinigung beseitigt. Und die Kosten sind gering. Eine 10c Büchse Absorene macht ein ganzes Zimmer freundlich, frisch und einladend.

Dunkle, rauchige, schmutzige Decken und Wände sind hübsch und hell wie am Tag der Tapezierung.

Gebt dieses Frühjahr kein Geld aus für neue Tapeten. Gebraucht Absorene. Es erspart Euch Zeit, Arbeit und Geld. Auch könnt Ihr mit Absorene Bilderrahmen, Portieren, Rugs, Fenster Rouleaux, tatsächlich alles das Schmutz anzieht und enthält, reinigen.

Absorene ist harmlos für die Hände und empfindliche Sachen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Rauch — Ihr wischt einfach, was Ihr zu reinigen wünscht mit Absorene und es beseitigt allen Schmutz.

Probirt Absorene heute. Eine 10c Schachtel erspart Euch viele Dollars. Ihr könnt es bei allen Farben- und Eisenhandlungen erhalten.

Zur Reinigung gestrichener Wände, Fußböden, Holzwerk etc. ist nichts so gut als „G A G" Paint Cleaner. Es wird von den Fabrikanten des Absorene hergestellt.

Absorene Mfg. Co.,
ST. LOUIS, Mo.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezielle Bargains für Montag u. Dienstag, den 6. und 7. Mai.

Speziell für Montag, den ganzn Tag — 7 Stücke Amber-Seife — speziell diesen Verkauf nur 25c

Weiße Lawn Waists für Damen, Spitzen od. Einsatz, gesäumt mit pinned Tucks an den Aermeln, hinten zuzuknöpfen, alle Größen, bei diesem Verkauf 98c
Eine Partie Hauskleider für Damen, in leichtem dunklem Percale, voller gored Skirt, Waist mit Gibson Plaid an den Schultern, V-Hals oder kragenlos, kurze Aermel, alle Größen, zu $1.25
Fancy blaue Serge Anzüge für Knaben, 2-Stücke, doppelbrüstige Knicker Hosen, schön gemacht u. garnirt $1.98
Gute Arbeitshosen für Männer, aus Kammgarn und Cassimeres — schlichte und fancy Muster, stark genäht, — reguläre $1.75 Werte, speziell $1.29
Mützen für Knaben, in Bulldog-Facon, gemacht aus fancy Kammgarn und Tweed, — hübsche Muster, regulär 25c Wert, speziell zu 15c
Canstogo Ticking, gestreifte Muster, 36 Zoll breit, regulärer 25c Wert, speziell, per Yard 17½c
Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, die schwere Sorte, regulärer 10c Wert, speziell zu 5¾c
Türkischrote Tischtücher, echte Farben — 54 Zoll breit, in allen Mustern, — 59c Wert, per Yard 39c
Fancy seidegestreifte Voiles in den neuesten Frühjahrmustern, speziell 48c
Carpet-Slipers für Damen, Carpetsohlen — Größen 3 bis 8 — speziell bei diesem Verkauf, per Paar 19c
Feines Balbriggan Unterzeug für Männer, weiß und rahmfarbig — regulärer 25c Wert, zu 17c
Fancy blaue Chambray und schwarze Satin Waists für Knaben, Alter 5 bis 16 Jahre, volle Größen, gut gemacht, die 29c-Sorte, speziell für diesen Verkauf 19c
Weiße Taschentücher für Männer, die regulären 7c Werte, speziell für diesen Verkauf zu 2½c
Extra starke Männersocken, braun mit weißen Fersen u. Zehen, alle Größen, 12½c Wert, speziell nur 8½c
Echtschwarze baumwollene Damenstrümpfe, gerippter Oberteil, 15c Wert, bei diesem Verkauf nur 10½c
Sommerunterzeug für Kinder, weiße und creme Veits und Beinkleider, unvollständige Größen, regulärer 25c Wert, bei diesem Verkauf zu 12½c
Feine gerippte Damenleibchen, fancy Yoke, niedriger Hals, feine Aermel, Größen 4 bis 7, regulärer 25c Wert, bei diesem Verkauf zu 15c
Hygienic Kalsomine, der schöne Wand anstrich, 16 Farben, Packet 42c

Speziell für Dienstag, den ganzen Tag: 3 Packete Uneeda Biscuits, speziell zu 10c

Speziell für Montag den ganzen Tag — Fancy Kleider-Ginghams, alles neue Frühjahrmuster, regulärer 12½c Wert, per Yard 7¾c

Feine baumwollene Kinderstrümpfe, echtfarbig, dopelte Fersen und Zehen, — speziell bei diesem Verkauf nur 7½c
Pinsel zum Weißen, Preise aufwärts von 25c
Fertig gemischte Hausfarbe, gut für die Außenseite des Hauses, speziell per Gallone $1.25
Interior Firniß, für alle Sorten Holzwerk, per Büchse 10c
Weide-Wäschekörbe, aus importirten Weiden gemacht, aufwärts von 49c
3-Quart Granite Saucepfannen — per Stück 7c
14-Quart grau emaillirte Geschirrwaschschüsseln, per Stück 21c
Hausbesen, gute Qualität Corn — speziell bei diesem Verkauf, Stück 25c
Waschkessel, gemacht aus schwerem Blech, Kupferrand 69c
Grau emaillirte Kaffeetöpfe — 2, 3 und 4 Quarts, zu 15c
2-Brenner Gasplatten — aufwärts von 79c
Gartenschlauch, 4-Ply, 50 Fuß lang, Messing-Couplings $2.19
Lekko Putzpulver, spezieller Preis, zwei 10c-Büchsen für 11c
Beste Stärke, große Stücke, speziell bei diesem Verkauf, 3 Pfund 10c
Kirks Flake Seifenschnitzel, die reguläre 10c-Sorte, per Pfund 7½c
X-Ray geräuschlose Streichhölzer — vier 5c-Packete für 15c
Wisdom Seifenpulver, eine große Spezialität, sechs 5c-Packete 27c
Frei eine 15c Palmetto Schruppbürste mit 6 Packeten.
Beste Noodle Seifenschnitzel, speziell für diesen Verkauf, 4 Pfund 10c
Our oder Rumfords Backpulver, — Pfundbüchse für 17c
Speziell gemischter Kaffee — per Pfund 27c
Deutsche süße Schokolade, speziell ¼-Pfund-Stück zu 5½c
Importirte Oelsardinen, speziell für diesen Verkauf, per Büchse 6c
Reiner weißer Essig, Krug eingeschlossen, per Gallone 15c
New Century oder Golden Horn Mehl, 24½-Pfund-Sack zu 72c
Bestes böhmisches Roggenmehl, speziell bei dies. Verkauf, 24½ Pf.-Sack 68c
Pearl oder Peerleß Milch, Dutzend 95c: 3 10c-Büchsen für 25c
Crystal Tischsalz, speziell für diesen Verkauf, 10-Pfund-Sack 6½c
Mothers oder Quaker Oats, speziell für diesen Verkauf, 3 Packete 23c

Speziell für Dienstag den ganzen Tag — Helle und dunkle Percales, doppelt gefaltet, regul. 10c-Wert, per Yard 5¾c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Kunstdüngeranlagen der Großfleischer Swift & Co. in Süd St. Joseph, Mo., sind gestern Abend abgebrannt. Angaben über Verlust verweigert.

— Auf einer von Hochwasser bedrohten Insel im Ohio bei Evansville, Ind., wurde gestern die zwölfjährige Thelma Rouleau aufgefunden, zwei junge Burschen hatten sie angeblich mißbraucht und dort ausgesetzt.

— Bundessenator Tillman hat in Spartanburg, S. K., heute einen Aufruf an die Parteigenossen erlassen, ihn nochmals in den Bundessenat zu wählen, obwohl er altersschwach sei, er möchte gerne im Geschirr sterben.

— Ueber die trotz gerichtlichen Verbots aufrecht erhaltene Kette Streikposten an der Korsettfabrik in Kalamazoo, Mich., kam es gestern Abend zu bösen Auftritten; schließlich griff die Polizei ein. Die Streiker sind Mädchen und Frauen.

— Erzbischof Bonzano, der neue Ablegat des Vatikans in Washington, wurde gestern von Erzbischof Farley von New York in der Kathedrale mit großem Gepränge empfangen; die Kirche war überfüllt; allein 4000 Kinder sangen im Chor.

— Heute Abend endigt der Präsidentschaftsvorwahlenkampf in Maryland, wo heute auch Präsident Taft eingetroffen ist. Roosevelt nannte seine Bewerbung einen Kampf gegen die „Bosse". Die drei demokratischen Bewerber Clark, Harmon und Wilson haben ihre Kampftätigkeit bereits eingestellt.

— In Yellow Pine, La., wurde der 19jährige Neger Earnest Allums durchgepeitscht, weil er mehreren weißen Jungfrauen gegenüber mittelst Fernsprechers unverschämt geworden sein soll, und gestern Abend gelyncht, weil er trotz Aufforderung seiner Peiniger die Stadt nicht verlassen hatte.

— In Georgetown, bei Washington, wurde heute eine Bronzebüste von Pfarrer Dr. Carroll enthüllt, dem ersten Bischof von Baltimore und Gründer der Universität in Georgetown. Kardinal Gibbons, Bundesoberrichter White, Sprecher Clark und Baron von Hengelmüller, österreichischer Botschafter, hielten Reden.

— Auf dem Nationalkongreß der Methodistenkirche in Minneapolis wurde von der Behörde der Bischöfe auf Grund einer Untersuchung berichtet, daß zwei Drittel der 3,250,000 Mitglieder der Kirche tanzten, Theater und Zirkusse besuchten, ohne das für Sünde zu halten. Die Kirchenverbote solcher Vergnügungen seien veraltet, und die Behörde empfahl daher, nicht auf deren Durchführung zu bringen, aber das Dogma von der Sündhaftigkeit solcher Vergnügungen aufrecht zu erhalten.

— Die New Yorker Baumwollenbörse besitzt jetzt auch ein japanisches Mitglied; bislang hatten die japanischen Geschäftsleute in New York sich der Börse ferngehalten. Die Baumwollspinnerei in Japan hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und macht den europäischen und amerikanischen Fabrikaten scharfen Mitbewerb. Die Ausfuhr von Baumwolle nach China und Japan ist in diesem Jahre schon auf 448,000 Ballen gestiegen; im ganzen letzten Jahre war sie nur 147,000 Ballen.

— Jugendrichter Godard in Kansas City empfiehlt, Polizisten mit Prügelstöcken für böse Buben auszurüsten.

— Frau Kate Fields in Georgetown, Ky., wurde heute Mutter; sie ist 13 Jahre alt und ihre Mutter 30.

— Cordova, Alaska, hält heute, wie schon vor einem Jahre, eine feierliche Kundgebung zugunsten der Auflassung der Kohlenfelder in Alaska ab.

— Im nationalen Billardturnier für Liebhaber in Kansas City, hat A. J. Harris von Chicago, J. P. Backus, von Kansas City, 50 zu 43, besiegt.

— Zwei drei und vier Jahre alte Kinder des Farmers Purlock bei Geronimo, Okl., ertranken heute beim Versuch, den Spielball aus der Schwemme zu fischen.

— Millionen von Flundern, welche vorzeitig ihre „Winterquartiere" verließen und dann erfroren, sind im Long Islandsunde in den letzten Tagen angetrieben worden.

— Bei Watika, Okl., hat die Schullehrerin Hattie Moon infolge trüber Erfahrungen die Kinder im Wirbelsturmdrill eingeübt, auf Signal laufen sie nach dem nächsten Sturmkeller.

— Beim Spiel um brennendes Heu verbrannte gestern bei Springfield, Jll., die dreijährige Susie Topicit; ihr kleiner Bruder und der 13jährige Ludwig Edger erlitten bei Rettungsversuchen schwere Brandwunden.

— Die Jowa'er Bryanliga hatte, wie in Des Moines ausgeplaudert wird, die Absicht, auf der demokratischen Nationalkonvention eine „Stampede" für Bryan als Präsidentschaftskandidaten zu veranstalten, und will die Staatskonvention veranlassen, sich für Bryan zu erklären.

— Kapitän Howell vom Dampfer „Kenois" und Maat Carroll vom Dampfer „Lyda" stritten auf Deck gestern um den Landungsplatz ihrer Schiffe in Evansville, Ind. Ersterer wurde erschossen, ehe er selbst abdrücken konnte.

— Dr. Dunway, Präsident der Universität von Montana, ist der der Universität von Wyoming geworden, wo er vor zwanzig Jahren noch Rinderhirte war; dann legte er sich auf's Studium und wurde 1897 Lehrer an der Universität Harvard.

— Am 14. Mai werden Vertrauensmänner der Steinkohlengräber in Wilkesbarre, Pa., über die Annahme eines vorläufigen Arbeitsabkommens mit den Grubenbesitzern und die Erteilung weiterer Vollmachten für die Zwischenhändler abstimmen.

— In dem Prozesse von Floyd Allen in Wythville, Va., häufen sich die Beweise, daß Allen und seine Verwandten in der Absicht nach dem Countygerichte in Hillsville ritten, Richter, Sheriff und Staatsanwalt zu erschießen, falls der angeklagte Verwandte überführt werden sollte.

— Des Meineids im Prozesse wegen der großen Zollbetrügereien durch Falschwiegen in den Brooklyner Anlagen des Zuckertrusts ist James Brzezinski, früherer Geheimagent des Bundesschatzamts, in New York überführt worden, und am Montag wird er verurteilt werden. B. hatte die Betrüger zu schützen versucht.

— Der New Yorker Appellhof hat entschieden, daß Clifford W. Hartridge, der frühere Verteidiger des Millionärs Harry K. Thaw in dessen Prozessen, sich auf die Anklage des ungehörigen Benehmens mit der Verteilung von Geld im ersten Prozesse verteidigen muß; die Anwaltskammer war gegen ihn eingeschritten.

— Der Abzugskanalarbeiter John Peters wurde heute in Davenport, Ja., lebend verschüttet; als man ihn ausgegraben hatte, war er tot.

— Die demokratische Staatskonvention von Jowa, welche am 16. Mai in Burlington stattfinden wird, soll ersucht werden, sich für Bryan zu erklären.

— Die New Yorker Klarirhausbanken haben heute, laut Wochenberichts, $16,549,250 Reserveüberschuß, $3,154,300 weniger als vor acht Tagen.

— Bürgermeister Cotterill in Seattle hat heute infolge der Aufregung und Fehden zwischen Sozialisten und „Industriearbeitern der Welt" vorläufig das Tragen der roten Fahne in Umzügen verboten.

— Seine 47 Kühe rettete der Molkereibesitzer Olson bei Argentine, Mo., als im Stalle Feuer ausbrach, indem er sie in gleicher Weise heraustrieb, wie seit vier Jahren jeden Morgen. Der Stall wurde eingeäschert.

— Mittels Fernsprechers haben die Temperenzlerinnen heute im Missourier County Boone die Farmer aufgefordert, zum Stimmplatze zu gehen; es handelt sich um die Frage, ob das County weitere vier Jahre „trocken" bleiben soll.

— Die staatliche Landstraßenkommission von New York hat heute die Pläne für den Bau von tausend Meilen dauerhafter Landstraßen in allen Teilen des Staates gutgeheißen, und in vier Wochen werden die Arbeiten vergeben werden.

— Auf das Doppelte des Vorjahres, nämlich 14,750 Personen, ist die Zahl der Einwanderer aus deutschen und britischen Häfen gestiegen, die im letzten Winter in Portland, Me., gelandet sind; im Sommer legen die Dampfer in kanadischen Häfen an.

— Die öffentlichen Nutzbarkeitkommissionen der Staaten Nebraska, Jowa, Wiskonsin, Minnesota, Süddakota, Oklahoma und Kansas tagen heute in Topeka, Kas., um ein einheitliches Bewertungssystem allen Eisenbahneigentums auszuarbeiten.

— Die kanadische Regierung hat sich mit der amerikanischen in Verbindung gesetzt behufs gemeinsamer Feier des hundertjährigen Friedens zwischen beiden Ländern im Jahre 1914. Missionar Dr. Grenfell von Labrador, früher in Chicago, ist einer der beiden kanadischen Festkommissäre.

— In Kamloops, B. K., ist ein Mann verhaftet worden, den man für Charles Marzyck hält, der angeblich am 15. Oktober l. J. in Ellsworth, Kas., die Eheleute William Showman und ihre drei Kinder mit einer Axt abschlachtete. Der Gefangene wird ausgeliefert werden.

— Die Gesetzgebung von Wiskonsin hat $106,000 für die im letzten Oktober durch Hochwasser schwer beschädigte Stadt Black River Falls, für Damm- und Abzugskanalbauten, bewilligt und berät heute über ein dem von Massachusetts ähnliches neues Wahlgesetz.

— Weil der Felsstein für den mit $5,000,000 Kostenaufwand in Kansas City im Bau begriffenen Bahnhof aus einer Anlage in Indiana stammt, in welcher Nichtgewerkschaftler als Steinmetzen angestellt sind, legten heute die 2000 Gewerkschaftler an dem Neubau die Arbeit nieder.

— Der Gewerkschaftsverband von Arizona hat der dortigen Staatsgesetzgebung heute Proteste gegen Verwilligungen zur Beteiligung an der Panama-Kalifornia-Ausstellung in San Diego unterbreitet, weil der Erbauer der Ausstellungsgebäude Nichtgewerkschaftler beschäftigt.

— Wegen Ermordung von Frau Elya Griffith bei Philomath wurden in Corvallis, Ore., George und Chas. Humphreys heute verurteilt, am 14. Juni gehängt zu werden. Gouv. West will die Hinrichtung aber bis nach der Novemberwahl verschieben, weil in dieser die Bürger über die Abschaffung der Todesstrafe abstimmen werden.

— Das Gesundheitsamt von Bay City, Mich., hat dem des Staates Jowa mitgeteilt, daß es die von letzterem geplante Zurückbringung von Hermann Hirschfeld, einem als aussätzig in Cedarville, Ja., isolirt gehaltenen Deutschamerikaner aus Bay City, nicht dulden werde, und die Eisenbahnen haben den Transport, der in besonderem Wagen erfolgen sollte, verweigert.

— In der zehnten Runde schlug Frank Klaus, Pittsburg, in New York Jack Dillon, Indianapolis, in einem „zahmen" Faustkampfe; zuerst zerschlugen sie einander nur das Gesicht. In Springfield, Mo., fand ebenfalls gestern Abend ein Preiskampf statt, Luther McCarthy, Springfield, siegte in der sechsten Runde über Karl Morris von Tulsa, Okl.; Morris wurde sehr übel zugerichtet.

— Am Kettle Creek bei Tompkinsville, Ky., wird so viel Nachts geschossen, daß die Tompkinsviller sich garnicht mehr darum kümmern. Heute Morgen wurden in ihrer Hütte an jenem Bach Albert Stephens und William Mayberry totgeschossen aufgefunden, auch in der verflossenen Nacht hatte es geknallt. Die Toten waren Freunde. Niemand weiß, ob sie ermordet wurden oder sich gegenseitig umgebracht haben.

— Daniel Carey, welcher immer behauptet hat, den ersten Schuß im Bürgerkriege, nämlich auf das Schiff „Star of the West", vor der Beschießung von Fort Sumter abgegeben zu haben, ist heute in Dalton, Ga., gestorben. Alte Konföderirte, welche an den verschiedenen Treffen und Schlachten teilnahmen, in denen Carey sich ausgezeichnet haben will, haben nie von ihm gehört und halten ihn für einen Aufschneider. Seine Mitbürger bewahren ihm aber das Vertrauen.

— Der Kindergartenweltkongreß in New York plant die Errichtung eines Denkmals von Friedrich Froebel, dem Gründer des Kindergartensystems, in Washington.

— In Jowa werden die sozialistischen Kandidaten auf den allgemeinen Stimmzettel kommen, da die Partei zwei vom Hundert der Gesammtstimmenzahl auf ihre Kandidaten vereinigt hat.

— Richter John P. Connors in Canadian, Okl., einer der reichsten Landbesitzer infolge Verheiratung mit einer Choctawindianerin, hat heute in Gegenwart seiner Tochter seinen nach einjähriger Abwesenheit am vorletzten Freitag heimgekehrten 23 Jahre alten Sohn erschossen; dieser hatte ein Rasirmesser in der Hand. Vater und Sohn hatten sich verschiedentlich bitter gezankt.

— George Scaphos in Kansas City packte gestern Abend $275 ein, die er in den letzten beiden Jahren gespart hatte, und wollte mit dem Gelde seine Frau und beiden kleinen Kinder aus Griechenland nachkommen lassen. Ein junger Amerikaner drang ein, raubte ihm das Geld und, im Kampfe darum, das Leben. Der Mörder ist entkommen.

— Die vor vierzehn Tagen aus Cincinnati verschwundenen neun und zwölf Jahre alten Brüder Stephan und John Kopezy sind als Zwangsarbeiter in den Zuckerrübenfeldern in Süd-Michigan wiedergefunden worden. Sie sollen geraubt worden sein. Ein Versuch, von den Eltern Lösegeld zu erpressen, führte auf die Spur der Kinder.

— Die französischen Kommission, welche gestern der Aufstellung einer Büste Rodins „Frankreich", auf dem Schlachtfelde am Champlainsee im nördlichen New York beiwohnte, eine Feier, an der die ganze Bevölkerung der Gegend und ein Infanterieregiment teilnahmen, ist heute nach Montreal, Kanada, weitergereist und wird dort gefeiert.

— Wolkenbruchartiger Regen und Gewitter, weiter nördlich auch segensreicher Schneefall, wird aus St. Cloud und St. Paul, Minn., Wichita und Hutchinson, Kas., Winnipeg, Man., und anderen Orten gemeldet. Das Unwetter erstreckte sich über ein großes Gebiet. Bei Kinsley, Kas., wurde eine Dräsine vom Geleise geworfen und mehrere Arbeiter verletzt, und in St. Paul wurde Joseph Zwinger vom Blitz erschlagen.

— Auf der Farm des Bundessenators Martine bei Plainfield, Jll., wurde eine Blechkanne mit $1000 ausgegraben, die in eine New Yorker Zeitung vom Jahre 1898 gewickelt war. Jetzt hat sich Charles Salsema aus Devil's Lake, Mich., als Eigentümer des Geldes gemeldet, welches er aus Furcht vor Räubern vergraben haben will und später nicht wiederfinden konnte. Er will den Findern die Hälfte geben.

Ausland.

— Die Präsidentenwahl in Panama wird auf Ersuchen beider Parteien, wie schon 1908, von amerikanischen Bundesvertretern beaufsichtigt werden.

— Rudolf von Bennigsen, der erste Gouverneur von Deutschneuguinea und Sohn des verstorbenen Führers der nationalliberalen Partei, ist gestern plötzlich in Berlin gestorben.

— Kapitän Roald Amundsen, der Entdecker des Südpols, ist auf der „Fram" von Australien nach Buenos Aires abgereist und wird bei seiner Ankunft, Ende Mai, glänzend gefeiert werden.

— Ein Gemälde von Rembrandt, „Holländischer Kaufmann", ist für $250,000 von Lord Feversham, in dessen Familie es seit 160 Jahren war, an H. C. Frick von Pittsburg, Pa., verkauft worden.

— Der Sultan von Marokko hat der französischen Regierung gegenüber alle Verantwortlichkeit für das Gemetzel französischer Offiziere und Zivilpersonen in Fez durch aufsässische maurische Truppen abgelehnt und auf seine vollständige Machtlosigkeit hingewiesen; über letztere beklagt er sich, da er doch Frankreich gegenüber sich treu erwiesen habe, als die Deutschen und Spanier nach dem „Panther"-Vorfall in Agadir sich ihm genähert hätten.

Blut-Krankheiten
geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem Hot Springs versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

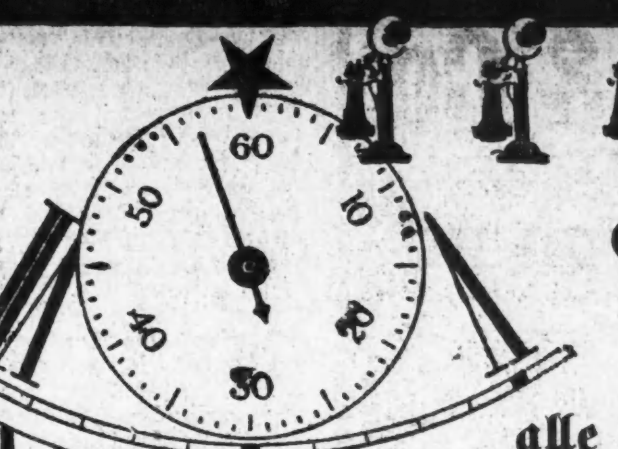
Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselben vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vorteil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.
25 West Adams Str., Chicago.



Ein Telephon transferirt alle 10 Sekunden.

16,416 Telephon-Bestellungen seit Samstag, den 27. April morgens, ausgeführt — eine Bestellung alle zehn Sekunden während eines jeden Arbeitstages.

Das gefällige Entgegenkommen unserer Abonnenten unseren Vorschlägen gegenüber, ihre Transferirungsbestellungen rechtzeitig einzusenden, setzte uns instand, die nötigen Vorkehrungen für diese Riesenaufgabe zu treffen.

Wenn Sie ohne Telephon-Dienst sind, bitte benachrichtigen Sie uns davon und wir werden unser Bestes versuchen, Ihnen prompten Dienst zu leisten.

Das nächste Adreßbuch wird am 15. Mai in Druck gegeben.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Commercial Department
Main 294 — 230 W. Washington Street
279,313 Telephones in service in Chicago today

— Das nationale Konklave der „Schreiner der Ver. Staaten hat heute in Los Angeles, Kal., begonnen; Tausende von Freimaurern sind aus allen Teilen des Landes eingetroffen, auch Chicago ist gut vertreten.

— Im Innern von China nimmt die Unzufriedenheit über die Erhöhung der Verzehrszölle zu; in dem Vertragshafen Futschau wurde ein Richter ermordet, und in Swatau, einem anderen Vertragshafen, befehden sich Garnisonstruppen und 3000 Mann aus Kanton.

— Im Kampfe mit zwei Indianern, welche einen gewissen White und, nach ihrer Flucht aus dem Gefängnisse, einen Chinesen ermordet hatten, der ein Augenzeuge des ersten Verbrechens war, wurde in Clinton, B. K., der Konstabler Kindneß erschossen und sein Gehilfe Laring tötlich verwundet. Die Indianer entkamen in die Gebirgswaldniß.

— Der Reichstag hat einer Veränderung der Geschäftsordnung nach englischem Vorbilde zugestimmt, sodaß Mitglieder unmittelbar an die Vertreter der Regierung Fragen richten können und der Reichstag durch Beschluß der Antwort der Regierung seine Zustimmung erteilen oder versagen mag. Der Reichskanzler ließ durch Minister Delbrück mitteilen, daß die Neuerung nur für den Reichstag, nicht für die Regierung und den Bundesrat bindend sei, da die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstages nicht dehnbar seien.

Arbeit für den Koroner.

Leiche des mutmaßlichen Selbstmörders in Verwesung übergegangen.

Als stark in Verwesung übergegangene Leiche wurde heute früh ein gewisser B. Bittner in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 33 Aberdeen Str. gefunden. Man mutmaßt, daß der Mann schon vor etwa acht Tagen gestorben sei. In seinen Taschen fand man Briefe, aus denen hervorzugehen scheint, daß er arbeitslos war und sich vergeblich nach Beschäftigung umgesehen habe.

Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß er Selbstmord begangen habe. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache über jeden Zweifel erhaben festzustellen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1009 West Madison Str.

Sprang in den Brunnen.

Der seit längerer Zeit leidende frühere Kaufmann Christian C. Stohle, ein 65 Jahre alter Mann, ertränkte sich gestern in dem hinter seiner Wohnung in Park Ridge gelegenen Brunnen. Seine Frau war zur Zeit ausgegangen. Als sie zurückkehrte und ihn vermißte, schlug sie Lärm.

Nachbarn machten sich auf die Suche und fanden die Leiche. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß Stohle in einem Anfall von Geisteszerrüttung Selbstmord begangen habe.

Turnbezirk Chicago.

In der La Salle Turnhalle tritt heute Abend der Turnbezirk Chicago zu seiner halbjährlichen Tagsatzung zusammen. Wie üblich, wird die Tagsatzung sich heute nur organisiren und erst morgen Vormittag in die eigentliche Geschäftsverhandlung eintreten, die wohl bis zum Abend hin währen wird. Der Frauenverein des Turnvereins La Salle hat die Bewirtung der Delegaten übernommen, die somit um ihr leibliches Wohl nicht besorgt zu sein brauchen.

Aus Vereinskreisen.

Der Heine Damenverein überraschte heute Nachmittag Frau Charles Feltmann, Lunt Ave., Rogers Park, indem er ihr zu Ehren unerwartet ein Abschiedsessen gab. Trotz des Abschieds, den die Damen von ihrer Präsidentin vor deren Uebersiedelung nach Grand Rapids, Mich., nahmen, verlebten sie miteinander recht vergnügte Stunden.

Im stillen Winkel.

Seit Sonntag vermißter Mann als Leiche gefunden.

Von Räubern niedergeschossen.

Der Zustand des Verwundeten wird für bedenklich gehalten. — Drehte den Spieß um. — Das Handwerk gelegt. — Trau, schau, wem? — Entkommen.

In einem in der Nähe von Western Springs gelegenen Walde wurde gestern Abend der seit Sonntag vermißte 60jährige Chester D. Wolf von einem Jäger als Leiche aufgefunden. Man mutmaßt, daß der bejahrte Mann, der als Hausdiener in Diensten des Dr. Lawrence W. Powell in Western Springs stand, sich im Walde verirrt habe und an Erschöpfung gestorben sei. Die Leiche befindet sich in einem Bestattungsgeschäft in La Grange. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Raubmordversuch.

In seinem Laden, Nr. 526 W. Chicago Ave., wurde gestern Abend der Zigarrenhändler Leo Ziegler von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen. „Her mit Ihrer ganzen Baarschaft, sonst schieße ich Sie über den Haufen!" herrschte ihn einer der Rauhbeine an.

„Schießen Sie nicht!" bat der Ueberfallene, „ich gebe Ihnen all mein Geld."

Als er in die Tasche griff, in der sich $200 befanden, gab der vorerwähnte Schnapphahn, der wohl fälschlich annahm, daß er seinen Revolver ziehen wollte, einen Schuß auf Ziegler ab. Dann stürmte der Mordbube und sein Spießgeselle, ohne die Kasse oder das Opfer geplündert zu haben, zur Tür hinaus.

Ziegler, dem die Kugel in die Weiche gedrungen ist, liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Die Raubgesellen haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Klägliches Fiasko.

An die falsche Adresse kamen drei Räuber, die heute zu früher Morgenstunde Dr. Walter Caron in seiner Apotheke, Nr. 4300 West Madison Str., überfielen. Dr. Caron schlug dem ihm zunächst stehenden Raubgesellen den Revolver aus der Hand, hob schnell die Waffe auf und zwang das Raubgelichter, in wilder Flucht sein Heil zu suchen. So eilig hatten sie es, daß einer der Halunken in blinder Hast in eine vor der Apotheke stehende Möbelkiste fiel. Er arbeitete sich aber schnell wieder heraus und entkam mit seinen Spießgesellen.

Unter falscher Flagge.

Eine abgefeimte Diebin, die sich als Angestellte der Schulzensusbehörde aufspielt, sprach gestern Nachmittag bei Frau J. C. Steinmann, Nr. 349 West 65. Str., vor. Einen Augenblick später wurde Frau Steinmann angeklingelt. Als sie vom Fernsprecher zurückkehrte, war das Frauenzimmer und mit ihr eine $20 enthaltende Börse verschwunden, die Frau Steinmann auf dem Tisch hatte liegen lassen. Die Polizei glaubt, daß Frau Steinmann von einem Beihelfer der Spitzbübin angeklingelt wurde.

Unter der Vorspiegelung, Inspektoren des städtischen Gesundheitsamtes zu sein, sprachen gestern zwei Gauner im Laden der Zuckerwaarenhändlerin Frau Mary Carter, Nr. 7009 South Halsted Str., vor und verlangten, den Keller zu sehen. Während Frau Carter nun aus dem nächsten Zimmer den Kellerschlüssel holte, plünderten die Diebe den Kassenapparat um den aus $5 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Ihre Leidenschaft

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurden gestern der 22jährige Julian Leith, Nr. 5519 Madison Ave., der 16 Jahre alte Jas. G. O'Rourke, Nr. 6227 Washington Ave., der um ein Jahr ältere Kenneth Devore, Nr. 1447 Ost 56. Str., und der 19 Jahre alte Lyle C. Brown, Nr. 1405 Ost 57. Str., dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt und bezichtigt, um ihrer Fahrleidenschaft fröhnen zu können, systematisch Kraftwagen gestohlen und diese dann, nachdem sie sie gründlich ausgenutzt hatten, im Stiche gelassen zu haben.

Leith und O'Rourke waren verhaftet worden, nachdem sie einen C. R. Marsh gehörenden, von ihnen zwangsweise geliehenen Kraftwagen an 62. Straße und Washington Ave. im Stiche gelassen hatten. O'Rourke legte ein Geständniß ab und belastete die übrigen. Leith beteuerte, daß O'Rourke ihn zu einer Spazierfahrt eingeladen hätte. Daß der Kraftwagen gestohlen war, hätte er, Leith, nicht gewußt.

Der Richter verschob die Verhandlung auf den 10. Mai.

Schoß leider vorbei.

Salomon Kaufmann, Nr. 1422 S. Halsted Str., wurde gestern Abend an S. Clark und W. 15. Str. von zwei Wegelagerern gepackt, unter einen Torweg gezerrt und um seine Taschenuhr, sowie $7 in Baar erleichtert. Polizist Dobbs von der Wache an Canalport Ave., der zufällig des Weges kam, nahm die Verfolgung der fliehenden Räuber auf und sandte ihnen drei blaue Bohnen nach, schoß aber leider vorbei. Die Ausreißer gewannen eine dunkle Gasse und verschwanden dort spurlos.

Frau Roach abgewiesen.

Der Richter versagt ihrer Gegenklage die Anerkennung.

Auf Antrag von W. Kirkland, dem Anwalt von Frederick Lyon Roach, hat Richter McDonald im Superiorgericht gestern die Gegenklage von Frau Mary E. Roach zurückgewiesen, weil sie Beweise für ihre Behauptung von Beziehungen ihres Mannes zu anderen Frauen nicht hat vorbringen können. Wenn der Fall heute den Geschworenen übergeben wird, werden diese sich also nur mit der Klage des Mannes zu befassen haben.

Anwalt Kirkland stellte seinen Antrag am Schlusse des Kreuzverhörs von Frau Roach. Diese bestritt Alles, was von Zeugen ihres Mannes gegen sie ausgesagt worden ist, und behauptete, ihr Mann sei fast immer betrunken gewesen und habe sie in diesem Zustande geschlagen. Sie gab zu, auf der Kraftwagenfahrt von Louisville nach Madison, Ind., mit „Tim" Murphy Syrup und Schnaps aus einer Flasche getrunken zu haben, weil sie erkältet gewesen sei.

Die Anwälte hielten gestern nach Schluß der Beweisaufnahme ihre Ansprachen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.14⅞; Juli, $1.10⅞; September, $1.07⅜.
Mais, Mai, 79¼c; Juli, 76⅝—76¾c; September, 74½—74⅝c.
Hafer, Mai, 56½c; Juli, 52¾—52⅞c; September, 43⅞c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 36,000, von Mais auf 165,000, von Hafer auf 145,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 70,400 Bushels Weizen, 216,300 Bushels Mais und 116,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.85; Juli, $19.17½; September, $19.32½.
Schmalz, Mai, $10.85; Juli, $11.05; September, $11.22½.
Rippchen, Mai, $10.25; Juli, $10.37½; September, $10.62½.

* In der elterlichen Wohnung Nr. 606 Ost 37. Straße fiel gestern die 15 Monate alte Sarah Koenig in eine Wanne heißen Wassers und wurde entsetzlich verbrüht. Heute hat sie im Michael Reesehospital der Tod von ihren Leiden erlöst.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unverzeihlicher Fehler.

In der Notwehr hat bekanntlich der Präsident zu Waffen greifen müssen, deren er sich nur höchst ungern bedient hat. Insbesondere hat er, um die Grundlosigkeit der Roosevelt'schen Angriffe darzutun, einige Privatbriefe veröffentlichen zu müssen geglaubt, die zwischen ihm und seinem Vorgänger gewechselt worden sind. Er hat in der Tat bewiesen, daß Roosevelt einst feurig gelobt hat, was er jetzt Herrn Taft zum Vorwurf macht, z. B. daß er den Handelsvertrag mit Kanada, den er jetzt heftig tadelt, voll und ganz gebilligt hat. Da jedoch Herr Taft die Briefe nicht in zusammenhanglosen Bruchstücken mitteilen wollte, so hat er auch eine Stelle nicht unterdrückt, die sich zur Veröffentlichung ganz und gar nicht eignete. Sie lautet folgendermaßen: „Das Handelsabkommen mag anfänglich die Kosten der Nahrungsmittelstoffe (in den Ver. Staaten) einigermaßen herunterdrücken. Sicherlich würde es den Behälter wesentlich vergrößern und dadurch Schwankungen verhüten. Gleichzeitig würde die Menge kanadischer Erzeugnisse, die wir kaufen, eine Geschäftsströmung zwischen Westkanada und den Ver. Staaten hervorrufen, die Kanada nur zu einem Anhängsel (adjunct) der Ver. Staaten machen würde. Sein wichtiges Geschäft, mitsamt den Bankkrediten und sonst allem, würde auf Chicago und New York übertragen werden, und die kanadische Nachfrage nach unseren Industrieprodukten würde gewaltig zunehmen. Wie ich höre, wird dieser Beweisgrund in Kanada gegen das Abkommen erhoben, und es ist meines Erachtens ein guter."

Es mag dahingestellt bleiben, ob der Präsident auf das Abkommen nicht allzu kühne Hoffnungen setzte. Ganz bestimmt aber hätte er die von ihm gewählten Ausdrücke, die in einem vertraulichen Schreiben harmlos gewesen sein mögen, in einer öffentlichen Rede nicht gebrauchen dürfen. Es läßt sich ja wohl glauben, daß er ganz und gar nicht an eine politische Angliederung Kanadas an die Ver. Staaten dachte, als er sagte, es würde durch das Abkommen zu einem Anhängsel der großen Republik gemacht werden. Was er wirklich im Sinne hatte, geht schon aus den erläuternden Ausführungen hervor. Doch schon die Bemerkung, daß er die in Kanada selbst gegen den Vertrag erhobenen Einwände für zutreffend halte, läßt die nachträgliche Veröffentlichung des Briefes sehr bedenklich erscheinen. Sicherlich wird Kanada niemals auch nur in der rein geschäftlichen Bedeutung des Wortes ein Anhängsel der Ver. Staaten werden wollen. Es hat ganz bestimmt keine Lust, seine Banken zu Zweigniederlassungen der großen Geldinstitute von New York und Chicago, d. h. des sogenannten amerikanischen Geldtrustes, herabgewürdigt zu sehen. Wenn das Ministerium Laurier geglaubt hätte, daß das die Folge der „Reziprozität" sein würde oder könnte, so hätte es sie nicht gutgeheißen. Mittelbar hat also Herr Taft Herrn Laurier als einen Toren hingestellt, der unbewußt die Interessen seines Landes preisgeben wollte, oder gar als einen Schurken, der sie absichtlich zu verraten geneigt war. Das ist eine Unterstellung, die auch in einem vertraulichen Schreiben nicht einmal hätte angedeutet werden sollen. Jetzt werden die Kanadier, die in gutem Glauben für das Abkommen gestimmt haben, sich sozusagen selbst Fußtritte versetzen müssen. Der Präsident der Ver. Staaten hat ihnen das Zeugniß ausgestellt, daß sie dumm genug gewesen sind, sich hinter's Licht führen zu lassen.

Höchst wahrscheinlich ist durch diese „Indiskretion" jeder Versuch, doch noch ein Handelsabkommen zwischen Kanada und den Ver. Staaten zustande zu bringen, auf viele Jahre oder selbst Jahrzehnte hinaus vereitelt worden. Die liberale Partei in Kanada ist so scheußlich blamirt worden, daß sie es nicht wagen kann, den Vorschlag zu erneuern. In Großbritannien verlangen die Tories sogar die Abberufung des Botschafters Bryce, weil er der amerikanischen Regierung habe helfen wollen, die Kanadier zu betrügen. Dazu wird es allerdings nicht kommen, aber daß der Botschafter sich in einer äußerst heiklen Lage befindet, ist nicht zu bestreiten. Er und der frühere kanadische Premierminister Laurier haben gewissermaßen die Kosten des Krieges zwischen Herrn Taft und Herrn Roosevelt zu zahlen. Das ist der Lohn für die Freundschaft, die sie den Ver. Staaten haben beweisen wollen.

Ist der Streit, der dem Präsidenten von seinem Vorgänger aufgedrungen worden ist, schon an und für sich überaus unerquicklich gewesen, so bildet er sich nach diesem Zwischenfalle geradezu zu einer Schande für die Ver. Staaten heraus. So weit hätte sich Herr Taft von seinem sonst ganz berechtigten Zorne nicht hinreißen lassen dürfen. Er hätte den Nachweis, daß Roosevelt keinen ehrlichen Kampf führt, auch ohne Bloßstellung befreundeter Staatsmänner erbringen können. Am allerwenigsten aber hätte er sich selbst und dem amerikanischen Volke den Weg zu einem neuen Abkommen mit Kanada versperren dürfen. Auch wenn er den so heiß begehrten zweiten Termin wirklich erhalten sollte, wird er nach diesen Enthüllungen eine abermalige Annäherung an Kanada nicht versuchen können. Er hat aber schon seine Wiederwahl beinahe unmöglich gemacht. Solche Unüberlegtheiten pflegt das Volk nicht zu verzeihen.

Schlecht gereimt.

Der zur Zeit in Minneapolis tagenden Generalsynode der Methodistenkirche wurde gestern eine Resolution unterbreitet, die die Aufhebung des Verbots gegen den Theaterbesuch und das Tanzvergnügen verlangt, weil es eine Quelle fortwährender Beunruhigung und Unzufriedenheit sei, die Verfassung der Kirche verletze und sein Ziel verfehle. Gewichtige Unterstützung wird dieser Resolution durch den Bericht des Verwaltungsrates der Kirche. Die denselben bildenden 24 diensttuenden Bischöfe erklären darin zwar, daß sie den Tanz und den Theaterbesuch nicht billigen können, sondern sie nach wie vor als fragwürdige Vergnügungen ansehen, die sich mit einem „geistlichen" Lebenswandel nicht vertragen, aber sie meinen, es solle den Leuten überlassen bleiben, für sich selbst zu entscheiden, was in dieser Hinsicht Recht und und was Unrecht ist, bezw. welchen Vergnügungen sie sich hingeben wollen. Der Kern ihrer Ausführungen ist: „Das amerikanische Volk ist zu weit fortgeschritten, als daß es länger durch Kirchenvorschriften in seinen Vergnügungen eingeschränkt werden könnte. Das Verbot gegen den Tanz, das Kartenspiel und den Besuch von Theatern, Zirkussen und Pferderennen sollte abgeschafft werden."

So scheint den leitenden Geistern der Methodistenkirche, die bekanntlich an Strenge und Unduldsamkeit allen andern Kirchen über ist, ein Licht aufgegangen zu sein, und wir erfahren auch, woher ihnen die Erkenntniß kam. Von den 2057 Bezirkssuperintendenten der Kirche hatten 1356 berichtet, daß jene Verbote wirkungslos seien und ihre Befolgung nicht erzwungen werden könne. Das heißt mit anderen Worten, daß sie nur dazu da sind, übergangen und verletzt zu werden, und nichts fördern als die Heuchelei und die Lüge. Man könnte sich dieser Erkenntniß aufrichtig freuen, aber sie ist leider sehr einseitig.

In seiner Ansprache an die Generalsynode hatte der Bischof Cranston die römischkatholische Kirche der Unterdrückung der Gewissensfreiheit geziehen und erklärt, „Treu dem Geiste ihres Begründers bricht die methodistische Kirche mit keinem Menschen seiner Ansichten wegen. Wir denken, und erlauben anderen zu denken, aber wir fordern von allen Menschen dasselbe Zugeständniß, das wir ihnen machen.... Und jetzt da die Gewissensfreiheit errungen ist, verpflichten wir uns für alle Zeiten zu ihrer Verteidigung." Darauf hin erhob sich, der Berichterstattung zufolge, die ganze Versammlung von 800 Delegaten, um durch Tücherschwenken, lauten Zuruf und das Absingen von „Amerika" ihrer Begeisterung und ihrem freudigen „Ja" Ausdruck zu geben. Eine halbe Stunde oder Stunde später, aber, faßte dieselbe Versammlung Beschlüsse, die den Präsidenten Taft und die Sekretäre Wilson und Knox scharf verurteilen, wegen „der Gunst," die sie den Brauern vergangenen Herbst gelegentlich der Brauerkonvention in Chicago erwiesen!

Die Begeisterung für die Gewissensfreiheit hielt nicht lange genug an, dem Präsidenten des Landes und seinen Beratern die Höflichkeit zu verzeihen, die sie den Vertretern einer sehr großen und wichtigen Industrie erwiesen. Und — ob nun das Verbot gegen den Tanz, den Theaterbesuch und das Karten- und Glücksspiel aufgehoben wird, oder nicht: die Gewissensfreiheit wird jedenfalls nach wie vor, vor der Trinkfrage Halt machen; die Erleuchtung wird nicht weit genug gehen, die Methodistenhäupter erkennen zu lassen, daß das Trinkverbot genau so verfassungswidrig, wirkungslos und unsittlich — weil nur zu Umgehung und Heuchelei führend — ist, wie das Verbot gegen den Tanz usw.

Die schönen Hoffnungen, die ganz besonders hoffnungsfreudige Gemüter vielleicht an den Bericht der Bischöfe hatten knüpfen können, mußten im Keime erstickt werden durch die ebenso unverschämte, wie ungerechte und unduldsame Verurteilung des Präsidenten und seiner Berater. Es ist zwar schwer denkbar, wie dieselben Leute, die nach doch jedenfalls gründlicher Prüfung und Ueberlegung offen erklärten, daß das amerikanische Volk sich nicht mehr vorschreiben läßt, wie es sich vergnügen mag, sollten glauben können, daß es sich wollte sagen lassen, was es trinken darf; aber — das macht nichts aus. Das ist wieder „eine ganz andere Sache." Sie denken auch gar nicht daran, jenes zu glauben, und werden sich kaum die Mühe geben, den Schein zu wahren und den offensichtlichen Widerspruch zwischen ihrer „Begeisterung" für Gewissensfreiheit und dem Bekenntniß, daß das Tanzverbot usw. wirkungslos ist und widerrufen werden sollte, auf der einen, und dem starren Festhalten an der Sache der Prohibition auf der anderen, einigermaßen zu erklären. Daß sie dadurch ihre eigenen schönen Worte selbst Lügen strafen, daran stoßen sie sich nicht — das zeigt der Verurteilungsbeschluß gegen die Herren Taft, Wilson und Knox, der gefaßt wurde, als der Jubel über die methodistische Gewissensfreiheit noch nicht verhallt war.

Falsche Sparsamkeit.

Die Befürchtungen weitester amerikanischer Handelskreise, die sich mit dem Export amerikanischer Waren nach dem Ausland befassen, sind nicht unberechtigt gewesen, denn tatsächlich ist der Kongreß soeben, in einem Anfluge von Sparsamkeitsrücksichten, so weit gegangen, aus den allgemeinen Bewilligungen die wenigen hunderttausend Dollars herauszustreichen, welche in den letzten vier Jahren stets für das sogenannte „Fabrikanten-Bureau" im Departement des Innern in Washington bewilligt worden waren. Dieses ganz vorzüglich geleitete Bureau, das jetzt einer in diesem Falle übel angebrachten Sparsamkeit zum Opfer fallen soll, bildete in den wenigen Jahren seines Bestehens den Mittelpunkt für alle Informationen, die von dem amerikanischen Konsulardienst der Regierung aus allen Weltgegenden ständig eingeliefert werden. Hier wurde das Material gesichtet und durchgearbeitet, ergänzt und vervollständigt, berichtigt und ausgebessert, um dann der amerikanischen Industrie- und Handelswelt in einer Form zur Verfügung gestellt zu werden, daß sich wirklich etwas damit anfangen ließ.

Hunderte von Anfragen über Exportmöglichkeiten und alles, was überhaupt mit dem Auslandhandel in Verbindung steht, liefen allwöchentlich in diesem Bureau ein und wurden sachgemäß und, wie allgemein von der Geschäftswelt mit freudiger Anerkennung bemerkt wurde, mit einer solchen geschäftsmäßigen Intelligenz beantwortet, daß die Exportindustrie tatsächlich bereits zu hoffen anfing, daß sich aus diesem, aus kleinen Anfängen hervorgegangenen Bureau eine wirklich Nutzen bringende Geschäftsauskunftszentrale für die amerikanische Industrie herausbilden werde. Und nun soll die ganze Herrlichkeit bereits wieder ein Ende haben, und zwar, nachdem das „Fabrikanten-Bureau" sich als zweckmäßige und verständige Einrichtung erwiesen hat, die trotz der auch bisher nur sehr beschränkten zur Verfügung stehenden Mittel wirklich Gutes geleistet hat. So geht es leider nur zu häufig in Washington. Gespart könnten bei dem Budget der Bundesregierung allerdings jährlich Hunderttausende von Dollars werden, aber man setzt das Messer nur zu oft an ganz verkehrter Stelle an. Besonders wenn ein persönliches Moment dabei mitspielt, wie in diesem Falle der stille, aber mit großer Hartnäckigkeit geführte Bruderkampf zwischen dem Ackerbausekretär Wilson und dem Handelssekretär Nagel. Man wird wohl nicht weit vom Ziele sein, wenn man wenigstens argwöhnt, daß Freunde des Herrn Wilson hinter diesem neuesten Schachzug gegen Sekretär Nagel stehen.

Mit großem Trara hat sich erst vor einigen Wochen in der Bundeshauptstadt auf Veranlassung der Regierung eine „Nationale Handelskammer" gebildet, die, nach den eigenen Worten des Präsidenten Taft, zur Hebung des ganzen amerikanischen Handels dienen und der Bundesregierung bei allen großen Fragen von wirtschaftlichem und geschäftlichem Interesse beratend zur Seite stehen soll. Wie reimen sich nun diese beiden Schritte der Regierung zusammen? Auf der einen Seite Schaffung eines Nationalkörpers zur Förderung des Handels und der industriellen Entwickelung des Landes, — auf der anderen Seite Beseitigung einer durchaus nicht kostspieligen, nutzbringenden Einrichtung, die in der Erreichung der bei der Gründung der „Nationalen Handelskammer" maßgebend gewesenen Ziele von ausschlaggebender Bedeutung ist. Das muß zu einer Bestärkung der schon von mancher Seite ausgesprochenen Vermutung dienen, daß die „Nationale Handelskammer" weit eher politischen, denn geschäftlichen Zwecken dienen wird. Wenn sie wirklich eine Existenzberechtigung haben soll, dann müßte ihr erster Schritt nun sein, daß sie energischen Protest gegen die Abschaffung des „Fabrikanten-Bureaus" bei der Regierung einlegt. Sehen die Leiter der „Nationalen Handelskammer" dagegen in diesem, für sie so bedeutungsvollen Falle ruhig und gleichgiltig zu, dann werden wir wenigstens wissen, was die Glocke geschlagen hat.

Alkoholreferendum in Neuseeland.

Am 7. Dezember sollten die mündigen Frauen und Männer in Neuseeland durch Referendum entscheiden, ob vier Jahre später der Alkohol aus ganz Neuseeland verbannt werden, ob es dann nicht nur keinen Tropfen im Becher mehr, sondern kein Schlücklein in der ganzen Länge und Breite der Doppelinsel mehr geben sollte. Bis zu dieser Abstimmung beschränkte sich das 1896 zum erstenmal gestellte Referendum nur auf die Zahl der Schankkonzessionen, die die Majorität bestehen lassen, verringern oder gleich Null machen konnte. Diesmal aber ging man aufs Ganze. Die dem Alkohol feindlichen Stimmen hatten sich seit 1896 stetig und ständig vermehrt. Aus 98,312 bei der ersten Abstimmung wurden 221,471 anno 1908 und 226,684 im Jahre 1911; in Prozenten ausgedrückt: 37.82 Prozent aller Stimmen in 1896 wuchsen zu 53.45 Prozent, aus wenig mehr als ein Drittel wurde mehr als die Hälfte. Von 76 Wahlkreisen schloß man im Laufe der Jahre in zwölf alle Wirtshäuser. Früher kam ein Wirtshaus auf 341, jetzt konzentrirte sich Sehnen und Durst von 764 auf eine Bacchusstätte. Um mehr als die Hälfte der Schankkonzessionen (genau 462) wurden im Laufe der fünfzehn Jahre gelöscht, ungefähr ein Sechstel der ganzen Kolonie wurde trocken gelegt, 150,000 Seelen ein Paradies bereitet, in dem das Wasser das Allerbeste sein sollte. In diesem Sechstel gibt es keine Schankstuben mehr, keine aufgeputzte Maid hinterm Tisch verführt die liebe Jugend zu schlecht verdaulichen Bieren und schwerem Whisky.

Bacchus hat sich aus der Oeffentlichkeit geflüchtet ins Heim, denn der Privatmann mag sich soviel, wie er bezahlen kann, vom nächsten trinkfesten Kreise kommen lassen und in den Keller legen; im eigenen, gesperrten Kreise kann er keine Spirituosen kaufen oder fabriziren. Man sieht, daß das alte Gesetz wohl einige Gelegenheiten, die Liebe machen, zerstört, aber nicht den Zustand schafft, den die Prohibition will, die den Ausschank und Verbrauch von Alkohol absolut verbietet, im Wirtshaus, in Küche und Keller, und nur der Kirche zum Abendmahl und dem Apotheker einige Fläschlein gestattet. Immerhin aber wurden siebzehn vom Hundert der Wahlkreise aufs Trockene gesetzt und 50 Prozent der öffentlichen Schankstellen geschlossen. Es ist also eine ganz vernünftige und logisch berechtigte Erwartung, daß der Verbrauch von Spirituosen im Lande einen ähnlichen Rückgang aufzeigen sollte. Und was bringt die Wirklichkeit, die nüchterne Welt der Ziffern? Eine Ueberraschung: ein andauerndes Steigen der Trunkrechnung! In derselben Zeit, in der die Stimmen gegen die „Bars" von 37.82 Prozent auf 53.45 Prozent stiegen, hat sich die Ausgabe für Alkohol für 12 Monate um 22.34 Prozent gehoben, von 2.19.8½ Pfund Sterling (etwa $15) auf 3.13.1½ Pfund Sterling auf den Kopf der Bevölkerung. In anderen Worten: der Durst vergrößerte sich anderthalbmal so viel wie die Stimmen gegen den Alkohol. Die öffentliche Meinung muß doch wohl ihre eigenen, logischen Wege gehen, die gewöhnlichen Sterblichen dunkel und unerforschlich bleiben. Man hat manchen Versuch der Erklärung gemacht; hat behauptet, die Stimmen, die für die Löschung der Schankkonzessionen („non-license") abgegeben wurden, seien nicht eigentlich alkoholfeindlich, sondern wollten nur schwachgemute, willensarme Junge und Alte vor Verführung zum Trunk bewahren. Eine andere Auslegung schien kaum möglich. Und darum erwartete keiner allzuviel von dem nun vorgelegten Referendum, das über das absolute Alkoholverbot entscheiden sollte; man sah einer weiteren Löschung von Konzessionen entgegen, da die alten Fragen nach Beibehaltung oder Beseitigung der Schankstellen auch heuer wieder gestellt wurden.

Die Antwort aber schlug wie eine Bombe ein. Weitere Konzessionslöschungen wurden von den Wählern nicht verlangt, aber die zur Durchführung des Alkoholverbotes nötige Majorität von 60 Prozent wurde fast erreicht. Es wurden 255,864 Stimmen für und 202,608 gegen das Alkoholverbot abgegeben. Das sind 55.93 Prozent oder nur 4.07 Proz. weniger, als die vom Gesetze verlangte Mehrheit. Um Haaresbreite entging die Kolonie für diesmal einem Schicksal, das recht folgenschwer sein kann.

Die Erklärung und Deutung der Stimmmassen ist nicht leicht. Daß das Votum der Frauen am Resultat wesentlich beteiligt ist, unterliegt keinem Zweifel. Auch ein persönliches Element spielt keine geringe Rolle. Die Brauer sind recht reiche und recht unbeliebte Leute. Dennoch — auf der einen Seite hat man den wachsenden Konsum von Spirituosen, auf der anderen beinahe die vom Gesetz geforderte Majorität für die nationale Alkoholsperre. Soll man denn wirklich annehmen, daß die die Frage verneinenden Wähler, daß diese 44 Prozent allein 43⅔ Millionen Liter Bier, über 600,000 Liter Wein und mehr als 3 Millionen Liter Schnaps im Jahre trinken? Oder haben viele, die mit den bisherigen Gesetzen unzufrieden waren, die in der Schließung der Schankstuben nur eine Vogel-Strauß-Politik sahen und darum ihr Stimmrecht nicht gebrauchten, sich nunmehr gegen den Feind gewandt? Oder haben, wie schon oft vorher, die Freunde des guten Tropfens ihre Gegner unterschätzt? Jedenfalls scheint nach dieser Abstimmung das Schicksal der Brauer und Wirte besiegelt. Nach diesem überraschend gewaltigen Anhieb wird in drei Jahren, wenn die Frage wiederum zur Beantwortung steht, ihnen wohl der Todesstoß versetzt werden. Wie wird sich dann die Einwanderung gestalten, die diesem großen, aber leeren Lande so nötig ist? Der Europäer, den man gern ins Land zöge, ist solchen Eingriff in sein Privatleben nicht gewohnt. Und wie wird man die acht Millionen Mark, die die Alkoholverbrauchssteuer abwirft, wieder einbringen? Und den Ausfall an Einkommen- und Grundrente, der nach Schließung aller Hotels und Brauereien notwendig kommen muß? Die Frage ist recht wichtig in einem Staat, der mit Hypotheken fast zum Brechen überladen ist; trägt doch jeder Kopf der Bevölkerung rund $400 Staatsschulden.

Seltsam aber bleibt es doch, daß ein Land, das, wie die Ziffern zeigen, einem guten Tropfen durchaus nicht abhold ist, sich diese Selbstkasteiung auferlegen will. Denn ein Durchschlüpfen durch die Maschen des Gesetzes wird es kaum geben, da Tausende von Meilen tiefer See die Doppelinsel bespülen, und die Zollbeamten ihre preußischen Kollegen an Neugier und Spürsinn noch übertreffen, was doch immerhin Einiges sagen will. Ein freiwilliges Verzichten wird es kaum sein, dagegen spricht der von Jahr zu Jahr steigende Verbrauch. Und man sollte doch meinen, daß der wahre Volksfreund solch freien Verzicht lieber sähe als Zwang und Polizei. Das wäre ein Gott, der nur von außen stieße — und das wäre ein segenbringendes Gesetz, das ein Gleiches täte? **Dr. Max Herz.**

Ein Amerikaner über Deutschland.

Auf dem jährlichen Festmahl der Amerikanischen Handelskammer, das letzthin in Hamburg gehalten wurde, hielt der amerikanische Konsul in Hannover, Herr Robert J. Thompson, eine Rede, in der er nach dem Bericht des Hamburger Fremdenblatts wie folgt sprach:

Bis zum Jahre 1870 hatte der Deutsche keine richtige Nationalität. Er war Dichter, Philosoph oder Soldat und, wo er auch sein mochte, besonders dazu geeignet, in einem andern Gemeinwesen aufzugehen. Das ist heute alles anders geworden. Unter dem Einfluß und der Führung eines der großen Menschenmeister und durch einen phänomenal seltenen Naturprozeß hat die Rasse sich verjüngt. Die Götter haben Deutschland eine neue Jugend geschenkt. Der große Drang nach außen, die uralte, rührende, nie versiegende Wanderlust, die jahrhundertelang nur anderer Leute Hütten bauen half, ist endlich gezähmt und eingedämmt worden, und von diesem riesigen, unerschöpflichen Reservoir der Unternehmungslust gehen jetzt Tausende von Schiffen, Tausende von Kräften nach den äußersten Enden der Erde, um — als Weltmacht und wirtschaftliches Ganzes — sie einzunehmen.

Nach einer kurzen Spanne Zeit von 40 Jahren steht die deutsche Rasse da als in der Geschichte der Menschen vielleicht glänzendstes Beispiel, das seinesgleichen nicht hat; wissenschaftlich und rein geschäftlich werden die Angelegenheiten des Volkes wahrgenommen; für die Bürgerschaft kommen die Pflichten in erster Linie, und dann erst die Rechte. Für einen Mann in meiner Stellung ist das sehr viel gesagt, aber es entspringt aus den Wahrnehmungen bedeutender Nationalökonomen, die in jüngster Zeit eingehende Studien über dies Thema gemacht haben. Mir scheint, daß Deutschland auf dem Prinzip aufgebaut ist, daß das Volk die Aktionäre, die Regierung die Leiter eines großen Industrieunternehmens darstellen. Die Regierung, im ethischen Sinne, will zum besten aller die natürlichen Hilfsquellen und produzirenden Kräfte des Landes leiten und kontroliren, will das abgebrauchte Schiboleth von Menschenrechten, das in Wirklichkeit schon vor einem Jahrhundert erledigt wurde, dem Akademiker und Demagogen überlassen, wogegen das Wirklichkeits-Deutschland mit modernem Dampfbetriebe und praktischer Anwendung des Sozialismus — die Verwaltung durch tüchtig durchgebildete und spezialisirte Sachverständige nicht zu vergessen — ruhig aber sicher die Führung unter den Nationen der Erde an sich nimmt.

Die Ideale des modernen Menschen sind ökonomischer Natur, und Deutschland ist diesem obersten Faktum modernen Lebens vollkommen gewachsen. Seine Ersparnisse bilden durch die Anlagen industrieller Versicherungsfonds bereits den Schatz einer Nation. Ueber zwanzig Millionen Arbeiter stehen mit mehr als drei Billionen Dollars unter dem schützenden Mantel dieser Geldmittel. Deutschlands Kanäle und schiffbare Flüsse würden, in Bezug auf Länge der Flußläufe und Landfläche auf die Vereinigten Staaten übertragen, in vierzig parallelen Linien quer über den Kontinent vom Atlantischen bis zum Stillen Ozean und in zwanzig parallelen Linien von Kanada bis zum Golf von Mexiko reichen. Auf dem Rhein allein schwimmt mehr Tonnage als auf all unseren großen Seen. Deutschlands Armee ist eine großartige Körperkultur und Training pflegende Einrichtung, in der als nationale Anlage von unübertroffener Wichtigkeit und Bedeutung Gesundheit und körperliche Rassenentwicklung aufgespeichert wird. Das Land prosperirt so, daß über drei Millionen Frauen zur Erntezeit im Felde gebraucht werden, um die Ernte einzubringen, die Ernte, die durch intensive und wissenschaftlich betriebene Bodenkultur so reichlich ausfällt. Hunderterlei könnte ich noch anführen, so z. B. die deutsche Marine, Erziehung und Unterricht, die Handelskammern, das Eisenbahnnetz, städtische Verbesserungen (in Berlin allein wird in einem Jahre mehr Asphaltpflaster gelegt, als für dieselbe Zeit in ganz Großbritannien, Irland und Wales zusammen); von all diesem und noch vielem andern könnte ich sprechen, und würde damit nur die moderne wissenschaftliche und der Neuzeit angemessene Organisation einer wirklich neuen Kraft in der Welt zeigen, eines auf der Basis von Geschäftsprinzipien verwalteten Staates, der nicht alt und veraltet ist, sondern eben am Anfang der Nutzbarmachung erfolgreichen Strebens steht.

Als praktischer Amerikaner ließ Herr Thompson seine Rede ausmünden in den Vorschlag eines Gegenseitigkeitsvertrags zwischen Amerika und Deutschland; er meinte, es bestehe kein Zweifel, daß Deutschland in der Lage und gewillt sei, Amerika für jeden Nachlaß, den es auf seine chemischen, Gummi-, Textil- und Eisenpreissätze gewähre, seinerseits einen Vorteil zu gewähren, und daß es Torheit wäre, solche Gelegenheiten zu gegenseitigem Vorteil wegzuwerfen.

— Ein Norweger ist der erste, der den Südpol erreicht hat; demnach wird jedenfalls ein Südseeinsulaner als erster zum Nordpol gelangen.

— Unangenehme Bestätigung.—Der Komponist van der Maaßen schickt einem Musikverleger seinen neuesten Trauermarsch mit dem Bemerken: Dieser Marsch ist, wie ich glaube, das Beste, was ich bis jetzt geleistet habe. Er soll einst gespielt werden, wenn sie mich zu Grabe tragen.—Nach einigen Tagen erhält van der Maaßen seinen Trauermarsch als unverwendbar zurück. In dem Begleitbriefe heißt es: „Wir stimmen Ihnen vollkommen bei. Sie können sich mit Ihrem Trauermarsch wirklich begraben lassen!"

Jenaer Freiheit.

Aus Jena wird geschrieben: Als der Bürgermeister Müller, wie seinerzeit pflichtschuldigst der lauschenden Mitwelt kundgetan wurde, den Jenaer Studenten das Pokuliren auf offener Straße verbot, da ging ein Schrei der Entrüstung durch die Reihen der Jenaer Burschen als der Hüter akademischer Freiheit. Sie protestirten, indem sie sich in die Gärten ihrer Studentenhäuser oder in die Fenster setzten und die Beine durch das Gitter oder über das Fensterbrett hinausbaumeln ließen, um wenigstens so noch teilweise auf offener Straße zu sein, wenn man schon Tische und Stühle nicht mehr auf den Bürgersteig setzen durfte. Nun ward Wandern des Bürgermeister Müllers Lust; er ging, aber seine Verfügung blieb. Der Protest aber nahm deutlichere Formen an: jüngst mietete eine besonders schwer geprüfte Burschenschaft zwei verdeckte Lastwagen — Schollerwagen nennt man sie hier — und ließ sie unbespannt auf dem Fahrdamm vor dem Studentenhause stehen. Auf diese Wagen wurden Tische und Stühle gesetzt, und an das vorderste Ende kam das Klavier. Saß man nun auf der Straße oder saß man nicht auf der Straße? Saß man vielleicht in einem gemieteten Haus, wenn es auch Räder und sehr große luftige Fenster hatte? Konnte der Schutzmann einem da etwas anhaben? Ich weiß nur, daß kein „Polyp" kam, der die Fangarme der Hermandad nach den Buntbemützten ausgestreckt hätte, die da Kommerslieder singend, beim Freilichtklavierspiel den Frühschoppen festlich begingen Und an den Wagen waren Schilder angebracht, die sprachen von alten Zeiten: „Wenn dem Burschen es behaget, setzt er vor das Haus den Tisch!" — und andere sprachen von der neuen Zeit: „Die Freiheit ist auf dem Hunde. Folget uns nach Kahla". (Kahla ist ein altenburgisches Städtchen, und der Auszug dahin könnte eine Demonstration sein.) Auch auf dem Jenaer Markt, der durch die dort beim Lichtenhauser Bier herumsitzenden Studenten erst seinen Karakter erhält, hat man diese Konzession von der Erlegung größerer Summen abhängig gemacht. Aber die werden eben bezahlt, denn ehe der Jenaer Bursch seine alten Privilegien gibt, eher macht er täglich kostümirte Umzüge, um die Verderber seiner Freiheit zu verulken. Diese Freiheit ist noch nicht auf dem Hund, wie man mit einem lachenden und einem weinenden Auge lamentirt — sie blüht wie eine Frühlingsblume, die, sobald es wärmer wird, um so munterer ihren Kopf heraussteckt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Charles Pauler

nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch, den 1. Mai 1912, um 11 Uhr Morgens, im Alter von 79 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 621 Webster Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Andacht in der Rose Hill Kapelle, um 3 Uhr 30 Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thekla Pauler geborene Schwarz, Gattin.
Frau Julia Wagner, Tochter.
Louis Pauler, Sohn.
Edward C. Wagner, Schwiegersohn.
Klara Pauler geborene Kuhrt, Schwiegertochter.
Charles und Edward Wagner, Enkel.
Elaine Pauler, Enkelin, nebst Bruder und Schwestern. dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Krauß

am 2. Mai, um 4 Uhr Nachmittags, im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, Nachm. 12:30, vom Trauerhause, 481 W. 28. Place, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Krauß geb. Genser, Gattin.
Augusta E. Krauß, Tochter, nebst Verwandten.

Geboren in Northalden, Bayern. Mitglied des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago und der Beer Bottlers Union Nr. 248. frsa

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. D. A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

Ferdinand Beithke.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, um 1 Uhr Nachm., von John Freeses Bestattungsgeschäft, 1990 Milwaukee Ave., nach dem Edenfriedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 12:30 Uhr im Vereinslokal einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Mundt, Vorsitzender.
Ernst Tittmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Hahn, geb. Brasch,

im Alter von 85 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 6. Mai, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2338 W. 20. Str., nach dem Concordiagottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Elfeldt, August und Fritz Hahn, Söhne.
Mathilde Hachgraf, Tochter.
Ottilia Elfeldt, Schwiegertochter.
Alvine Elfeldt, Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ferdinand Beithke

am Donnerstag, den 2. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, 1 Uhr Nachm., von J. Freeses Kapelle, 1919 Milwaukee Ave., per Automobil nach dem Edenfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Söhne:

Raymond und Henry Beithke.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß

Ferd. Krauß

von der 9. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Mai, Mittags 12 Uhr, von 481 W. 28. Place nach Waldheim statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

John Dinse.

Ernestine Dinse, Gattin.
Fred, Walter und Willie, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Kaltermeister, Präs. Fred Maad, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. fabsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wenzel Steinbach

im Alter von 54 Jahren 9 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3037 Clybourn Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem Montrosegottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Steinbach, Gattin.
George, Willie, Clara, Lillie, Charles, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter

Augusta Franke

im Alter von 60 Jahren am 1. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2226 Clybourn Ave., nach der Bethlehemskirche, Diversey Parkway u. Diversey Court, von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred W. Franke, Gatte.
Paul C. A. Born, Sohn.
Frau Philipp Gloß, Tochter, nebst Enkeln.

Mitglied des Bethlehem Kirche Frauenvereins O. M. P. Nr. 166. ffa

Chicago Lehrerchor.
15. Konzert!
(Hans Biedermann, Dirigent)
Freitag Abend, den 10. Mai 1912,
in der
ORCHESTRA-HALLE,
Michigan Ave., zwischen Jackson Blvd. und Adams Straße.
Ein großer gemischter Chor, ein Orchester von 35 Künstlern und ein Cornetsolist werden mitwirken. — Eintrittskarten sind jetzt schon bei allen Lehrern in den Gemeinden zu haben, und brieflich bei W. F. Diener, 3446 Bosworth Ave. Teleph. Lake View 5607, zu $1.00, 75c, 50c und 25c. ap13,mai1,4,8

Erstes Maikränzchen
— der —
20. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsverein von Chicago,
Samstag, den 11. Mai 1912
in der Ashland Halle, Ecke Ashland und Addison Ave. Anfang Abends 7:30. Tickets von Mitgliedern 25c; an der Kasse 50c @ Person.

Maifest und Ball
veranstaltet von der
Treue Schwestern-Loge Nr. 6
Orden der Hermanns-Schwestern
Sonntag, den 5. Mai 1912, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 4 Uhr Nm., Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. ap6,mai4

Großes Mai-Kränzchen
abgehalten vom
Kolumbia Damen-Verein
Samstag, den 11. Mai 1912, in der oberen Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

25jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Deutschen Kriegerverein
von Town of Lake
am Sonntag, 5. Mai 1912,
in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Tickets 25c. Anfang 3 Uhr Nachm. mifr

Geistiges Konzert und Vortrag
über
Unsere Schutzgeister
Von Dr. Julius von Vernauer
in eigener Halle, 1553 West Division Str., nahe Ashland Ave., Sonntag, den 5. Mai 1912, um 8 Uhr Abends.
— Gesellschaft Ideale Kultur —

5. großes Stiftungsfest,
komische Vorträge, Konzert und Ball, des
Gem. Chor Eintracht von L. W.
unter Mitwirkung verschied. deutscher Gesangvereine, am Sonntag, den 12. Mai 1912, in Schlitz's Halle, Milwaukee Ave. und Division Str. Tickets 25c @ Pers. An der Kasse 50c. mai4,11

Deutscher Unterstützungs-Bund.
20jähr. Stiftungsfest
veranstaltet von sämmtl. Chicagoer Distrikten, am Samstag, den 1. Juni 1912, um 8 Uhr Abends, in der Mozart-Halle 1534 Clybourn Ave. Für Gesangsvorträge, Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. mai4,11,18,28,jn1

Vereinigte Oesterreich-Ungarische Vereine von Chicago und Umgebung
Erstes Oesterreich-Ungar. Volksfest, mit Konzert, am Sonntag, 2. Juni 1912, in Harms Grove, Berteau und Western Ave. Anfang 10 Uhr Vm. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c. Alle mit der Western Ave. Linie verbund. Straßenbahnen führen zum Grove. ap27,mai11,18,25

Dietrich's Konzert-Pavillion
835 North Avenue.
Feinster Familien-Resort an North Ave.
KONZERT
jeden Abend 8 Uhr und Sonntag Matinee.
De Campe & Schäfer, Duettisten und Solisten; Frl. Newman, Sopran-Solistin; Frl. Karpen, Liedersängerin; Hr. Huber, Komiker; sowie als Gast Herr Otto Beyer, Humorist. Kapellmeister: J. Jlig.
— Küche offen bis Mitternacht. —

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidosa

WURZ'N SEPPS
Restaurant und Konzerthalle
715—North Avenue—715
Anerkannt beste Wiener und Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Gustl Plaßner, Wiener Humorist; Heinr. Riehl, Tenor; E. Castelli, Soubrette.
Jose Raff, Musikdirektor.

TIROLER HEIMAT
720 North Avenue.
Samstag und Sonntag und Donnerstag Abend: Konzert und Tanz
Echtdeutsches Orchester u. Alpensänger-Konzert. fason

J. NAILEC'S Sommergarten und Kegelbahn
für Vereine und Logen.
3656 N. Francisco Ave.,
Ecke Waveland Ave. — Tel. Irving 740.

Illinois
Hebammen-Schule
Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
13ap,fabido—ap30

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. 1ln,bidosafon

Composite Stil No. 281

Nur $30.00

Beachten Sie das gleichzeitige Kochen des vollständigen Diners in den beiden Oefen mit einem Brenner.

Tadeln Sie nicht das Dinner Ihrer Gattin, wenn sie gezwungen ist, auf einem altmodischen, abgenutzten Herd zu kochen

Die Hausfrau erhält häufig die Schuld für ein nicht tadellos zubereitetes Mittagessen, auch wenn der Oberkoch des Blackstone Hotels es auf demselben Herd nicht hätte besser machen können.

Es ist schlechte Sparsamkeit für irgend eine Frau, sich mit einem alten, abgenutzten Herd zu behelfen.

Die neuen und wunderbaren „Composite Cabinet"-Herde sind wohlfeil, und gegen eine Anzahlung von nur $4 stellen wir sie in irgend einer Hausküche auf — Rest zahlbar in kleinen monatlichen Abzahlungen.

Unsere Composite-Herde schließen fünfzig Fassons ein, für uns von zehn der ersten Fabrikanten gemacht.

Sie können diese Sorte und 49 andere in irgend einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsladen in der unteren Stadt besehen. Man bestelle jetzt, vor dem großen Frühjahrandrang.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

frsa

Lokalbericht.

Wayman entläßt Gehilfen.

Hilfsstaatsanwalt Day „wird gegangen", Gunther geht freiwillig.

Weitere Entlassungen in Aussicht.

Beide haben angeblich den Staatsanwalt während seiner jüngsten Kampagne unterstützt. — Stadtrichter entlassen einen Hilfsgerichtsdiener.

Hilfsstaatsanwalt Edward S. Day wird Ende dieses Monats seiner Stellung enthoben werden. Sein Kollege George Gunther, seit zehn Jahren Hilfsstaatsanwalt, wird Ende dieses Monats seine Stellung niederlegen. Außerdem werden, wie verlautet, vier andere Hilfsstaatsanwälte in der nächsten Zeit entlassen werden. Day, der Staatsanwalt John E. W. Wayman während dessen Kampagne für die republikanische Gouverneursnomination unterstützte, wurde gestern amtlich benachrichtigt, daß er Ende dieses Monats entlassen werden würde. Kurze Zeit später wurde auch Hilfsstaatsanwalt Gunther benachrichtigt, daß er entlassen werden würde. Staatsanwalt Wayman gab Days Entlassung zu, stellte aber in Abrede, daß er auch Gunther den Laufpaß gegeben habe. „Ich habe ihn nicht entlassen", erklärte er. „Er wird seine Stellung Ende dieses Monats niederlegen. Die Entlassung Days wurde nötig, weil ich gewisse Veränderungen in der Staatsanwaltschaft durchführen will."

Es heißt, daß Hilfsstaatsanwalt Day, welcher der Staatsanwaltschaft seit 6 Jahren angehört, sowohl zum Kampagnefnds seines Vorgesetzten beigetragen, als auch persönlich für seine Nomination zum republikanischen Gouverneurskandidaten Stimmung gemacht hat. Nachdem Staatsanwalt Wayman ihn hatte vor sich rufen lassen, ging im Kriminalgericht das Gerücht um, es sei ihm bedeutet worden, er müsse einem anderen Mann Platz machen und werde entlassen werden. Nach der Unterredung seines Kollegen Gunther mit Staatsanwalt Wayman hieß es ursprünglich, Gunther habe seine Stellung freiwillig niedergelegt, dann aber, er sei entlassen worden.

Hilfsgerichtsdiener entlassen.

Das Richterkollegium des Stadtgerichts ordnete gestern die Entlassung des Hilfsgerichtsdieners Max Mendelson vom Gerichtshof an der Shakespeare Ave., 1534 Tell Place wohnhaft, an. Es wurde angegeben, daß die Entlassung „im Interesse des Dienstes" nötig geworden sei. Er hat sich nach dem vorgelegten Beweismaterial Unregelmäßigkeiten im Dienst zu Schulden kommen lassen. Edwin M. Porter, 3909 Lowell Ave., erhob die Anklage gegen Mendelson. Er gab an, am Donnerstag von Stadtrichter Newcomer im Gerichtshof an der Shakespeare Ave. wegen zu schnellen Fahrens mit einer Geldstrafe von $20 belegt worden zu sein. Er habe das Geld nicht bei sich gehabt, und der Richter habe ihm gestattet, sich nach dem Geschäftsviertel zu begeben und es zu holen. Als er wiedergekommen sei, habe ihm Mendelson erklärt, er glaube, eine Ermäßigung der Geldstrafe erwirken zu können. Er habe auch wirklich mit Stadtrichter Newcomer gesprochen, der die Strafe schließlich auf zehn Dollars ermäßigt habe. Als er den Gerichtshof verlassen habe, sei Mendelson ihm in eine nahegelegene Wirtschaft gefolgt und habe ihm bedeutet, es sei in derartigen Fällen üblich, die nachgelassene Summe zu teilen. Er habe ihm daher fünf Dollars gegeben. Richter Newcomer bestätigte die Aussagen Porters. Er gab an, Mendelson habe ihm erklärt, ein Freund habe sich bei ihm für Porter verwandt. Er habe die Einmischung des Gerichtsdieners erst übelgenommen, habe aber schließlich eingewilligt. Stadtrichter W. N. Gemmill, der gewöhnlich im Gerichtshof an der Shakespeare Ave. zu Gericht sitzt, gab an, daß Mendelson sich wiederholt eifrig für Milde gegenüber Angeklagten verwandt habe. Oberrichter Olson vom Stadtgericht wurde auf die Angelegenheit durch Porters Anwalt aufmerksam gemacht und berief sogleich eine Sitzung des Richterkollegiums ein.

Nachsichtige Gerichtsdiener.

Charles H. Krimbill, der stellvertretende erste Gerichtsdiener von der Kriminalgerichtsabteilung, beschwert sich darüber, daß Gerichtsdiener und Polisten sich bei der Ueberführung von Gefangenen ins Arbeitshaus zu nachsichtig zeigten. Er sei gegenwärtig mit der Untersuchung dreier Fälle beschäftigt, in denen die Verurteilten nie ins Arbeitshaus eingeliefert worden seien. Er empfahl, alle Gerichtsdiener zu entlassen, die sich einen Nebenverdienst sicherten, indem sie sich für Angeklagte verwendeten.

Das Richterkollegium beschloß, wiederum Gerichtssitzungen in der Bezirkswache an der 35. Straße abzuhalten. In Anbetracht der ungesunden Zustände in der Bezirkswache waren die Fälle, die in jener Bezirkswache hätten verhandelt werden sollen, den Gerichtshöfen in Englewood und Hyde Park zugewiesen worden. Eine Abordnung von Anwohnern der 35. Straße hatte am 25. April das Richterkollegium ersucht, wieder Gerichtssitzungen in der Bezirkswache an der 35. Straße abzuhalten. Mit den Sitzungen wird am Dienstag begonnen werden. Die Stadtrichter Rooney und Scully werden sie leiten.

Arbeit ist beendet.

Die amtliche Zusammenstellung der in der Vorwahl abgegebenen Stimmen durch die Wahlbehörde wurde gestern beendet. In der 35. Ward hatte Chas. J. Vopicka, Kandidat für die Revisionsbehörde, einen Zuwachs von 44 Stimmen zu verzeichnen, während sein Mitbewerber Fred W. Blocki in der 33. Ward einen Zuwachs von 18 Stimmen aufzuweisen hatte.

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Personalnachrichten.

— Herr William und Frau Friederike Witt, 1834 Belmont Ave., haben gestern das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Seit 31 Jahren in Chicago ansässig, stammt das Jubelpaar aus Demmin in Pommern, beide Eheleute haben am 6. März dieses Jahres ihr 75. Lebensjahr vollendet. Sie sind Mitglieder der deutschen evangelischen St. Lukasgemeinde. Von näheren Angehörigen wohnen hier nur drei Schwestern von Herrn Witt, welche das Jubelfest mitfeierten. Herr Witt lebt seit mehreren Jahren im Ruhestande.

— Gestorben ist ein alter deutscher Ansiedler, der Bauunternehmer Herr Wendel Steinbach, nach 5monatlichem Leiden im Alter von 54 Jahren und 9 Monaten. Herr Steinbach war seit dem Jahre 1879 in Chicago ansässig und war Mitglied der Schillerloge der Kolumbusritter, der Schillerloge der Pythiasritter und des Sozialen Turnvereins. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder. Der Verstorbene wird am Montag Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 3057 Elbourn Ave., nach dem Friedhofe Montrose zu Grabe geleitet.

Zahlung verweigert.

Die Firma Geo. W. Jackson muß sich auf ihr Geld gedulden.

Abschätzung der Hochbahnanlagen.

Berichte darüber stehen für Mittwoch in Aussicht. — Neues Stundungsgesuch der Beerenhändler wird bekämpft. — Der Baukontrakt für's Countyhospital.

Der Finanzausschuß des Stadtrats lehnte es gestern ab, der Firma Geo. W. Jackson eine weitere Ratenzahlung (von $117,000) für den Bau des Südwesttunnels der Wasserwerke anzuweisen. Es wird von der Firma verlangt, sie solle erst die Baustation wieder beseitigen, die sie im See errichtet hat. Es könnte nämlich der Fall eintreten, daß ein Dampfer gegen diese Station anrennt, und dann würde für den Schaden auch die Stadt verantwortlich gehalten werden. Die Vertreter der Gesellschaft machten geltend, daß auch nach Zahlung der $117,000 das Guthaben der Firma bei der Stadt noch groß genug sein würde, um als Sicherheit für Schadenersatz zu dienen, der etwa zu leisten sein sollte, aber die Mehrheit des Ausschusses verhielt sich diesen Vorstellungen gegenüber ablehnend.

Der Peter Schuettler Co. sind gerichtlich für die Entwertung ihres Fabrikgrundstücks durch Hochlegung benachbarter Eisenbahngeleise $70,000 Entschädigung zuerkannt worden, welche die Stadt bezahlen soll. Die Stadt hatte gegen das Urteil Berufung angemeldet, diese wird nun aber zurückgezogen werden. Der Finanzausschuß hat sich nämlich gestern zu dem ihr von der Schuettler Co. angebotenen Vergleich bereit erklärt. Die Schuettler Co. will sich mit der Hälfte der ihr zuerkannten Summe begnügen.

Bewertung der Hochbahnen.

Vorsitzer Eugene Block vom Verkehrsausschuß des Stadtrats und Ingenieur James J. Reynolds von der Tiefbahn- und Hafenbaukommission, welche auch die Bewertung der Hochbahnanlagen für die Stadt zu besorgen gehabt hat, hatten gestern Nachmittag eine längere Unterredung mit dem Bürgermeister. Es wurde nachher angekündigt, daß die Ingenieurskommission den Bericht über das Ergebniß der von ihr vorgenommenen Abschätzungen dem Verkehrsausschusse am nächsten Mittwoch unterbreiten würde. Die Hochbahngesellschaften werden aufgefordert werden, gleichzeitig einzuberichten, wie hoch sie selber ihre Anlagen bewerten. Bekanntlich gehen die beiderseitigen Schätzungen sehr weit auseinander — man spricht von einem Unterschiede im Betrage von annähernd dreißig Millionen.

Beanstandet weiteren Aufschub.

Vor einigen Jahren, als Herr John Kjellander städtischer Aichmeister war, veranlaßte er den Stadtrat zur Annahme einer Verordnung, die u. a. vorsieht, daß auch Beerenobst hier nur in Behältern soll auf den Markt gebracht werden, die volles Maß haben. Unter dem Vorwande, daß man in den Gegenden, wo dieses Obst geerntet wird, über keine entsprechenden Behälter verfüge, ist der Stadtrat inzwischen von Jahr zu Jahr veranlaßt worden, die Vollstreckung dieser Maßnahme „vorläufig" noch zu verschieben. Ein derartiger Antrag liegt auch jetzt wieder dem Stadtrat vor, und der neue Aufschub ist bewilligt worden, wenigstens bis der Ausschuß für Rechtsfragen über den Gegenstand berichtet haben wird. Nun ist aber jetzt Herr Kjellander Mitglied des Stadtrats und auch Mitglied des genannten Ausschusses. In diesem hat er gestern nachdrücklich gegen einen erneuten Aufschub Verwahrung eingelegt. Man werde, sagte er, die Maßregel niemals durchsetzen, wenn man damit nicht ernstlich anfange. Es ist nun ein Unterausschuß, bestehend aus den Aldermen Utpatel, Kjellander und Powers, beauftragt worden, die Angelegenheit eingehend zu untersuchen.

Ein Gesuch des Herrn Joel F. Longenecker, daß die bei der Stadtratswahl in der 3. Ward abgegebenen Stimmen nachgezählt werden mögen, wurde bis zum nächsten Mittwoch zurückgelegt. Herr Longenecker war Gegenkandidat des Herrn Si Mayer und beanstandet dessen Erwählung.

Der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Donahoe, erlangte die Zustimmung der übrigen Mitglieder zu seinem Vorhaben, vom Korporationsanwalt zu verlangen, daß dieser einen seiner Assistenten dem Ausschusse ständig zur Verfügung stelle. Herr Donahoe will u. a. eine Gesetzvorlage ausarbeiten lassen, welche Vorsteher städtischer Verwaltungsabteilungen und andere städtische Angestellte, denen eine gewisse Verfügungsgewalt zusteht, für „Beamte" erklären würde, so daß sie, im Falle sie sich bestechen lassen, strafrechtlich belangt werden könnten. Ferner soll eine Vorlage ausgearbeitet werden, mittels welcher die Legislatur dann die Verschmelzung der hiesigen Parkbehörden besorgen soll. Zu Mitgliedern eines Unterausschusses, der diese Angelegenheit in Erwägung ziehen soll, ernannte der Vorsitzer die Aldermen Mayer, Utpatel und Holding. Eine dritte wichtige Frage wurde in der Ausschußsitzung von Alderman Britten angeschnitten, der eine behördliche Kontrole über die Privatbanken eingeführt wissen will. Vorsitzer Donahoe wurde ermächtigt, dieserhalb mit der Staatslegislatur in Verbindung zu treten.

Bösartige Schuldenmacher.

Gewerbsmäßige Geldverleiher finden böse Kunden an leichtsinnigen Angestellten der Countyverwaltung. Diese pumpen von derartigen Verleihern zusammen, was sie können, lassen sich aber wegen der Tilgung ihrer Schulden keine grauen Haare wachsen, da ihr Gehalt gesetzlich vor Pfändung geschützt ist. Einer der hereingefallenen Verleiher, der gegen Countyangestellte Forderungen im Gesamtbetrage von $5 — 6,000 hat, wandte sich gestern wehklagend an Hilfskämmerer Ryan, konnte aber von diesem keinen Trost erhalten. Erfolgreicher war er bei Herrn Greer, dem Präsidenten der Zivildienstkommission. Dieser erklärte, daß die Kommission auf direkten Antrag hin Beschwerden gegen Angestellte untersuchen würde, die eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommen. Countyangestellte hätten keine Entschuldigung dafür, daß sie sich mit Wucherern überhaupt einlassen, denn sie könnten sich in Notfällen um Vorschüsse an die Countykasse wenden.

Bau des Countyhospitals.

Die Frist für die Einreichung von Angeboten auf den Kontrakt für den Bau des neuen Countyhospitals ist bis zum 13. Mai verlängert worden. Einige Unternehmerfirmen haben geklagt, daß die gesetzte Frist, welche schon nächsten Montag hätte ablaufen sollen, zu kurz bemessen gewesen sei, um ihnen die Vornahme der nötigen Berechnungen zu ermöglichen. Andere Unternehmerfirmen hatten sich vergeblich um Ueberlassung von Plänen bemüht, da angeblich der Countyarchitekt zu wenige Kopien davon hatte herstellen lassen.

Kommissär Fitzgerald machte in der gestrigen Sitzung des Countyrats darauf aufmerksam, daß im Countyschatzamt gegenwärtig den Angestellten für Ueberzeitarbeit weniger vergütet werde, als seinerzeit unter der republikanischen Verwaltung. Es sei nicht einzusehen, meinte er, weshalb das geschehe. Hilfskämmerer Ryan, Präsident Greer von der Zivildienstkommission und Vorsitzer Coffey vom Finanzausschuß sollen die Angelegenheit untersuchen und darüber berichten.

„Auf dem Transport verloren gegangen."

Vor der städtischen Zivildienstkommission ist zur Zeit ein Disziplinarverfahren im Gange gegen den Sergeanten Sabin F. Randall von der Geheimpolizei. Diesem wird das Abhandenkommen von drei Büchsen Opium zur Last gelegt, die zusammen mit sechs anderen in der Behausung des Mohren Eugene Hustion beschlagnahmt worden waren. Die neun Büchsen hätten von Randall an die Bundesbehörden abgeliefert werden sollen, doch haben diese nur sechs empfangen. Der Marktwert einer Büchse Opium stellt sich auf $50.

Gute Nachricht für die Kranken.

Dr. Lawhon, der das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. inne hat, vollbringt täglich wunderbare Heilungen, und zwar nicht durch Vornahme von Operationen — da er alles Schneiden vermeidet — sondern mittels der von ihm importirten Maschinen, die er anwendet, denn er ist die einzige Person in Chicago, die solche besitzt. Er hat etwa $25,000 für diese Maschinen bezahlt, und es ist wunderbar, die damit erzielten Resultate zu sehen. Er veröffentlicht keine Zeugnisse oder Namen der von ihm geheilten Patienten, denn wenn er es täte, würdet Ihr es kaum glauben, was Ihr lesen würdet. Sein Atomoscope, mittels welchem er seine Patienten absolut frei untersucht, um genau zu ermitteln, an welcher Krankheit die Patienten leiden, wird von keinem anderen Arzte in Chicago angewendet, und Dr. Lawhon kann Euch deshalb wirklich Euren kranken Zustand zeigen. Der Doktor hat unzweifelhaft die größten Erfolge in der Heilung der Kranken und Leidenden zu verzeichnen von irgend einem anderen Arzt, der jemals nach Chicago gekommen ist, und seine Gebühren sind, in Anbetracht der großen Dienste und Resultate, die er erzielt, sehr niedrig. Er wünscht nun, daß alle Deutsche, die krank und leidend sind, bei ihm vorsprechen und sich mittels der großartigen Atomoscope-Maschine unentgeltlich untersuchen lassen. Man bedenke, daß ein Aufschub gefährlich werden mag. Wenn Ihr krank seid, sprecht vor bei der

Atomo-Radio Co.,

81 West Randolph Str., 2. Floor.
Halben Block östlich von der Stadthalle.

maslso

John Krumm Department Store Fullerton Ave.

Speziell für Montag

Percales, helle Farben, yardbreit, 12½c wert	6½c
Schürzen-Gingham, beste Qual., echtfarbig	5½c
Schwarze Sateen-Hemden, $1.00 wert	59c
Kinderkleider, zu sehr speziellen Preisen; 19c, 29c, 39c, 45c, 59c und	69c
Männer-Hemden — 50c wert	39c
Damen-Schuhe, Patentleder, $2.00 wert	1.48
Möbel-Politur, regulärer 25c Wert	14c
Gas Plates, nickelplatirt, $1,50 wert	95c
Dairy Pails — 18c wert	10c
Fels Naptha oder Ivory Seife, 6 Stücke für	24c
P. G. Amber oder Galvanic Seife, 8 St.	30c
Star Naptha oder Gold Dust, große Sorte	12½c
Beste Laundry-Stärke, 3 Pfd. für	10c
Barbers beste Parlor-Streichhölzer, Packet	12½c
Fancy Kopfreis — 3 Pfund für	19c
Stollwerks Milch- oder sächsischer Cocoa — ½ Pfund-Büchse für	15c
Crispo Crackers — 3 Packete für	10c
Ausgew. frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für	29c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baustelle in Woodlawn auf lange Zeit verpachtet.

Das 125 bei 200 Fuß messende Grundstück an der Südost-Ecke von Woodlawn Ave. und 47. Str. ist von dem Eigentümer, Delonas W. Potter, für $2500 das Jahr auf lange Frist an Israel und Samuel Lansky verpachtet worden. Die Pächter werden das auf dem Platze befindliche dreistöck. Gebäude, seit einigen Jahren von der Elwood Privatschule benutzt, nach der westlichen Grenze der Baustelle verrücken lassen, deren Rest aber zur Aufführung eines Neubaues verwenden, welcher sieben Ladenlokale und vierzehn Wohnungen enthalten soll.

Dr. Frank Andrews hat von dem nach New York übergesiedelten Architekten Henry Ives Cobb für $40,000 eine 125 bei 300 Fuß große Baustelle an Belmont Ave. und Lake Shore Road gekauft. Er will darauf ein großes Wohnhaus errichten lassen.

Der ehemalige Wohnsitz der Familie Rathbourne, ein großes Grundstück an der Nordwest-Ecke von Woodlawn Ave. und 51. Str., ist von William und Sinclair Stinland in Oshkosh für $70,000 an Gustav G. Auken verkauft worden. Sie haben von Herrn Auken ein 24 Wohnungen enthaltendes Wohnhaus an der Nordost-Ecke von Woodlawn Ave. und 54. Str. übernommen, das auf $100,000 bewertet wird, aber zum Betrage von $43,000 belastet ist.

Helen N. und Huntley H. Gilbert haben von Josephine Gottschalk für $36,000 das Laden- und Wohngebäude an der Nordwest-Ecke von 69. Straße und Vernon Avenue gekauft. Als Teilzahlung haben sie das auf $20,000 bewertete Zinshaus Nr. 5628 Vernon Ave. in Tausch gegeben.

Ein Darlehen von $100,000 hat die „Patent Vulcanite Roofing Co." sich auf ihr Fabrikgrundstück an Ogden und Campbell Ave. verschafft.

Der Kepler'sche Lagerspeicher, 349 bis 403 Ost North Water Str., ist für $14,000 das Jahr auf zehn Jahre an Roy C. Griswold, James M. Taft und Wellington Walker vermietet worden, die ihn unter dem Namen „C. & W. Harbor House" betreiben werden.

Am Rande des Grabes.

Achtzigjähriger Greis machte einen Selbstmordversuch.

Auf dem Hofe der Hyde Park Rest Cure, Nr. 5412 Ellis Ave., wo er sich seit acht Tagen in ärztlicher Behandlung befand, jagte sich heute der 80jährige Rentner Charles Stein aus Winnetka in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Der Lebensmüde, der früher Kaufmann gewesen sein soll, fand Aufnahme im Washington Park Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Stein ist ein Bruder des früheren Richters Philipp Stein und Vater von Frank J. Stein, 3909 Grand Bld. Er war schon seit Jahren leidend und befand sich bis vor kurzem im North Shore Sanitarium.

In seinem Zimmer der Herberge Nr. 538 Wells Str. wurde heute früh der 60jährige Bäcker Karl Reutinger an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 641 Wells Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten. Reutinger verlor vor zwei Jahren seine Frau und hat anscheinend diesen Verlust nicht überwinden können.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Gesundheitsbaukunst.

Richter Landis, vielerfahren, sagt, er verstehe nichts davon.

Ein Gesuch um Banterotterklärung des „Postl System of Health Building", 61—67 E. Adams Str., wurde gestern im Bundesdistriktsgericht bei Richter Landis eingereicht. Einer der Gläubiger ist der Plumber James H. Roche mit einer Forderung von $3395 für Badeeinrichtungen. Es heißt in dem Gesuch, daß A. R. Mercer, der Schatzmeister der Gesundheitsarchitekten, mit dem Gelde durchgebrannt sei. Gegen die von den Gläubigern gewünschte Einsetzung eines Masseverwalters, der das Geschäft unter Aufsicht des Gerichts weiterführen soll, äußerte der Richter Bedenken.

„Ich verstehe nicht genug vom Gesundheitsbau, um eine solche Anstalt betreiben zu können," sagte er. „Ich habe sonst fast Alles für die Regierung geleitet, aber im Bauen von Gesundheit habe ich keine Erfahrung. Wir wollen am Montag weiter darüber sprechen."

— 224 Zahlungseinstellungen diese Woche, 234 in der gleichen Vorjahrswoche.

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Straße. Ecke Halsted Str.

Großer Spitzen- und Stickerei-Verkauf

Eines New Yorker Jobbers ganzer Counter-Vorrat zum Verkauf zu beinahe den halben Kosten des Imports.

Montags-Spezialitäten

Ginghams. Everett Class. Kleider-Gingham, karrirt, gestreift u. Nurse gestr., (20 Yds. an 1 K.) 5¾c

Röcke. Muslin-Skirts für Kinder, mit Waists u. tucked, spez. für dies. Verkauf 9c

Slippers. Schwarze Serge Haus-Slippers f. Damen, genähte Sohlen, — 50c Wert, zu 29c

Hosen. 25c Bloomerhosen für Knaben, in waschecht. u. wollen. Stoffen, f. Alt. v. 3—12 J. 15c

Gardinen. Spitzengardinen, nette Must., 2½ Yds. lang, 45 Zoll breit,— 85c Wt., Paar 47c

Wäscheklammern Hartholz Wäscheklammern, gute Qual., — 100 für 5c

800 Stücke feine engl. Torchon-Spitzen, 1 bis 4½zöll., sehr feine Muster, Einsätze dazu passend, 2 große Partien, für den schnellen Verkauf,

3c u. 4c Werte, die Yard $1\frac{1}{2}$c — 5c u. 10c Werte, die Yard $3\frac{1}{2}$c

2000 Dutz. deutsche Torchonspitzen, Edges u. Einsätze, schwere Sorte, waschecht u. dauerhaft, 3½c u. 5c Werte, spez. Verkauf, 2c

800 Stücke Swiß und Cambric Stickereien, Stücke von 5 bis 6¾ Yds. lang—Edges, Einsätze u. Beading, hübsche Baby und offene Muster, 8c wert, Yard $3\frac{3}{4}$c

65c Schachteln feine franz. und deutsche Val. Spitzen— Edges wie Einsätze, Werte bis 10c,— speziell, die Yard $2\frac{1}{2}$c

Franz. Clunyspitzen, bei Hand u. Maschine gemacht, in ecru und Leinenfarbe, Edges u. Einsätze, sowohl baumwoll. wie Cluny, 25c wert, Auswahl, Yard $8\frac{1}{2}$c

Cambric Stickerei Edges; etwa 8 Zoll breit, breite bestickte Muster, bis 15c wert, verschiedene Muster, Auswahl, die Yard $6\frac{1}{2}$c

Montags-Spezialitäten

Unterzeug. Athletic gestr. baumwoll. Hemden f. Knaben, reg. 15c Sorte, das Stück zu 5c

Kappen. Knabenkappen, assort. helle u. dunkle Must., alle Größen, 35c Muster, nur 12c

Challies. Reinwoll. Challies, beliebt für Blusen und Hauskleider, 50c Wt. 25c

Unterröcke. Von Everett Classics gem., schmale u. breite Streifen, nett tuck., Staubruffle, zu 49c

Whiskey Volle Quartfl. Seneca Chief bottl. in B'd, 7 Jahre alt, kostet überall $1.25, zu 69c

Waschleine. 50 Fuß Waschleine, gute Qual., spez., St. 5c

Die 12. Strasse Store Stamps sind die besten. Einen frei mit jedem Einkauf von 10c

Ein volles Buch eingelöst für

$2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren

Bringt diesen Koupon mit Euch u. Ihr erhaltet 5 Stück Amber Seife f. 17c

Der Grund, warum Sie bei uns vorsprechen sollten mit Ihrem Augenleiden.

Unsere Untersuchungen sind genau und gründlich.

Wir ersparen Ihnen außerdem 25 bis 50% an die von Ihnen benötigten Augengläser, denn wir schleifen sie selber, und dadurch ersparen wir Ihnen Zeit und Geld.

Man braucht nicht lange auf speziell geschliffene Gläser zu warten.

Ueber 20,000 zufriedengestellte Personen sind unsere Kunden.

Genau angepaßte Gläser zu $2.50 und aufwärts.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

alfa

Bahnen machen Vorschlag.

Wollen Frachtverladern die Hälfte der geforderten Zulagen zahlen.

Die Leiter der hier einmündenden Bahnen haben den Frachtverladern einen Kompromißvorschlag gemacht, über dessen Annahme gestern Abend in einer Massenversammlung der Frachtverlader in der Mörtelträgerhalle an der W. Harrison und Green Str. abgestimmt wurde. Die Zählung der abgegebenen Stimmen war bis heute Mittag noch nicht beendet. Es verlautet, daß die jüngeren Elemente dagegen gestimmt haben, während die älteren Leute dafür stimmten. Eine Ablehnung des Vorschlags kommt einem Streik gleich, der aber erst vom Vollziehungsausschuß des Nationalverbands und zwei Dritteln der Mitglieder genehmigt werden muß.

Die Bahnen haben den Frachtverladern die Hälfte dessen zugestanden, was sie forderten, eine Zulage von 5 Cents für die im Tagelohn beschäftigten Arbeiter und eine Zulage von $2.50 für die beim Monat beschäftigten. Darnach würden die eigentlichen Frachtverlader $2.25 den Tag und die Expedienten $75.50 den Monat erhalten.

Die Maschinisten und Heizer der Schlepper der Great Lakes Towing Co. suchen durch einen Streik eine Verminderung der Arbeitsstunden und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu erlangen. Alle Schlepper der Gesellschaft auf dem Fluß sind außer Betrieb. Schlepperarbeiten werden nur von unabhängigen Gesellschaften ausgeführt. Die unabhängigen Gesellschaften bezahlen ihren Maschinisten für einen zwölfstündigen Arbeitstag $116 den Monat und den Heizern $72. Die Great Lakes Towing Co. bezahlt ihren Maschinisten $116 und ihren Heizern $60, doch sind die Angestellten ununterbrochen 36 Stunden im Dienst. Nach Ablauf dieser Frist erhalten sie eine Ruhepause von 13 Stunden.

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,

1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.

Preis 25 Cents.

Zum Schutz des Publikums.

Präsident B. F. Harris vom Staatsverband der Bänker ernannte gestern einen Neunerausschuß, der ein Gesetz entwerfen soll, das alle Banken und Trustgesellschaften mit Ausnahme der Nationalbanken der Aufsicht des Staates unterstellen soll. Die Vorlage soll das Publikum vor gewissenlosen Privatbänkern schützen. Dem Neunerausschuß gehören C. G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. von Illinois; E. D. Hulbert, Vizepräsident der Merchants Loan and Trust Co.; M. O. Williamson, Galesburg; H. W. Payne, Springfield; J. J. Doherty, Dwight; M. O. Fogler, Vandalia; J. R. Wallace, Clayton; F. B. Flanders, Noble, und E. T. Walker, Macomb, an.

— Heute streiken 15,000 Schneider in London, und Montag dürften es 50,000 sein.

Konsultirt unsere Spezialisten!

FREI

Männer und Damen

Konsultation und X Strahlen-Untersuchung.
Krankheiten, die wir erfolgreich behandeln.

Krankheiten, die wir erfolgreich behandeln

Seid Ihr Morgens müde? Seid Ihr schwindlich? Habt Ihr Flecken vor den Augen? Habt Ihr heiße Wallungen 'rauf und 'runter am Rückgrat? Habt Ihr Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen? Seid Ihr ruhelos oder schlaflos des Nachts? Seid Ihr traurig oder entmutigt? Leidet Ihr an chronischen Krankheiten wie Blutvergiftung, Skrofeln, Geschwüre, Ausschlag, Absonderungen, Hämorrhoiden, Bruch, Magen-, Leber-, Nieren- oder Blasenbeschwerden, Verstopfung, Schlaflosigkeit oder irgend einer anderen zehrenden Krankheit? Sprecht im Hot Springs Medical Institute vor und erhaltet eine X-Strahlen-Untersuchung absolut frei.

Unser Motto:

Wenn Ihr krank seid, heilen wir Euch; wenn nicht, sagen wir es Euch. Wir haben einen Spezialisten für jede und alle Krankheiten, mit den modernsten Methoden der Medizin, Chirurgie und Elektro-Therapie. Seid nicht verzagt, wenn andere Aerzte Euch gesagt haben, daß Ihr unheilbar seid. Verschiebt es nicht, sondern sprecht sofort vor und wir helfen Euch, wo andere versagten. Ihr braucht nicht nach Hot Springs zu fahren, sondern sprecht vor im Hot Springs Medical Institute, wo wir dieselben Methoden anwenden.

Jeder Patient ist zufrieden.

Wir können Euch, mit Erlaubniß, an viele Patienten hier in Chicago verweisen, die erfolgreich behandelt wurden, und jeder wird Euch sagen, daß unsere Behandlung zufriedenstellend war. Wir garantiren nicht nur, daß wir Euch heilen, sondern wir heilen, um geheilt zu bleiben, oder wir geben Euch jeden Cent zurück, den Ihr bezahlt habt.

Hot Springs Medical Institute, 110 & 112 S. State Str. Chicago, Ill.

Ueber dem Orpheum Theater, gegenüber dem Palmer House.

Telephon: Randolph 5541. Office-Stunden: Täglich, von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends; Sonn.- und Feiertags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.

Alle ausländischen Sprachen werden gesprochen

Lokalbericht.

White City.

In der nächsten Woche um diese Zeit wird der große Sommer-Vergnügungsplatz der Südseite, „White City", zum achten Male für den Sommer geöffnet. Eine Menge Pflanzen, Büsche, Bäume und Blumen zieren jetzt seine Anlagen, Terrassen und Wegränder, und die glänzend weißen Gebäude heben sich prächtig von dem grünen Rahmen ab. Der neue, für $100,000 geschaffene Pariser Garten mit seinen Standbildern, Säulengängen, Pavillons, seinem elektrischen Springbrunnen und seiner ganzen an Boulevards gemahnenden Eigenart ist ein trefflicher Erholungsort. Er kann des Nachmittags in seiner ganzen Ausdehnung durch Sonnendächer schattig und kühl gemacht werden. Einem geschlossenen Garten gleicht das Kasinogebäude, wo die Besucher mit Kabarett-Vorstellungen unterhalten werden, unter der Direktion von Eugen Beifeld. Die große Schaustellung „Die Schlacht von Manila" wird nach wie vor zu sehen sein, und Liebhaber lebender Bilder werden bei der Betrachtung der „Marvelous Models" auf ihre Rechnung kommen. In einem Gebäude wird man Sarah Bernhardt und Frau Rejane in beweglichen Bildern bewundern, in einem anderen den Untergang des „Titanic" betrachten können. „Roller Coaster", die „Chutes", „Figure 8" und das Vaudevilletheater sind selbstverständlich noch an Ort und Stelle. Im Pariser Garten werden Thavius' 60 Mann starke russische Kapelle und eine Operngesellschaft von 40 Personen Konzerte geben. Die Tore von „White City" werden sich am nächsten Samstag um 1 Uhr öffnen, der Eintrittspreis bleibt wie er früher war.

Riverview Exposition.

Die Eröffnung der Riverview Exposition ist auf Mittwoch, den 15. Mai, festgesetzt. Der volkstümliche Vergnügungsplatz tritt als solcher damit in seine achte Saison, und zwar unter neuer Leitung, da die Korporation, die ihn betreibt, reorganisirt worden ist und neue Beamte und Direktoren am Ruder sind. William Schmidt ist Präsident, George Goodman Vizepräsident, William F. Merle Schatzmeister, Geo. A. Schmidt Sekretär. Im Direktorium sind Roland D. Whitman und Paul W. Cooper, die Geschäftsleitung liegt in den Händen des letzteren und von Geo. A. Schmidt. Der Park, dessen schöner Baumbestand vielleicht sein hervorstechendstes Merkmal bildet, bietet in diesem Jahre das Beste vom Alten und etwa 50 neue Unterhaltungsanstalten. Zu den letzteren zählt das Schaustück „Dantes Hölle", welches an die Stelle der „Schöpfung" tritt, ferner ein neues „Gee Whiz" genanntes Fahrvergnügen, das in den Wettbewerb mit „Derby" und „Royal Gorge" tritt. Beibehalten werden die im letzten Jahre so beliebt gewordenen Motorradrennen im Stadium-Motordrom Mittwochs, Samstags und Sonntags. Die Freikonzerte an den Nachmittagen und Abenden werden zunächst von Bohumil Kryls 50 Mann starker Kapelle ausgeführt. Das Kasino ist neu hergerichtet und wird von Samuel Pruyn, einem erfahrenen Speisehausleiter, geführt. Er wird auf zuvorkommende Bedienung und vergleichsweise mäßige Preise ein Hauptaugenmerk richten.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem beliebten Fallbacher'schen Vergnügungslokal an der W. North Ave., Nr. 715—717, wird jetzt das Publikum von einem künstlerischen Dreigestirn auf das Beste unterhalten. Der Wiener Gesangshumorist Gust'l Batzner erntet für seine gediegenen Darbietungen gewaltigen Beifall, und der treffliche Tenorist Heinrich Riehl desgleichen. Das weibliche Element wird von der Soubrette Castelli vertreten. Daß die Kochtünstlerinnen in der Fallbacher'schen Küche sich dauernd bewähren, versteht sich am Rande; ebenso ist für den erforderlichen „guten Tropfen" gesorgt.

Dietrichs Konzertpavillon.

In Dietrichs durch seine allgemeine Beliebtheit, sowie durch vorzügliche Speisen u. Getränke überall bekannten Familienlokal finden allabendlich, sowie Sonntag Nachmittags erstklassige Konzerte statt, unter Mitwirkung von De Campe und Schäfer, beliebten Duetisten und Solisten, Frl. Newman, Sopransolistin, ein bisher unbekanntes und neugewonnenes Talent, nebst Frl. Karpen, sowie des bekannten Komikers Huber. Als Gast tritt zum ersten Male der talentirte Humorist Otto Beyer auf. Die Küche ist bis Mitternacht offen.

Relic House.

Das nachstehende Programm wird für das morgige Konzert im Relic House angekündigt: Gustav Adolfsmarsch, Svendsen; Ouverture zu „Die Felsenmühle", Reissiger; Frühlingswalzer, Lincke; Moment Musical (Cellosolo), Schubert; Auswahl aus „Faust", Gounod; Florence Gavotte, Thallon; Gesang, „Moonlight Bay", Wenrich; Auswahl aus „Die moderne Eva", Holländer; „Schmetterlinge", Intermezzo, Steinke; Epidemic Rag, Twostep, Williams.

Tiroler Heimat.

Um den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden, hat sich der Wirt der Tiroler Heimat, 729 North Ave., wieder ganz besonders bemüht, ein neues feines Orchester zu finden. R. Jungs Kapelle konzertirt nun jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag für die tanzlustigen Paare. Nebenbei, um der Unterhaltung vollen Glanz zu verleihen, stehen die Tiroler Sänger Suterlutte mit ihrer großen Auswahl von alten und neuen Liedern und Zitherklang immer in Bereitschaft. Konzert der Tiroler Sänger täglich Abds.

Brand im Wesley Hospital.

Feuerwehr löscht ihn, ohne die Insassen der Anstalt zu stören.

Ein Brand, der gestern in einem Anstreicherschuppen auf dem Dach des Wesleyhospitals, 2449 S. Dearborn Str., ausbrach, gefährdete auf kurze Zeit die 175 Insassen des Krankenhauses. Die Geistesgegenwart der Anstaltsärzte und Krankenwärterinnen verhinderte eine Panik unter den Kranken. Die Feuerwehr ging so geräuschlos zu Werke, daß nur fünf Patienten in einer Abteilung im sechsten Stock des Krankenhauses gewahr wurden, daß Feuer ausgebrochen sei. Der Brand wurde auf den Anstreicherschuppen beschränkt. Man nimmt an, daß er durch Selbstentzündung der in dem Schuppen aufbewahrten Materialien herbeigeführt worden ist. Der angerichtete Schaden beträgt $200. Das Wesleyhospital ist das erste feuersichere Hospital, das in Chicago errichtet worden ist.

Das Feuer wurde kurz nach 7 Uhr Abends von einem Aufwärter im 6. Stockwerk entdeckt, der ein Prasseln hörte und eine leichte Explosion vernahm. Er benachrichtigte Dr. M. M. Neilson, den Leiter der Anstalt. Beide nahmen zusammen eine Untersuchung vor. Die Flammen schlugen aus dem feuersicheren Anstreicherschuppen heraus. Dr. Neilson benachrichtigte die Telephonbedienstete, welche die Feuerwehr benachrichtigte, nachdem sie vorher die roten Laternen in jedem Stockwerk angezündet hatte. Diese Laternen machen Krankenwärterinnen und Angestellte darauf aufmerksam, daß ein Feuer ausgebrochen ist. Sofort wurden Rollstühle und Betten fertig gemacht, um die Patienten zu entfernen, falls es nötig werden sollte. Inzwischen suchten Dr. Neilson und mehrere Aufwärter das Feuer mit Handlöschapparaten zu löschen. Spritzenkompagnie Nr. 8 und Leiterwagenkompagnie Nr. 4 erreichten das Hospital in wenigen Minuten.

Drei Personen, darunter zwei Frauen, die bei der Arbeit im Gebäude 501 Plymouth Court vom Rauch übermannt worden waren, wurden von einem vierten Mitarbeiter, der im Kellergeschoß des Gebäudes einen Brand entdeckte, gerettet. Man nimmt an, daß das Feuer durch die Kesselhitze, die Papierabfälle in Brand setzte, veranlaßt worden ist. Der Brand dehnte sich nach der Vorderseite des Gebäudes aus, wo große Rollen Papier aufgestapelt waren. Die Feuerwehr unterdrückte das Feuer, das einen Schaden von $800 anrichtete. Die Geretteten sind A. Damm, Frl. Katharine Wallace und Frl. Lorene Hathaway. Sie wurden von Albert Jesle gerettet. In dem Haus, einem sechsstöckigen Bau, befinden sich Druckereien. Jesle entdeckte das Feuer zusammen mit Damm, den der Rauch übermannte. Jesle trug ihn ins Freie und wollte dann die beiden Frauen warnen, die im ersten Stockwerk als Korrekturleserinnen beschäftigt waren. Auf dem Weg ins Gebäude stolperte er über Frl. Wallace, die sich hatte retten wollen, als sie den Rauch wahrnahm, aber ohnmächtig geworden war, und trug sie ins Freie. Dann rettete er Frl. Hathaway.

Tante und Nichte.

Frl. Nelson fordert von Frau Körstein $10,000 für angebliche Verleumdung.

Vor Richter Pam und Geschworenen haben die Verhandlungen der Klage von Frl. Nellie Nelson gegen ihre Tante, Frau Nora Körstein, begonnen. Die Klägerin glaubt sich verleumdet und beleidigt und verlangt $10,000 als Heilpflaster. Frau Körstein hat, als sie sich vor zwei Jahren von ihrem Manne scheiden ließ, in der Klage Frl. Nelson als Mitschuldige angeführt, sobald Frl. Nelson aber davon erfuhr, veranlaßte sie eine Untersuchung, die damit endete, daß Richter Kavanagh die Scheidung wieder aufhob. Frl. Nelson leitete dann ihre gegenwärtige Klage ein. Als Zeugin wurde bisher Frau Marie Cogley vernommen, welche aussagte, daß Frau Körstein ihr gegenüber Frl. Nelson unlauterer Beziehungen zu ihrem Manne beschuldigt und ihr geraten habe, ihre Kinder nicht mit Frl. Nelson verkehren zu lassen.

Ungebetene Gäste.

Während Otto H. Redlich der Jüngere und Familie gestern Abend ausgegangen waren, drangen Einbrecher in die unbewacht gebliebene Wohnung 5248 Lakewood Ave. und stahlen Schmuck im Werte von $600. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht. Der Bestohlene ist der Präsident der Redlich Manufacturing Co., Nr. 637—47 W. Oak Str.

Tragisches Schicksal.

Junges Ehepaar im Samstag bezogenen Häuschen erstickt.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 2735 Wilcox Ave., wurden gestern Charles J. Renshaw und Gattin entseelt aufgefunden. Die Flamme des Gasofens unter dem Wasserkessel brannte. Allem Anschein nach hatte die Gasflamme allen Saerstoff im Zimmerverzehrt, und das Ehepaar, das im Februar geheiratet und erst am Samstag sein eigenes Häuschen bezogen hatte, war erstickt. Nach Ansicht eines sofort geholten Arztes war der Tod vor mindestens 24 Stunden eingetreten.

Renshaw war 35 Jahre alt und stand als Handlungsreisender in Diensten einer Milwaukeer Firma. Seine Frau war 28 Jahre alt. Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2923 W. Madison Str.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den gestern berichteten Tod der von ihrem Gatten an Leuchtgas erstickt aufgefundenen Frau Klara Kalbers, Nr. 11614 S. Michigan Ave., gab den Wahrspruch ab, daß die erst seit zwei Tagen verheiratet gewesene Frau das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Vom Zuge erfaßt.

Auf der 139. Str.-Kreuzung wurde gestern Abend der 58jährige Arbeiter Michael Sheehan, Nr. 4212 Ashland Ave., von einem Zuge der Grand Trunkbahn erfaßt und eine Strecke von etwa 50 Fuß zur Seite geschleudert. Der Verunglückte, dem der Schädel und die Beine gebrochen waren, fand Aufnahme im Countyhospital. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Vor dem Hause Nr. 5032 South State Straße trat gestern Abend der vierjährige Alex Kimmell in den Pfad einer Elektrischen, wurde von dieser über den Haufen gefahren und erlitt schwere Quetschungen. Er befindet sich in der elterlichen Wohnung, Nr. 5049 S. Wabash Ave., in ärztlicher Behandlung.

Kraftwagen zertrümmert.

Ein von dem 25jährigen C. O. Johnson, Nr. 6616 S. Wood Straße, bedienter, mit Möbeln beladener Lastkraftwagen des Boston Store stieß gestern am Spätnachmittag an Home Ave. und South Boulevard, Oak Park, mit einem Hochbahnzuge zusammen und wurde nebst der Ladung zertrümmert. Johnson und sein Begleiter, der 20jährige James Anderson, Nr. 6351 S. Hamilton Ave., erlitten Verletzungen, die ihre Ueberführung nach dem Hospital in Oak Park notwendig machten. Die Vorderwand des Motorwagens des Hochbahnzuges wurde beschädigt. Das Personal und die Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Pagan kommt.

Will sehen, ob er Meineide im Großschlächterprozeß finden kann.

Generalanwalt Wickershams besonderer Gehilfe und Sachkundiger in der Ausarbeitung von Anklageschriften, Oliver E. Pagan, wird am Montag auf mehrere Wochen nach Chicago kommen, um sich in das Studium der Zeugenaussagen in dem für die Großschlächter günstig abgelaufenen Prozeß zu vertiefen. Herr Pagan will zu erforschen suchen, ob der Verdacht, daß in dem Prozeß falsches Zeugniß abgelegt worden sei, sich aus den aktenmäßig festgelegten Aussagen begründen läßt, und wenn das der Fall ist, so sollen derartige Anklagen einer besonders einzuberufenden Grandjury vorgelegt werden.

In Washington soll auch beschlossen worden sein, einen Zivilprozeß auf Auflösung der National Packing Company, deren Aktien in den Händen von Armour, Swift und Morris sind, anzustrengen. Der Prozeß würde sich also auch gegen diese Häuser und ihre Häupter richten und ein gleiches Verfahren sein, wie das bereits vor dem Kriminalprozeß eingeleitete, das aber von der Regierung fallen gelassen wurde, weil die Großschlächter geltend machten, sie habe kein Recht, auf dem kriminellen und dem zivilen Wege zugleich gegen sie vorzugehen.

Beamten der International Harvester Company und ihrer Zweiggesellschaften in Chicago gingen heute Vorladungen zu in dem auf Auflösung des Erntemaschinentrusts abzielenden Verfahren, welches am ersten Montag im Juni in St. Paul seinen Anfang nehmen soll. Unter den Vorgeladenen sind Cyrus H. und Harold F. McCormick, die Häupter der International Harvester Co.; R. C. Haskins, Präsident der International Harvester Co. of America; H. F. Perkins, Wisconsin Steel und Wisconsin Lumber Co.; F. B. Montgomery, Illinois Northern Railway und Chicago, West Pullman & Southern Railroad Co.; John J. Gleßner, Edgar A. Bancroft, William J. Louderbach, Thos. D. Jones und John P. Wilson.

In New York den Empfängern zugestellt werden Vorladungen an Elbert H. Gary, Haupt der Stahlkorporation; George W. Perkins, früher Teilhaber von J. P. Morgan; James Deering, George F. Baker, Norman B. Ream und Charles Steele. Alle diese Herren sind stark am Erntemaschinentrust beteiligt.

Eine Inspektionsreise.

Mitglieder des stadträtlichen Verkehrsausschusses, vom Verkehrssachverständigen Buckley begleitet, machten heute eine Inspektionsreise durch die Stadt. Unter Anderem sollte dabei festgestellt werden, ob ohne große Gefahr für die Schulkinder gestattet werden darf, daß die Emerald Ave. in der Gegend der 79. Straße zur Anlegung einer Straßenbahnschleife mitbenutzt werde.

Beteuert seine Unschuld.

George Stanford, Oak Park, ein früherer Agent der „Metropolitan Life Insurance Co.", wurde heute auf Grund eines von Emil Reis, dem Vorsteher des Zweigbüros Nr. 805 West Madison Straße der vorerwähnten Firma, unter der Anklage verhaftet, unter einer Quittung von $11.20 den Namen eines Kollektors gefälscht, das Geld in Empfang genommen und in die eigene Tasche gesteckt zu haben. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld. Er hat am 1. März die Stellung aufgegeben.

Nochmals Mercy-Talbot.

Die Reden für und gegen den Antrag auf einen neuen Prozeß von Esther Mercy gegen Marion Talbot wurden heute, als sie gehalten werden sollten, auf Antrag des Anwalts von Frl. Mercy von Richter Pomeroy im Kreisgericht auf den kommenden Samstag verschoben. Frl. Mercy hat bekanntlich $2500 von Frl. Talbot, Dekanin der Universität Chicago, für Verleumdung zugesprochen bekommen, aber Frl. Talbot hat sich nicht dabei beruhigt.

Es muß Raum geschafft werden.

Auf Betreiben des städtischen Gesundheitsamtes soll im Countyhospital mehr Raum geschaffen werden für Patienten, die an ansteckenden Krankheiten leiden. Man will zu diesem Zweck versuchen, einen Teil anderer Patienten der Anstalt in sonstigen Krankenhäusern unterzubringen.

Ein Hungertuch.

Um bittere Armut und Entbehrung auszudrücken, bedienen wir uns noch oft der Redensart: am Hungertuch nagen. Das Bild ist sehr plastisch; man denkt dabei an Geschichten aus grimmer Kriegsnot, wenn die Bewohner einer belagerten, ausgehungerten Stadt am Leder ihrer Gürtel und Kleidungsstücken kauten, um die schmerzenden Eingeweide auf kurze Weile zu betrügen. Ein Hungertuch ist nun seit einiger Zeit in dem Berliner Museum für Volkskunde ausgestellt. Es befand sich früher in der katholischen Kirche zu Telgte in Westfalen. Das im Jahre 1623 angefertigte Tuch ist 4 Meter breit und 7 Meter lang; durchbrochene Kreuzstichstickereien stellen in quadratischen Feldern Szenen aus der Leidensgeschichte Christi, christliche Sinnbilder und einzelne alttestamentarische Vorgänge dar. Die kleinen, gestickten Figuren sind, wie es die Technik bedingt, plump, eckig und oft schwer zu deuten, doch hat das Tuch einen bedeutenden Wert, und es wäre ein unbegreiflicher Luxus gewesen, die mühsamen Stickereien anzuknabbern. Die Wendung „am Hungertuch nagen", die sich schon in Fischarts Gargantua findet, ist eben nur eine Entstellung der weniger anschaulichen und ohne Erläuterung kaum verständlichen Redensart: „am Hungertuch nähen", die von Hans Sachs und noch in der Mitte des 17. Jahrhunderts gebraucht wird. Das Hungertuch diente dazu, während der Fastenzeit den Altar zu bedecken oder das Chor in den Kirchen zu verhängen. Eine alte Beschreibung volkstümlicher Festtagsgebräuche in Augsburg, die wir in den „Sprichwörtlichen Redensarten" von Borchardt-Wustmann finden, schildert die Fastenzeit folgendermaßen: „Darinn essen sie 40 Tag kein Fleisch, auch mit Milch, Keß, Ayr, Schmalz dann vom remischen Stuel erkaufft. Da verhüllt man die Altar und Haylligen mit einem Tuech und last ein Hungertuech herab, daz die syndige Leut die Götz nit ansehn, noch die heiligen Bilder die Christen oder Juden." In seinem Buche: „Der Bilderschmuck der deutschen Sprache" führt Hermann Schrader eine Mitteilung aus Otto Focks Rügen-Pommerschen Geschichten, also aus einem ganz anderen Winkel Deutschlands an: „Mit dem Aschermittwoch, wo die allgemeinen Fasten begannen, ward das Chor in den Kirchen mit einem großen Tuch, dem sogenannten Hungertuche, verhängt, welches bis zum Mittwoch der stillen Woche hängen blieb. Dann ward es während der Messe oben abgeschnitten, so daß es niederfiel." An dieses Niederfallen schloß sich zuweilen ein Spektakelstück, das für die naive Rohheit mancher mittelalterlicher Kirchenbräuche höchst bezeichnend ist. Die Chorschüler sperrten eine Katze, deren Füße sorglich mit Leder umwickelt waren, in einen großen Topf und warfen ihn, wenn das Hungertuch fiel, auf den Boden, so daß er zersprang. Die Katze fuhr in ihrer Angst wild heraus, dann wurde das arme Tier, das seiner einzigen Waffen, der Krallen, feig beraubt war, in der Kirche herumgehetzt und gepeinigt, bis es tot war. Damit war „den Fasten der Hals gebrochen". Das Hungertuch, eine Erinnerung an den Tempelvorhang in Jerusalem, taucht zum ersten Male im Kloster St. Gallen während des 9. Jahrhunderts auf; es erklärt als Sinnbild des Fastens die Redensart: „am Hungertuch nähen", auch ohne Hinzuziehung des Umstandes, daß man zur Zeit von Hungersnöten und Kriegselend der Kirche häufig ein kunstvolles Hungertuch stiftete. Die Farbe des Tuches war meist schwarz oder blau; es ergibt sich daraus eine Beziehung zwischen dem ernsten, traurigmahnenden Fastentuch und dem „blauen Montag", der das gerade Gegenteil, nämlich ein üppiges, leichtfertiges, gewissenloses Schweigen bedeutet. Andresen sagt in seiner „Deutschen Volksetymologie", übereinstimmend mit neuern Forschern, über den blauen Montag folgendes: „Mit dem blauen Montag, zu dessen Erklärung früher allerlei Verkehrtheiten, deren Aufführung erspart werden kann, ans Licht getreten sind, verhält es sich so: ursprünglich ist bloß der arbeitsfreie Montag vor Aschermittwoch, der Rosenmontag, gemeint, an welchem die Altäre in den Kirchen mit blauen Decken behängt sind; später wurde die Bezeichnung blau auf jeden Montag übertragen, der zum Vergnügen, statt zur Arbeit bestimmt wird." Eine Illustration zu dem „Hungertuch" in seiner volkstümlichen Bedeutung bietet sich im Museum für Volkskunde dicht neben dem Tuch aus Telgte: ein alter, hannöverscher Webstuhl. Das Holz ist vom langen Gebrauch abgenutzt; ein kleines, armseliges Oellämpchen, das an dem Webstuhl hängt, mag unzählige Male seinen trüben Schein über arbeitsharte Hände und müde Augen geworfen haben, die sich um des lieben Brotes willen abmühten. Sonst predigt das Museum für Volkskunde, dem man einen regeren Besuch wünschen möchte, weniger von Armut und Beschränkung als von dem staunenswerten Reichtum bäuerlicher Kunstübung, von einer vielseitigen, farbenfrohen Kultur, die im Zeitalter der Maschine immer mehr verschwindet und sich neuerdings zuweilen mit kühnem Sprung in die Salons eleganter Großstadtdamen rettet, wo sie nicht hinpaßt und nur als grobe Maske wirkt.

Sturz des satanischen Reiches

Wird er jemals sterben?
Was ist Satan?
Wo ist sein Reich?

Lasset Euch durch nichts abhalten Hrn. A. C. Krueger in seinem Vortrag über obiges lehrreiche Thema zu hören. Es ist nichts in der Bibel, was dieser Redner verneint oder bezweifelt. Es gibt aber viele dunkle Schriftstellen, die er vernunftmäßig erklärt.

Sonntag, den 5. Mai, 3 Uhr Nachm.

Bement's Halle,

2409 Nord Halsted Str.

Sitze frei! Keine Kollekte!

Der Rubin des Timur.

Allgemein bekannt als kostbarster Edelstein ist der Kohinur-Diamant, der seit 1850 zu den britischen Kronjuwelen gehört, weniger dagegen weiß man in weitern Kreisen von dem Kleinod, das in den Tagen des Reiches des Großmoguls als Chirabsch i Alam oder Tribut der Welt bezeichnet wurde und bei den europäischen Sachverständigen als der Rubin des Timur erwähnt wird. Dieses Stück, von dem einige Sachkenner vermuten, daß es verloren gegangen sei, ist ungefähr ebenso lange im Besitz der britischen Krone. Es ist das größte bekannte Rubinspinell und wiegt etwas über 352 Karat, ist nicht geschnitten, sondern nur geschliffen, und wurde wahrscheinlich in den alten Rubingruben von Badakschan gefunden. Seine romantische Geschichte ist neuerdings aus Anlaß der Reise des englischen Königspaares nach Indien nachgeprüft worden. Die ältesten Aufzeichnungen ergeben, daß der Stein mit einer Anzahl anderer durch den Emir Timur, den die europäischen Historiker gemeinhin Tamerlan nennen, bei der Plünderung von Delhi im Jahre 1398 aufgegriffen wurde. Der große tatarische Eroberer verblieb in Indien nicht länger als ein Jahr und kehrte dann mit seiner ganzen Beute nach Samarkand zurück. Nach seinem Tode ging der Rubin in den Besitz seines Sohnes Mir Schah Ruch und zur gegebenen Zeit von diesem an dessen Sohn Mirsa Ulugh Beg über. Es war um die Zeit, wo die Macht des Tatarenreiches schon verblaßte, und bei der allgemeinen Zersetzung kam während eines der Kriege zwischen Tataren und Persern das Juwel in den Besitz der Könige von Iran. Schah Abbas I., der größte der Safaviherrscher Persiens, der als Verbündeter der Engländer 1622 die Insel Ormuz von den Portugiesen eroberte, hatte mit dem Mogulkaiser Jehangir Freundschaft und ein Bündniß geschlossen und ihm 1612 den Rubin verehrt. Um diese Zeit trug der Stein Inschriften mit den Namen von Timurs Sohn und Enkel und von Schah Abbas selbst. Diese Inschriften sind nicht mehr vorhanden, und es läßt sich nicht bestimmen, ob sie durch die Wirkung der Zeit ausgelöscht oder auf Befehl Jehangirs entfernt worden sind. Jedenfalls nahm der Kaiser alsbald die in den Stein geritzten Namen seines Vaters, Archbars des Großen, und den seinigen an. Aus beglaubigten Berichten ergibt sich, daß, als Jehangirs Lieblingsfrau, Nur Jehan, ihm Vorstellungen machte, weil er die Aufschriften von dem Rubin tilgen ließ, er ihr erwiderte: „Dies Kleinod wird meinen Namen der Geschichte weit sicherer überliefern als alle geschriebenen Berichte. Das Haus Timurs mag fallen; aber solange es einen König gibt, wird das Juwel ihm gehören." Womit er ohne Zweifel meinte, daß der Beherrscher Hindustans stets auch der Beherrscher dieses kostbaren Steines sein würde. Wenn man es so auffaßt, ergibt sich, daß die Voraussagung sich im Verlaufe der Geschichte und bis auf den heutigen Tag bewährt hat. Der Stein ging zunächst an Schah Jehan über, der ebenfalls seinen Namen darin ritzen ließ und ihn schließlich seinem berühmten Pfauenthron einfügen ließ. Bei seiner Absetzung durch seinen Sohn Aurungsep oder Alamgir Schah bereicherte dieser den Rubin mit seinem Namen und dem Datum der Erwerbung. Der letzte der Kaiser von Delhi, der seinen Namen eintragen ließ, war Mohammed Faruch Sijar. Während der Regierung seines Nachfolgers drang Nadir Schah in Indien ein und plünderte Delhi (1739). Zu der Beute, die er nach seiner Hauptstadt, damals Ispahan, mitnahm, gehörte der Rubin, wie sich aus der folgenden Aufschrift in dem von den persischen Gelehrten der damaligen Zeit beliebten kryptischen Stile erweist: „Dies (ist) der Rubin aus 25,000 echten Juwelen des Königs der Könige, des Sultans Sahib Kiran, der im Jahre 1153 aus der (Sammlung von) Juwelen Hindustans in den Palast gelangte." Das Datum ist das der Hedschra und entspricht dem Jahre 1740 unserer Zeitrechnung. Sahib Kiran, „der Herr mit der verheißungsvollen Zukunft", ist der Name, mit dem Timur stets in Asien und in der islamischen Welt bekannt war. Der letzte Name des Juwels ist der des Schahs Achmed, besser bekannt als Abbali oder Durani, der um die Zeit der Ermordung Nadir Schahs, 1747, eine wichtige Befehlshaberstelle in dessen siegreicher Armee inne hatte. Als er von dem Mord vernahm, versuchte er, sich des Trones zu bemächtigen, indeß gelang ihm mehr nicht als eine reiche Beute zu gewinnen, die er mitnahm, als er sich an der Spitze seiner Truppen aus Usbeg nach Süden wandte und das Königreich Afghanistan gründete. Nach seinem Tode bestieg 1772 sein Sohn Timur Schah den Tron von Kabul, und der Rubin ging schließlich in den Besitz des jüngsten Sohnes des letzteren, Schah Suja, über, der bei der Vertreibung durch Dost Mohammed im Pendschab Zuflucht suchte und von dem Maharadschah Ranjit Sing gezwungen wurde, sowohl den Kohinur wie den Rubin des Timur abzugeben. Bei der Einverleibung des Pendschab in das englisch-indische Reich, 1849, übernahm die Gesellschaftsverwaltung die sämmtlichen Staatsjuwelen. Den Kohinur brachte ein besonders dazu abgefertigter Beamter nach England, wo er unverzüglich der Königin Viktoria überreicht wurde. Einige der kostbaren Juwelen und Gegenstände, die sich in dem Toschachana (Schatzhause) vorfanden, darunter der Rubin des Timur, wurden in Lahor zusammengepackt und über Karatschi und Bombay nach London gesandt. Dort wurden sie auf der großen Ausstellung von 1851 gezeigt und nach deren Schluß durch den Direktorenrat der Ostindischen Gesellschaft der Königin verehrt.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Schneidet diese Bargain-Liste aus, wenn Ihr kommt, und markirt jeden Artikel.

Bargains für Montag, den 6. Mai

Gebleichtes Handtuchzeug Würfelmuster— echtfarb. Border... 5c	Gebleichte Bettücher — 72 bei 90, für.......... 29c	Gebleichte Kissenbezüge, 36 bei 42— für.......... 7¾c
Damen Unterröcke von schwarzem Spunglaß, bestickter Flounce, speziell, zu..... 39c	Batist Korsets — mit gutem Fischbein — ein guter Wert, für.......... 67c	Nachtkleider für Damen — in der Slip-over-Facon, für.......... 63c
Damen-Nachtkleider — guter Muslin, Knopffront..... 50c	Blumen für Garnirung von Hüten für.......... 10c	Toilette - Papier; — drei Rollen für nur.......... 10c
Laundry Seife — U. S. Mail — 6 Stück für...... 23c	Gold Dust — drei Packete für.......... 48c	14 Quart Geschirrschüsseln — für.......... 19c
Teppich - Besen, — 4-fach genäht, für.......... 23c	Graß Rugs — Größe 24 bei 48, für.......... 59c	Gardinenmuster; gute Muster, das Stück........ 19c
Kinderstühle; — speziell, das Stück für.......... 39c	Cacoa Tür - Matten — speziell, für nur.......... 48c	Gardinen Draperie, Madras u. Casement Cloth, Yard.... 10c
Shirting Madras, gute Muster u. Farben, speziell.... 7½c	Kleidergingham, Toile du Nord, 12½c wert, speziell.. 8¾c	Fancy Kleider-Seide— 50c wert; speziell........ 29c
Art Ticking, 36-zöllig, 25c wert, speziell...... 12½c	Stickereien, auf gutem Cambric, 10c wert, speziell 5¾c	Torchon Spitzen — regulärer 6c Artikel, speziell.. 4¾c
Sanitol Zahnbürsten— speziell für.......... 15c	„Candy" — Honeycomb Kisses, das Pfd...... 15c	Taschentücher — zum Preise von nur.......... 1c
Cotton Tape—8 Yds. an der Rolle— per Rolle..... 2½c	Hornhaarnadeln — per Karte mit 6 Stück.......... 3c	Gestempelte Handtücher — das Stück für.......... 19c

Peter der Große in Berlin.

Vor zweihundert Jahren, anno 1712, hatten die Berliner das Vergnügen, für kurze Zeit Peter den Großen in ihren Mauern zu sehen. Es war das erstemal, daß der Zar die Residenz an der Spree besuchte. Sein Ziel war Karlsbad, wo er den Brunnen gebrauchen wollte. König Friedrich der Erste, der bekanntlich eine glänzende Repräsentation liebte, hatte große Vorbereitungen zum Empfang des hohen Gastes getroffen. Truppen und Bürgerschaft mit Fahnen und Emblemen waren zur Spalierbildung und zur Parade aufgeboten, eine Ehrenwache in funkelnagelneuen Uniformen aufgestellt, Geschütze angefahren, und draußen, weit vor dem Königstor, ein kostbares Zelt aufgeschlagen; denn hier sollte der Zar vor seinem Einzuge in die Stadt von den Markgrafen Albrecht und Christian Ludwig im Namen des Königs feierlichst begrüßt werden.

So war alles geschehen, um den Empfang möglichst wirkungsvoll zu gestalten. Doch es kam anders . . . Fahren da, während sich alle vor Erwartung fast die Hälse ausrecken, ein paar schäbige, bestaubte Mannspersonen in schlichtem Wagen die zur Stadt führende Chaussee entlang, kommen auch ans Prachtzelt, müssen halten und Auskunft geben, ob der Zar schon unterwegs sei, und ob er bald auf der Bildfläche erscheinen werde. „Na, es wird noch eine Weile dauern — so etwa zwei Stunden", meint der eine, während der andere lächelnd zur Seite blickt. Albrecht und Christian Ludwig ärgern sich — langes Warten ist nicht Sache eines Markgrafen. Die im Wagen dürfen weiter fahren; — sie gelangen in die Stadt, rasseln in ihrem Wagen über das holprige Pflaster, erkundigen sich bei biederen Bürgern nach der Wohnung des russischen Gesandten, finden richtig das Haus nahe beim Schloß und halten an. Der Gesandte hat eben sein Heim verlassen, um zum Königstor hinauszufahren und am Empfange seines hohen Gebieters teilzunehmen, als die beiden aussteigen. Er schaut auf, stutzt, schaut schärfer hin, stürzt hinzu, reißt das dreieckige Hütlein von der mächtigen Allongeperücke und beugt in tiefster Ehrfurcht das Knie: „Majestät, welche Ueberraschung!" Und Zar Peter lächelt — er hat als Feind allen Zeremoniells keinen feierlichen Einzug mit Ansprachen, Trompetengeschmetter, Kanonendonner und Jubel haben wollen. Nun ist er froh, daß ihm der listige Streich geglückt ist.

Nachdem der Zar sich angekleidet hat, eilt er ins Schloß zum Könige. Der hat keine Ahnung, daß der Erwartete schon eingetroffen ist. Völlig überrumpelt, hört er vom Zaren, wie der sich inkognito durchgeschlichen hat. Aber die Kanonen müssen doch gelöst werden — und über den Lustgarten donnern die Salven, während draußen vor dem Königstore die beiden Markgrafen verwundert sich anblicken . . . „Nanu, schon Kanonendonner — was soll denn das?" Und atemlos galoppiren ein paar Reiter heran: „Er ist schon da!" „Wer?" „Der Zar!" „Verflucht", stöhnen Albrecht und Christian Ludwig, „daß wir so genarrt wurden!" Aber das Fluchen half nichts — sie mußten mit dem großen glänzenden Gefolge und all den Truppen heimwärts ziehen. Zwar hat der Zar die Markgrafen um Entschuldigung gebeten, aber gewurmt hat es sie doch. Der Bitte des Königs, im Schloß Wohnung zu nehmen, kam der Zar nicht nach — er blieb bei seinem Gesandten. Andern Tags machte der König dem Zaren eine Gegenvisite, wonach dieser bei dem König und der Königin zu Mittag speiste. Peter versuchte, seinen Gastgeber den Schweden abwendig zu machen. Der aber meinte, daß er keine Ursache habe, mit dem Schwedenkönig zu brechen, zumal dessen Glück jetzt stark gesunken sei. Und so zog denn Peter gen Karlsbad, ohne einen politischen Erfolg beim ersten Preußenkönige errungen zu haben. Allzu viel haben die Berliner damals vom Zaren wegen der Kürze des Aufenthalts nicht gesehen, hingegen mehr im Jahre 1717, als sein Aufenthalt länger dauerte und sich sein Quartier im Schloß Monbijou befand.

Zur rechten Zeit.

Dem Baukommissär Ericsson ging heute ein Schreiben zu, in welchem der Bauinspektor Hugh Corcoran sehr gelobt wird. Dieser habe am vorigen Sonntag die Insassen der Speisewirtschaft Nr. 1811 W. Madison Straße gerade noch rechtzeitig vor dem drohenden Einsturz des Gebäudes gewarnt und es ihnen so ermöglicht, sich in Sicherheit zu bringen.

Gefährliche Brandwunden.

Die 64 Jahre alte Frau Marta Priore, Nr. 841 N. Fairfield Ave., kam heute einem offenen Feuer im Hofe ihrer Wohnung zu nahe, ihre Kleider entzündeten sich und die Frau erlitt schwere Brandwunden. Die Aerzte im St. Marienhospital geben wenig Hoffnung auf ihre Wiederherstellung.

— Unter Lehrjungen. — Erster Lehrjunge: „Schwärmt Deine Meesterin ooch for Kunst?" — Zweiter: „Nee, nur die Kunstbutter is die eenzige Kunst, for die sie schwärmt."

Augenleiden geheilt.

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,
120 S. State Str., 2. Floor, eine Thür nördlich von The Fair.

Die Schwiegermutter als psychologisches Problem.

Die Schwiegermutter als der böse Geist der jungen Ehe hat auch in den Witzblättern nachgerade ausgedient. Die psychologische Begründung aber der tief in der Menschheitsgeschichte wurzelnden Abneigung des Schwiegersohnes gegen den gleichgeschlechtlichen Elternteil seiner Frau, die auch heute noch bei uns Ueberzivilisirten nachwirkt, untersucht der Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud in der von ihm herausgegebenen neuen Monatsschrift Imago, Zeitschrift für Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften (Leipzig und Wien, Hugo Heller u. Co.). Die Psychoanalyse ist ursprünglich ein erst 1880 von einem Wiener Arzte, Dr. Josepf Breuer, gelegentlich entdecktes Heilverfahren schwerer Nervenerkrankungen. Breuer behandelte ein schwer hysterisches Mädchen in der Hypnose. Die Krankheitserscheinungen schwanden, nachdem die Kranke die vergessene Veranlassung für das erste Auftreten ihrer Krankheit in ihrem Gedächtnisse wieder aufgefunden und die bei dem ursprünglichen Anlasse aus irgendeinem Grunde nicht ausgelöste Gemütsbewegung jetzt bei der Erzählung völlig durcherlebt, „abreagirt" hatte. Was Breuer in der Hypnose gefunden, das schuf sein Freund Sigmund Freud, der bei Charcot und Bernheim mit Hypnose und Suggestion völlig vertraut geworden war, zu einem System, mit dem er nicht nur Kranke heilte, sondern auch an Gesunden den Zusammenhang bewußten und unbewußten Seelenlebens erkundete, die Psychoanalyse. Sein Material sind vorwiegend die Unbewußten, die Kinder und die Naturvölker, und aus einer Untersuchung über den Totemismus der Naturkinder stammt auch seine psychologische Analyse der Schwiegermutter. Die für den Totemismus kennzeichnende Vermeidung zwischen Mann und Weib, sofern sie zum selben Totem gehören, der durch denselben Schutzgeist, ein Tier oder eine Pflanze, behüteten Sippe, ragt im Verhältniß zwischen Mann und Schwiegermutter noch in die zivilisirte Gegenwart Europas hinein. Bei den Naturvölkern sind die Vermeidungen allerdings häufiger, ja die Regel, so in Australien, Melanesien, Polynesien und Afrika. Begegnen auf den Banks-Inseln Mann und Schwiegermutter einander, so tritt ein Teil zur Seite und läßt den andern vorbei. Den Grund der Vermeidung brachte eine Sulufrau zartfühlend wie folgt zum Ausdruck: Es ist nicht recht, daß er die Brüste sieht, die seine Frau gesäugt haben. Der Grund der Abneigung ist also wie bei allen Unterlagen der Psychoanalyse die Liebe, zumal der Geschlechtstrieb. Es ist kaum zweifelhaft, sagt Freud, daß in der psychologischen Situation von Schwiegermutter und Schwiegersohn etwas enthalten ist, was die Feindseligkeit zwischen ihnen fördert und ihr Zusammenleben erschwert. Die Abneigung beruht auf Gegenseitigkeit und setzt sich aus widerstreitenden, zärtlichen und feindseligen Regungen zusammen. Ein Teil davon liegt klar zutage. Bei der Schwiegermutter die Abneigung, auf den Besitz ihrer Tochter zu verzichten, das Mißtrauen gegen den Fremden, dem sie überantwortet ist, die Neigung, die herrschende Stellung zu behaupten, in die sie sich der Haustochter gegenüber eingelebt hat. Beim Manne die Entschlossenheit, sich keinem fremden Willen unterzuordnen, die Eifersucht gegen die, die vor ihm die Zärtlichkeit seines Weibes besaß und — die Abneigung sich in der Illusion der Sexualüberschätzung stören zu lassen. Durch gemeinsame Züge gemahnt die Schwiegermutter an die Tochter, zeigt, wie auch diese dereinst aussehen wird, wenn sie wie jetzt schon die Mutter der Jugend, Schönheit und seelischen Frische zu ermangeln beginnt. Jugendschöne Schwiegermütter sind selten, und noch seltener sind sie verschrien als böse Sieben. Bei längerer Ehe bessert sich das Verhältniß, weil auch der Mann älter und — geschlechtsloser wird. Was aber immer unbewußt noch nachwirkt, das ist die Abneigung vor der Berührung mit dem andern Geschlecht in der eigenen Sippe, sei es der Blutsverwandtschaft, sei es der geistlichen Verwandtschaft, die ja nach katholischer Lehre ein Eheverbot begründet, sei es endlich der bloß geistigen Verwandtschaft desselben Totems. Wie noch jetzt bei den Naturkindern die Tochter den Vater, die Schwester den Bruder, die Mutter den Sohn meidet, so mieden sich früher mit Recht, meiden sich jetzt nur noch aus alter, längst nicht mehr verstandener Gewohnheit die unter demselben Zeichen, einem Kängeruh, einem Vogel, einer Pflanze, einem Stein stehenden Totemgenossen. Aus nicht mehr verstandenem Herkommen meiden sie sich. Einst hatte es Sinn, als alle geschlechtsreifen Mädchen allen geschlechtsreifen Männern gemeinsam gehörten. Zur Zeit der Gruppenehe, die auch die am tiefsten stehenden Australier heute überwunden haben, sahen alle Kinder in jeder Frau ihre Mutter, noch mehr in jedem Manne den Vater. Unser „Onkel" und „Tante", womit harmlose Kinder den Freund und die Freundin der Eltern begrüßen, ist ein schwacher unbewußter Nachhall der bei uns seit Jahrtausenden entschwundenen Sitte der Gruppenehe, und wie alle sexuellen Regungen der Kindesseele, die Freud als polymorph-perves kennzeichnet, ist auch dieser Ausdruck kindlicher Zu- und Abneigung ein Gegenstand der jüngsten Wissenschaft, der Psychoanalyse.

Reklame.

(Ein Jubiläum.)

Eine Art Jubiläum kann in diesem Jahre die „Reklame" drüben feiern. Denn vor siebzig Jahren — 1842 — drang zum anscheinend ersten Male das Wort „Reklame" in die deutsche Literatur ein. In einem Artikel über den deutschen und französischen Buchhandel wurde — in den „Grenzboten" — auch von „Anzeigen von einer eigenen Art" gesprochen, „denen man den ebenso sinn- als bedeutungslosen Namen Reklam (Lobhudelei oder Großsprecherei) gibt". Das Wort „Reklame" war also noch so unbekannt in Deutschland, daß der Verfasser es falsch schrieb und sich obendrein gedrungen fühlte, es in Klammern zu erklären. Einen Artikel über „Reklamen" bringen die „Grenzboten" dann im Jahre 1846. Hier wird nachgewiesen, daß der Begriff der Reklame in Deutschland längst zu Hause gewesen sei, und daß man nur den Ausdruck von den Franzosen geborgt habe. Zugleich wird auch erwähnt, daß sich die französische Buchreklame als vom Verleger oder Autor bezahlter „Lobhudel" bereits recht abgenützt habe und nicht so wirksam sei wie die versteckten Ankündigungen der Deutschen.

In demselben Jahre entbrannte auch ein Streit um die beste Verdeutschung des entlehnten Ausdrucks. Gutzkow schlug in seinen „Pariser Eindrücken" das Wort „Eingesandt" vor. Es ging aber in dieser Hinsicht das in Erfüllung, was die „Grenzboten" prophezeiten: daß nämlich das französische Wort beibehalten werden müsse, weil es sich nicht treffend übersetzen lasse. Allerdings läßt sich „Reklame" doch ganz „treffend" übersetzen, aber ob die Geschäftsleute mit dieser korrekten Uebersetzung einverstanden wären, das ist eine andere Frage. La réclame, der Ausdruck, den man in Frankreich für den Begriff des anpreisenden „Waschzettels", der empfehlenden Geschäftsanzeige anwendet, ist nämlich nichts anderes als das alte Wort le réclame. Damit aber bezeichnet der Jäger „Locker" und „Wildrufe", also Töne, die entweder mit einer kleinen Pfeife, die darum selbst réclame heißt, oder auf einem Buchenblatte oder auch auf der Hand hervorgebracht werden, und die natürlich dazu bestimmt sind, das Wild zu täuschen und in sein Verderben zu locken. Auch der Spanier nennt den Lockvogel im Lockbusche „Reclamo" — der Italiener ebenso: „Richiamo!" Eine allzu korrekte Verdeutschung der „Reklame" würde also schwerlich einen vertrauenerweckenden Klang haben.

— Beleidigt. — Herr (im Abonnementskonzert, zu seinem Nachbarn): „Ich werde doch die Konzertdirektion bitten müssen, mir meinen Platz gegen einen anderen auszutauschen. Jedesmal sitzt dieselbe Dame vor mir, mit demselben fürchterlich hohen Hut—ich kann nie was sehen."—Die Dame (die das gehört hat, dreht sich entrüstet um): „Erlauben Sie, mein Herr—es ist jedesmal ein anderer Hut!"

— Neuer Ausdruck. — Herr: „Wer war das Fräulein, mit dem ich Dich gestern Abend sah?"—Freund: „Ach, das ist nur so ein Techtelmechtel!" — Herr: „Verstehe! Wird also Deine zukünftige Gewesene sein!"

— Vetter: „O, es ist schön in unserem Klub! Ich verlebe täglich vier bis fünf Stunden im Kreise Gleichgesinnter!"—Base: „Na, Rudi, Du könntest Dir doch einen besseren Umgang suchen!"

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366. ll25disa*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Stallarbeit; muß Wagen treiben können. 1447 N. Wood Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. Kann auch selbständig arbeiten. Alf. Ehrhardt, 2854 Armitage Ave., Tel.: Humboldt 7015. fason

Verlangt: Painters, nach 7 Uhr. 1327 Nord Ridgeway Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Geschirrwascher. 1014 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker; Lohn $25 die Woche; stetige Arbeit. 810 Broadway, Gary, Indiana. frsafon

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters. Sam Cumming's Agency, 613 W. Madison Str. Sonntag offen.

Verlangt: Ein oder zwei Musiker für heute Abend. 2821 N. Halsted Str.

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Fresco Painters erster Klasse an Stencilarbeit. Th. Lattan Jr. Co., 11 N. Morgan Straße.

Verlangt: Gute Carpenters. Südwestecke Humboldt und Hancock Aves.

Verlangt: Holzschnitzer. Sofort nachzufragen bei der Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. fason

Verlangt: Ein guter Mann als Waiter und Porter; muß auch an der Bar mithelfen können. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Anständiger junger Mann für Farm in Wisconsin; Erfahrung nicht nötig; muß Empfehlungen haben. Adressire mit Angabe des Alters und der früheren Beschäftigung A. M. 750, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann als Helfer im Maschinen- und Blacksmith-Shop; muß Erfahrung haben. Kiesler & Co., Nord Sangamon und Pratt Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Gartenarbeit. 11816 S. Michigan Ave., Kensington. famo

Verlangt: Junge, um das Apotheker-Geschäft zu erlernen; guter Platz. Anzufragen: 6302 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 456 Ost 43. Straße.

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repair-Mann. 2727 Ogden Avenue. 4mai1wX

Verlangt: Starker, reinlicher Junge an Brot und Cakes, mit Erfahrung. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 2520 Haddon Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser und Gehilfen. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Schneider, allgemein bewandert, für Michigan; stetige Arbeit. Nachzufragen: Griffith, 205 W. Monroe Straße.

Verlangt: Tüchtiger Feuermann, Deutscher bevorzugt. $18 die Woche. Anzufragen 1616 Burlington Straße.

Verlangt: Bauholz Tallymen. Anzufragen 949 Elston Avenue.

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave.

Verlangt: Bürstenmacher für drahtaufgezogene Bürsten; stetige Arbeit. 4436 Perry Str., nahe Montrose. fason

Verlangt: Solicitor, geweckter, energischer Mann von 25—35 Jahren; Lohn $65 den Monat und Extra-Kommission; fähiger Mann kann $90—$100 machen; muß der englisch wie deutschen Sprache mächtig sein. Adr.: P. 62 Abendpost. fason

Verlangt: Ein erster Klasse Guitarre-Spieler und Sänger sucht einen guten Zitherspieler, der mit auf Reisen gehen will. Anzufragen bei R. Schwane, Restaurant, Elmhurst, Ill. fason

Verlangt: Ein starker Junge, über 16 Jahre alt, sowie einer unter 16 Jahren. 2023 Peterson Str., nahe Robey Str. fasomo

Verlangt: Kräftiger Junge, um Cakes auszutragen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Avenue. famo

Zu verkaufen: Gutes Schneider- und Reiniger-Geschäft, gute Südseite-Lokalität. Grund: Verlasse die Stadt. Adr. H. 766 Abendpost. fasonmo

Verlangt: Baueisenarbeiter, nur Mechaniker. Zu erfragen: Garden City Iron Works, 2140 Süd Ashland Ave. faso

Verlangt: Tüchtiger Janitor, sofort. 676 St. Clair Straße.

Verlangt: Verkäufer für Baustellen, nahe Gary. Hohe Kommission. Gute Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: M. 990 Abendpost. mai4-15fasomodidofasomomi

Verlangt: Laufburschen; guter Lohn. Mueller-Blickhahn Co., Polk und LaSalle Str., 8. Floor.

100 Maschinisten jeder Art, 25c, 45c; 25 Carpenters und Möbelschreiner, 35c, 60c; 500 Stellen jeder Art nicht auf der Liste. American Employment Association, 68 West Washington Straße, 3. Floor.

Verlangt: Junge, um Würste abzuteilen in Wurstfabrik. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße. fason

Verlangt: Ein junger Mann für Lunchcounter und Porterarbeit, muß erfahren sein und englisch sprechen; guter Lohn. 9116 Division Ave., South Chicago.

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. G. Metzler & Son Co., 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Strangfärber auf Baumwollgarn. 1963 Southport Ave. fasomo

Verlangt: Metall- und Eisendreher. 1336 N. Halsted Straße.

Verlangt: Nüchterner Mann, der im Sommerhotel Lawn und kleinen Gemüsegarten versehen kann; $25 monatlich, Zimmer und Kost. Lake Villa Hotel, Lake Villa, Ill.

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann in Musikinstrumenten-Fabrik. 3406 Perry Str. frsafon

Verlangt: Intelligente junge Leute finden einträgliche Beschäftigung und zugleich Gelegenheit, Englisch zu erlernen. Adr.: E. 689 Abendpost. frsamo

Verlangt: Schneider. Buschelman. Damen- und Herrenarbeit. 6703 S. Centre Ave. fr—mi

Verlangt: Junge, 16—18 Jahre alt, als Helfer am Milchwagen. 360 Ost 24. Str. 3mai1w

Verlangt: Ein Porter, der englisch sprechen und an der Bar aushelfen kann. M. Gindorf, 1801 Canalport Ave. dofrsa

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter; $25—$30 monatlich; stetige Arbeit. 172 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener deutscher Dairy Farmer; verheiratet, mit erwachsenen Kindern bevorzugt. Schreibt mit Angabe von Empfehlungen, Erfahrung, beanspruchten Lohnes etc. Adressirt E. A. Laughlin, 40. Str. und Princeton Ave., Chicago. do—di

Verlangt: Painters. 6328 Peoria Str. —sa

Verlangt: Holzarbeit Pattern Makers. 853 West North Ave. mdofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Janitor. 676 St. Clair Straße. mi—sa

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Tüchtige Agenten. Etwas Neues. Viel Geld zu verdienen. Felix Schmidt, jetzt 1078 Milwaukee Ave. 29ap1w

Verlangt: Kupferschmiede für neue Arbeit.— Fore River Shipbuilding Co., Quincy, Mass. 29ap2w

Verlangt: Solicitors, aufgeweckte, energische Männer, fähig, gutes Einkommen zu erwerben durch Chicago Evening Post Land als Premium Leads geliefert. Nachzufragen: 16 S. Market Str., 3. Floor. 30ap1wX

Verlangt: Porter, der englisch spricht und bartenden kann. Ben Wade, 5557 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Biscuits. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith, der auch Holzarbeit versteht. 4366 Elston Ave.

Verlangt: Katholischer Mann in mittleren Jahren, für Janitor. Anzufragen bei Father Leifing, 811 W. 12. Straße.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann als Nachtmann in kleinem Hotel; $2 die Woche, Kost und Zimmer. 357 Wells Str., N. W. Hotel.

Verlangt: 50 Arbeiter. Avers und Fullerton Avenues.

Verlangt: Porter. 2403 North Ave.

Verlangt: Starker Junge, erfahren in Bäckerei. 2118 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Guter Painter, Unionmann, bei John Kaßner, 606 Provident Ave., Winnetka, Ill. frsa

Verlangt: Farmarbeiter. Sam Cummings Agency, 613 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Männer auf der Farm; Männer in Eisenfabrik und in Lumber Yard; Junge 16—20 Jahre alt, für Maschinenwerkstatt; Tischler. 763 Milwaukee Ave. frsafon

Verlangt: Painter, guter Unionmann; jemand der Tapezieren kann, wird vorgezogen. 3511 W. Melrose Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter, nach Wisconsin zu gehen. Nachzufragen Abends. 4830 Kenmore Ave., nahe Wilson. frsa

Verlangt: Rohr (Reed)-Arbeiter und Winders. Dauernde Arbeit das ganze Jahr. Sofort persönlich vorzusprechen oder brieflich an Gendron Wheel Company, Toledo, Ohio. 3mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten. 100 S. Desplaines Str. Buffet.

Verlangt: Mann in mittlerem Alter für allgemeine Fabrikarbeit; $12. 607 S. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes.— 1142 N. California Ave.

Verlangt: Porters, $8—$15; Bäcker und Helfer, Stadt und Land; Farmarbeiter, zwei starke Leute für Eiscreamfabrik; Köche und Gehilfen. Manno's Agency, 35 N. Clark Str., R. 3.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits, ungefähr 16 bis 18 Jahre alt, mit etwas Erfahrung. 3039 W. Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann für Hausarbeit und in der Dairy zu helfen; $20 monatlich, Zimmer und Kost; gutes Heim; stetiger Platz. 3751 Parnell Ave. fason

Verlangt: Junge, 15 Jahre. Ausgänge zu besorgen und im Store zu helfen. Store, 223 W. Van Buren Str.

Verlangt: Für Farm arbeit nahe Chicago, zwei junge verheiratete Männer oder Vater u. Sohn. Anzufragen in der Mittagstunde: Sydney Date, 537 Marquette Bldg. fason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge und ein Mädchen, 16 Jahre alt. Wm. Zeuch & Co., 111 N. Market St.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter lediger Mann sucht Stelle; kann gut mit Maschinen umgehen, ist in seinem Geschäft bewandert. Salomon Seit, Bellwood, Cook Co., Ill.

Gesucht: Bartender, verheiratet, auch flinker Waiter, sucht stetigen Platz. Adresse: M. 983, Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor, kann verschiedene Reparaturen machen, auch Porterarbeit verrichten; beste Empfehlungen. John Weber, 2541 Cortland Straße.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Nachtwächter oder für Hausarbeit oder Saloon, spricht deutsch, englisch u. polnisch, 35 Jahre alt; kann auch mit Werkzeug umgehen. Domil, 1507 W. 51. Str.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker, verheiratet, sucht stetige Stelle von nächsten Montag an. 1238 Cleveland Ave. fason

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle; fleißiger Mann; geht auch ins Land. 2156 Lake Str., 3. Floor. Tel. West 1559.

Gesucht: Deutscher Maurer sucht Stelle, kann auch Plastern; noch nicht lange im Lande. — Jackch, 1520 Larrabee Str. famo

Gesucht: Deutscher, verheiratet, keine Kinder, sucht Stellung als Janitor, Stadt Empfehlungen. Geo. Kellerman, 1951 W. Emerson Ave., 1. Fl.

Gesucht: Butcher, guter Storetender, spricht englisch, sucht stetigen Platz. Adr.: M. 994 Abendpost. fason

Gesucht: Guter Bartender wünscht Stellung. 224 Florimond Str. Tel. Lincoln 6565. fason

Gesucht: Konditor, Wiener, sucht Stelle. John Plesch, 1020 W. Adams Str. fason

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht irgend welche Stellung als Porter, Magazier etc. S. Häftiger, 1738 Mohawk Str. fason

Gesucht: Lizenzirter Engineer und Maschinist, gut bewandert an Eismaschinen, sucht Stelle. Adr.: M. 992, Abendpost. fason

Gesucht: Deutscher Saloon Porter, spricht englisch, kann Bartenden und Serviren, sucht Stelle. Adr.: M. 996. Abendpost.

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, war schon 3 Monate beschäftigt, sucht Stellung als dritte Hand. Piedmeier, 1531 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter im Saloon, wo er das bartenden erlernen könnte, Stadt oder Land. Adr.: M. 997 Abendpost. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. Adr.: M. 998 Abendpost. faso

Gesucht: Guter Bartender, verrichtet Porterarbeit, kann aufwarten, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: M. 990 Abendpost. faso

Gesucht: Erstklassiger Porter sucht stetigen Platz im Saloon. Adr.: M. 989 Abendpost. fasomo

Gesucht: Junger Schuhmacher, Champion Maschinen Operat'r, sucht dauernden Platz zur weiteren Ausbildung bei bescheidenem Lohn. Max Pfitzner, Riverside, Ill. faso

Gesucht: Deutsch-Amerikaner (21), sucht Stellung, hat Erfahrung in Office-Arbeiten. Adr.: H. 755 Abendpost. dofamodi

Gesucht: Bartender, verheiratet, ehrlich, Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Caesar, 1220 Barry Ave. Tel. Lakeview 776. 3mai1wX

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stellung als Bartender. Spricht deutsch, englisch und polnisch. Bitte zu schreiben. A. Schulz, 1615 W. 14. Place. frsa

Gesucht: Bartender und Porter, verheiratet, kann am Tisch aufwarten und etwas Lunchcounter besorgen, 16 Monate auf letztem Platz gewesen; ist nüchtern, wünscht stetigen Platz auf der Nordseite. Zabadal, 1801 School Str. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: M. 975 Abendpost. fr—mo

Gesucht: Ein erfahrener Engineer sucht dauernden Posten, nimmt auch Nachtarbeit an.— Adr.: P. 63 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schlosser wünscht Stellung als Janitor, oder irgend welche Hausarbeit, versteht auch Garten zu besorgen. H. Falk, 4054 Warwick Ave. Tel. Irving Park 3426. mi—sa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter deutscher Klempner und Rohrleger sucht Arbeit. Willens als Helfer anzufangen. Beste Zeugnisse. Adr.: E. 686 Abendpost. mi—sa

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr: U. 867 Abdpost. 29ap1wX

Gesucht: Strebsamer Mann, 39, stetig und zuverlässig, mit guten Referenzen, sucht Stelle in Fabrik als Nachtwächter, tut auch Porterarbeit in Office. Kein Trinker. Adr.: H. 764, Abendpost. 30ap1wX

Gesucht: Aelterer deutscher Mann wünscht Haus- und Gartenarbeit zu besorgen; versteht etwas von Blumen. Nordseite vorgezogen. Adr.: E. 694 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Cake- und Pastrybäcker, zweite Hand, kann auch allein arbeiten, guter Arbeiter, stetig und zuverlässig, sucht dauernde Stelle. Adr.: Fred T., 2019 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, im Delikatessen-Store mitzuhelfen. 3416 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Korset-Cover-Fabrik, $4.50 die Woche zum Anfang. 910 W. Jackson Blvd., 5. Floor.

Verlangt: Mädchen, welche in der Damenschneiderei erfahren sind. Mrs. Bartel, 1444 S. Ashland Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin; etwas Hausarbeit. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. Poman. fason

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt und älter, um in unserem Bügelzimmer zu helfen. Globe Laundry Co., 222 South Morgan Str. 20apr,fa,2m

Verlangt: Gute Kleidermacherin, ungefähr eine Woche aufs Land zu gehen. Freie Fahrt. Prachtvoller Platz. Frau August Rothe, Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wisconsin. frsa

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Straße. frsafo

Verlangt: Erfahrene Preß Mädchen in Färberei; guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Sechs Büglerinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. 154 West 31. Str. 28apr,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; Samstags und Nachmittags frei. 1154 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. 2mai1wX

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. Joe Appel, 1142 N. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1302 N. Claremont Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau. 2336 W. 21. Place. frsa

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für ein Hotel mit etwa 75 Boarders, nach Livingstone, Mont.; Lohn $60 den Monat, Kost und Logis. Adr.: E. 690 Abendpost. frsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 3 Erwachsene; guter Lohn. R. Burchard, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan, Nordseite, 2. Flat. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. Man nehme Rogers Park Car bis Farwell Ave., gehe drei Türen östlich. 1647 Farwell Ave.

Verlangt: Waschfrau, nur eine erster Klasse braucht sich zu melden. 2423 Catalpa Ct., Fl. 3.

Verlangt: Eine zuverlässige deutsche Frau kann eine gute Heimat finden bei ein paar alten Leuten; leichte Hausarbeit; kein Waschen und Kochen. Adr.: H. 776, Abendpost. fason

Verlangt: Eine Frau zum reinmachen, und jede Woche einen Tag Arbeit. 1500 Melrose Str.

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin im Restaurant; guter Lohn. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Wäscherin für Montag. Jones, 2257 N. Kedzie Boulevard. fason

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. Nachzufragen Sonntag nach 1 Uhr. 2015 Fremont Str., oberer Stock.

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen. 623 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Waitreß. 1720 West Division Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin. Nachzufragen im Store. 1756 West Division Str. fason

Verlangt: Aeltere Frau bei einer alten Frau für leichte Hausarbeit. 2830 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2865 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. $6 die Woche. 2052 Howe Str., nahe Garfield. faso

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer; 2 in der Familie; eine, die mehr auf gutes Heim sieht als hohen Lohn. Nachzufragen bei J. Meyer, 2825 Polk Str.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit und Geschirrwaschen. 100 S. Desplaines Str., Südwestecke.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit; eigenes Zimmer und Bad. Anzufragen Samstag und Sonntag, 334 Ost Garfield Blvd., 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. — Pritzker, 2548 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, $6.00; keine Wäsche. 5238 South Park Ave., Flat 3.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gute einfache Köchin. 5300 Prairie Ave., 1. Apt. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; muß englisch sprechen. 1430 Bryan Avenue. fason

Verlangt: Gutes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3125 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin und Wäscherin sein; Lohn $6. 1012 Ashland Blvd. Marks.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; muß englisch sprechen können. Anzufragen: Siebel, 933 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um in Hausarbeit mitzuhelfen, das zuhause schlafen kann, bevorzugt. 3520 N. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, stetig für jeden Dienstag oder Mittwoch. 637 Belmont Ave., Flat 3.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie, 3 Erwachsene; gutes Heim; $4.00 die Woche. 217 Ost 55. Place, Flat 3. Telephon: Wentworth 9407.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit: 2 in Familie. 161 S. York Str., Elmhurst, Ill.

Verlangt: Gute Köchin für 25c Businesslunch. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Samstag. S. W. Ecke Madison Str. und Fifth Ave. Nick Moehl.

Verlangt: Köchin für Restaurant. E. H. Wandry, Nordwestecke Fulton und Green Str.

Verlangt: Dame, geschäftlich in Anspruch genommen, mit kleiner Familie, sucht alleinstehende Frau als Wirtschafterin. 4528 Prairie Ave., 2. Flat. Telephon Drexel 1685.

Verlangt: Eine einfache Köchin und ein zweites Mädchen für eine kleine Anstalt; guter Lohn. 4733 Langley Ave. 4mai1wX

Verlangt: Lunch-Köchin für Saloon. 1113 W. Madison Str.

Verlangt: Kindermädchen, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. 5318 South Park Ave. Tel.: Drexel 4483.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5318 South Park Avenue. Tel.: Drexel 4483.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 3901 N. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5823 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Protestantisches Mädchen von 12—16 Jahren, zur Hilfe der Hausfrau. 1432 Foster Avenue, Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, in einer kleinen Familie; kann Nachts heim gehen, wenn sie wünscht. 347 Garfield Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Kompetente Köchin; bei der Wäsche helfen; kleine Familie; höchster Lohn. 4721 Greenwood Ave. Telephon Oakland 1858. fason

Verlangt: Junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit; 3 in Familie. Hadde, 3822 Robey Str., nahe Grace Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2453 Perry Straße. Tel. Diversey 8887. frsafo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, ohne Kochen. 2300 Wentworth Ave. 3mai*X

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave. frsafo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, das Nachts nach Hause geht. 3941 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Fünf Köchinnen, $50 und $60; zwei Pastry-Köinnen, $40 und $50; drei Gemüse-Köchinnen, $35 und $40; sechs Zimmermädchen, $20 und $25; zehn Kellnerinnen in Sommer-Resort, $20 und $25. Mid West Hotel Employment Exchange, 440 South Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00 die Woche. Sofort anzufragen bei Mrs. H. Bersofsky, 1306 Independence Blvd., 1. Flat. frsafon

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 30ap1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1400 N. Campbell Ave., hinten oben.

Gesucht: Eine anständige ehrliche Wittwe in mittleren Jahren wünscht gute Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 4131 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. faso

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle, Nordseite, für allgemeine Hausarbeit, $8 per Woche. Will zu Hause schlafen. — Adr.: L. T. 35, Abendpost.

Gesucht: Gute deutsche Köchin wünscht Stellung in Lunchroom oder für feinen Businesslunch in Saloon. Schmitz, 2454 West Adams Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit bei guten Leuten, kann allerlei Arbeiten machen; 8 Jahre im Lande. 717 Grand Ave., 2. Flat, vorne. J. Loncsar.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit, Abends frei, um in Schule zu gehen. Bitte zu schreiben. M. B., 4418 46. Ave. faso

Gesucht: Ein Mädchen sucht stetige Stellung; kann gut kochen. Elsa B., 1831 Throop Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; gute Arbeit. 1619 Washburn Avenue.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle; keine Sonntagarbeit; Empfehlungen. Adresse: M. 968, Abendpost. fason

Gesucht: Zwei junge Mädchen wünschen guten Platz für leichte Hausarbeit. Miß Purity, 4105 N. Humboldt Ave. frsa

Gesucht: Gute selbständige Köchin sucht Stelle in Sommerresort. Adr.: E. 688 Abendpost. frsafon

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Fleisch- und Strudelköchin sucht Stelle in Sommer-Resort. 2027 Indiana Ave., 2. Floor. famo

Gesucht: Gutes, deutsches Mädchen, erfahren in der Hausarbeit, sucht Stelle; gute Familie. 2734 N. Fairfield.

Gesucht: Anständige Wittwe, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwer-Familie mit gutem Heim und kleinen Lohn. Adr.: A. M. 625, Abendpost. fason

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch Nähen; nördlich vorgezogen. Bitte vorzusprechen 1441 A Str.

Gesucht: Köchin, selbständig, sucht Stelle für Businesslunch. 649 Bedder Str. fason

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1631 Vine Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, oder am liebsten Kinder aufzupassen. Adr.: D. R. 488, Abendpost. fason

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann einfach kochen. Bitte vorzusprechen 3429 Le Moyne Str.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1619 Larrabee Str. Tel. Irving Park 8824.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. Bitte vorzusprechen 1562 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, nur auf der Nordseite. 3729 N. Marshfield Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2821 Shields Ave., Front Cottage.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Leitz, 2146 W. 21. Place. sso

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, drei Tage die Woche. 1313 N. Halsted Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 6230 Carpenter Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle, wo der Mann im Hause arbeiten kann. Ellys, 1648 North Meyer Court. fason

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau für Hausarbeit, Mann versteht Gartenarbeit. 1944 Maud Ave. J. P. frsa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Junggeselle, 40, stillen, gutmütigen Karakters, aber ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe zu machen zwecks Heirat. Adresse: M. 995, Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine amerikanische Dame ausgangs der Zwanziger, wünscht die Bekanntschaft eines lutherischen Herrn in den Dreißigern. Nur aufrichtige Antworten sind erbeten in Englisch. Agenten verbeten. Adr. H. 777 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen am 6. u. 7. Mai.-(Auch f. Anfänger.)-Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen, auch Privatstunden. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union – Ill. College-Geb. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags.

Deutscher Maschinen-Ingenieur, welcher in den Abendstunden Unterricht im Zeichnen u. Mathematik erteilt, nimmt noch einige Schüler an. Zu erfragen: 2043 N. Clark Str. Tel. Lincoln 1510. fason

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5147. 3dsa*

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr.: P. 61 Abendpost. 4mai1wX

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $1200, Sicherheit $4000. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

——Geld!——
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Können Sie mir $500—$600 leihen für Geschäftsvergrößerung, auf ein Jahr; kann ich Ihnen Beschäftigung geben. $25 und mehr wöchentlich. Leicht und keine besonderen Kenntnisse nötig. Kein Risiko. Adr.: E. 693 Abendpost. frsa

Brauchen Sie Geld? Kommt zu mir. M. Schwenn, 105 W. Monroe Str., R. 912. 30ap1wX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Soda Fountain, billig. 1900 N. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Bäcker-Werkzeug mit 2 Deck Ofen, seltene Gelegenheit. 1114 N. State Str.

Zu verkaufen: Register, billig. 1144 Milwaukee Ave., nahe Division Str., Leder-Store.

Zu verkaufen: Für Bäckerei, Grocery oder irgend ein anderes Geschäft, feines National Cash Register, billig. 2716 W. North Ave. faso

Adolph Bender——+——Adolph Bender
509-511 Milwaukee Av. 514-516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders C. O. D. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
6apfasomi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3988 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: Schuhmacher-Handwerkszeug, billig. 2964 Lincoln Ave. do—son

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einfache Möbel, passend für frisch Eingewanderte, billig, sofort. 1514 West North Avenue. fason

Zu verkaufen: Go-Cart, billig. 1900 N. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltsachen. — 1901 Bissell Str., Ecke Clay Str., 3. Flat.

Verkaufe elegantes Baby-Buggy wegen Nichtgebrauch billig. Kaba, 930 Diversey Blvd. fason

Zu verkaufen: Ein Kinder-Buggy, fast neu. 1822 Orchard Str., hinten oben.

Zu verkaufen: Küchenschrank mit Schreibpult und andere Möbel, billig. 3634 N. Marshfield Ave., Basement.

Zu verkaufen: Feiner Eichenholz-Dresser, ebenfalls Chiffonier und Eßzimmerstühle, 6742 Newgard Ave., Rogers Park. famo

Zu verkaufen: Baby-Carriage, billig. 2023 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Meine Möbel, geeignet für deutsch-ungarische Leute; sie können 6 bis 8 Boarders halten, habe sämmtliche Gegenstände mit billigsten Preisen. 1482 Larrabee Str., Flat 1, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Jewel Kochofen und Jewel Heizofen, wie neu. 2022 Iowa Str.

Zu verkaufen: Guter gebrauchter Kinderwagen, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4mai1wX

Zu verkaufen: 2 Stubenöfen mit Röhren, Lounge, Stühle, Tisch, Eiscream Freezer, billig. 853 Rush Str., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Kombination Kohlen- und Gas-Range. Offerten mit Preis: 3520 Lake Ave.

Verlasse Amerika! Verkaufe für $60, $150 schweres Colonial Parlor Set, 7 Monate gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 1mai1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Columbia Disc Graphophone und Rekords, wie neu, $27, wert $45. 2810 Sheffield Ave. Tel. Graceland 6514.

Zu verkaufen: Chromatische Handharmonika, 80 Basse, 47 Primiasten. 1636 Cleveland Ave., Flat 1. fason

Zu verkaufen: Feine Square Rosenholz Piano, in gutem Zustand; Preis $15. 1158 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Sofort, sehr billig, ein sehr gutes Upright Piano, $25. Mrs. Leabricht, 1845 Lincoln Ave.

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 4mai1wX

Zu verkaufen: Billig, hochfeines Piano; möchte haben, daß Kenner vorsprechen; strikt privat. Zu irgend einer Zeit am Sonntag nachzufragen 1957 Addison Str., 3. Flat.

Muß verkaufen: Sofort, ein feines Piano, $45; sehr billig. 2439 Haddon Ave., nahe Division Str. und Western Ave. dofrsa

Verlasse Amerika! Verkaufe für $175 Baar, schweres Colonial Piano, $600 Model, 7 Monate gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 30ap1wX

Storage-Verkauf! 3 Upright Pianos, Bradford $45, Fuchs $65, Chickering $75. Anzufragen im Dept. S, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 29ap1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 3 Pferde, Livery. 1704 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Leichter offener Wagen, passend für Painter, Florist etc. 2011 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schönes Top Buggy mit Gummireifen. 1728 Dayton Str., Store.

Zu verkaufen: Gutes Buggypferd, billig. 4533 Nord Robey Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Pudelhund, ebenfalls 1 Dtzd. Vogelkäfige, kleine und große. 2014 Noble Straße.

Zu verkaufen: Gutes, gesundes Pferd, passend für irgend eine Arbeit, 1200 Pfd. schwer; Preis $135, Ecke Wood Str. und 22. Place, Store.

Zu verkaufen: Gummireif Buggy, wie neu, $45. 2629 Union Ave.

Zu verkaufen: Weiße Pudel Puppies, ebenfalls ein erwachsener Pudel. 1900 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: 3 Ponys und 2 schwere Pferde, doppeltes sowie Expreßgeschirr. 2134 Larrabee Straße.

Ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen. 1652 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Wachsamer Boston Terrier, Cocker Spaniel, 1 Jahr alt, und junge Puppies. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 6 Jahre alte 1400 Pfd. schwere Stute, 3200 Pfd. 5-jähriges Gespann Pferde; Stake Truck mit Top. 2047 Belmont Ave. faso

Zu verkaufen: 30 feine Leghorn-Hühner, billig, wegen Raummangel. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Junge dieses Jahr gezüchtete Kanarienroller Hähne und gute Vorsänger. T. Siemund, 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave., Züchter.

Zu kaufen gesucht: Leichtes Ablieferungspferd. Florist, 1453 Fletcher Str. Tel. L. V. 2409.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Wagen und Geschirr, billig. 1920 Morse Ave. 'Phone: Rogers Park 6.

Zu verkaufen: 17 Leghorn Hennen u. 1 Hahn, 75c per Stück; Coop und Runway für junge Hühnchen, $3.00. 1731 Carmen Ave. Telephon Edgewater 5623.

Zu verkaufen: Junge Pudel-Puppies. Beim Janitor, 100 S. Loomis Str. fason

Zu verkaufen: Weiße Pudelhunde. 2633 Potomac Ave. fa—di

Zu verkaufen: Eine erster Klasse frischmelkende Kuh, mit oder ohne Kalb. Ch. Lippold, 4110 W. Schubert Ave., Farmhaus am Eisenbahngeleise.

Zwei Bäckerwagen sind wegen Raummangels billig zu verkaufen. 3433 Montrose Boul., Ecke Bernard Str. dofa

Zu verkaufen: Weißer Spitz, 1 Jahr alt, guter Wachthund und fürs Haus dressirt. 1922 Burling Str., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: Gespann flinke Pferde, 1200 Pfund jedes. 318 Schiller Str. 'Phone: North 3675. frsa

Bargain: Leichtes Pferd, $25; auch ein geschlossener Wagen. 3040 Perry Str. frsafon

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler, Schuhmacher und Carriage Trimmer Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch. Reparaturen jeder Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Raemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Winchester Repeating Schießgewehr, 12 Gauge. Nachzufragen Nachmittags oder Abends. 5119 South Ashland Ave., im Store. faso

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Eier, Dutzend 30c. Hühnerfarm, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,didofason*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Chicago Opera House. — „The Glaß House."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Imperial. — „The Third Degree."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „Sheperd of the Hills."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1037—39. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Therese Hemerli sucht ihre Verwandten aus Csonopla, Ungarn. Bitte sucht mich. 642 Milwaukee Ave. fason

Paperhanging, Painting, Calsomining, billigste Preise, beste Arbeit garantirt. Arnold Biß, Paint Store. 2517 W. Fullerton Ave. Tel. Humboldt 6939. fason

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str., Phone Lincoln 6914. 4mai,famodo1m

Zu mieten gesucht: Elektrischer Vacuum Cleaner für einen oder zwei Tage. Duerr, 3749 Perry Str.

Ich baue Häuser von $700 an; übernehme aber alle, auch noch so kleine, sowie alle Carpenter-arbeiten. 3419 Irving Park Blvd. Irving 5459. fason

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut ausgeführt; Preise mäßig. Adr.: Painter, 654 Bedder Str. fason

Hoffelt's Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen- und Leberkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Magengas, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons., 549 North Ave. Chicago. Druggisten können selbige beziehen von Peter Van Schaak & Sons, 118 W. Lake Str. — Agenten verlangt. di,mi,fa,son

Wir versichern Ihr Einkommen, sollten Sie krank oder durch Unfall arbeitsunfähig werden. Im Todesfall durch Unfall zahlen wir von $200 bis $15,000; kostet $1.00 und mehr per Monat. Schreibt für Auskunft. Louis Reinecker & Son, 112 N. LaSalle Str., Zimmer 11. ap20,4sa

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,famodi,1m

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jan,misa*

Verlangt: Männer und Damen, welche keinem Verein angehören, ihre Adressen einzuschicken an M. B. Branth, 740 W. Madison Str. 1mai1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Ave. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad und Gas. Nachzufragen 1000 Diversey Blvd.

Zu vermieten: 5 Zimmer, neues modernes Flat, elektrisches Licht, 1634 N. 43. Ave., $22. Schaefers, 3554 North Ave. fason

Zu vermieten: Store mit 3 hellen Zimmern, nur $16; recht passend für Schneider. 3729 N. Ashland Ave. fason

Zu vermieten: Store, passend für Candystore. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. ddsa

Zu vermieten: 2 Stores, Hochbahnstation, Dyeing und Cleaning, Lunchroom, Home-Bakery, Schuhreparatur, Dreßmaker, Painter. 936 Addison Straße. frsa

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen an Orchard Str., nahe Clybourn. Nachzufragen 1612 Cleveland Ave. 3ma1w

Zu vermieten: 3 kleine Zimmer, Toilet und Gas, $7.50. 1654 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. Straßenbahn. frsa

Zu vermieten: 3 Zimmer Haus, Stall und ein halber Acker gutes Land, billig. 5124 West Roscoe Blvd. 29ap1wX

Zu vermieten: Flat, sechs helle Zimmer und Bad, in gutem Zustande, an ruhige und reinliche Familie. $20 den Monat. Gute Verbindung. Wm. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. ap23*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein kleiner alter Barbershop, extra gute Lage; Miete $25. Nachzufragen 358 N. State Str., Ecke Kinzie, im Saloon.

Zu vermieten: 4 Flats, von $8 bis $15 jedes; neues Haus. Vorzusprechen 2509 Chicago Ave.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Zwei 6-Zimmer Flats, beide mit Ofenheizung, modern, $21.00, nahe Ravenswood Hochbahn. 3936 Paulina Str. Tel.: Graceland 7022.

Drei Zimmer für $8.00 zu vermieten. 2123 Belle Plaine Avenue.

Zu vermieten: Ein helles 4-Zimmer Flat an kleine Familie. 1744 Barry Avenue.

Zu vermieten: 7 Zimmer, Dampf, heißes Wasser, modern. $35. 2474 Orchard Str.

Zu vermieten: Platz in Grocery Store für Butcher; gute Nachbarschaft. 4300 N. 40. Ave.

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer. 2024 Raymond Str., 1 Block von Robey Str. und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Shop, passend als Handschuh-, Cloak- oder Schneidershop. 1914 Washtenaw Ave.

Zu vermieten: Schönes helles 4 Zimmer Flat an ruhige Leute ohne Kinder; billig für kleine Dienstleistung. 1926 N. Sawyer Ave. Hans von Mallesch. fason

Zu vermieten: Gebe dampfgeheizte 4 Zimmer mit Bad gegen Board und Room. Vorzusprechen Südostecke Winchester und Leland Ave.

Zu vermieten: 7-Zimmer Wohnung, 2. Floor, alles hell, nahe Lincoln Park. Nachzufragen im Store, 1341 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer Haus, Acre-Lot, Garten, Obstbäume, Hühnerställe, Wasser, 13 Meilen mit Aurora-Elgin Bahn; mäßige Miete. Nachzufragen Sonntag. Garden Home, Ill. M. A. McMullen.

Zu vermieten: In Lake View, einstöckiges Haus an Alley-Lot, mit Store vorne, 4 Zimmer hinten, Stall; Miete $17. Verkaufe auch, Preis $1600, nicht alles baar nötig. Eigentümer, 2155 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flats, $10 und $15. Nachzufragen im zweiten Flat, 2026 Ohio Str. fason

Zu vermieten: Großer Store, mit Front an zwei Straßen, Südostecke Center und Bissell Str., feine Lage für Grocery und Meatmarket. Zu erfragen: 925 Center Str., 3. Floor. 4mai1wX

Vier helle Zimmer zu vermieten, Brickhaus, $8. 1842 12. Str., an Lincoln Str.

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, nahe Humboldt Park und Hochbahn, $25 monatlich. Schaefers, 3554 North Ave. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer Brick Cottage; $17 monatlich. Vorzusprechen 1226 Monticello Ave. fason

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Wittwe vermietet schönes Zimmer an Herrn, separater Eingang; wenn gewünscht, auch mit Board. 425 North Ave.

Deutsche Frau verlangt Roomers. 117 South Peoria Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau; nach 5 Uhr vorzusprechen. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts, Zimmervermietungsbüro.

Deutsche finden helle, möblirte Zimmer, 1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Sedgwick und Halsted. fason

Verlangt: Roomer. 436 Sullivan Str., nahe Sedgwick Str.

Deutsche Familie sucht Roomer; $1 die Woche mit Wäsche. Rieser, 1416 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, bei Deutschen. 2151 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, auch zwei kleine Zimmer, leer oder möblirt, billig. Kahn, 4333 Eberly Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, privat, $1.75 die Woche. 1120 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit zwei Betten, ein Block vom Lincoln Park. 113 Germania Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Anständiger Boarder. 1647 North Halsted Str., 3. Fl.

Zu vermieten: Helles Bettzimmer für jungen Mann. 1428 Mohawk Str., hinten oben, nahe Blackhawk Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer für einen Herrn. 722 Gardner Str.

Verlangt: Roomers. 1406 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Helles möblirtes Zimmer. 506 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, $4.75 bis $5.50. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer mit Bad. — 1404 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. 1446 Sedgwick Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Kleines Front Schlafzimmer, Bad, separater Eingang. 1633 N. Park Ave., Flat 1.

Frau wünscht Roomer oder Boarder; Bad. 1421 Hudson Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1649 Sedgwick Straße.

Kinder finden Board. Day Nursery, 1938 Howe Str. fason

Zu vermieten: 1525 LaSalle Ave., Apartment E, großes Frontzimmer, $3.50 die Woche; und einfaches Zimmer, $2.00; an Herren. Phone. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für 2 Herren, Arbeiter bevorzugt. 2001 Harrison Str., Ecke Robey.

Zu vermieten: 3 gut möblirte Zimmer, heißes Wasser und Bad, privat, gute Fahrgelegenheit, $1.75 die Woche. 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: Zimmer. 901 Center Straße nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Großes, helles, gut möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Personen. 2142 Fremont Straße, ein Block zur Hochbahn.

Boarders verlangt. 2043 Fremont Straße, Flat 2. fasomo

Zu vermieten: Schlafzimmer und Küche für leichte Haushaltung. 932 Wells Str.

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermieten: Hübsches Zimmer für 1 oder 2 Personen, Gas, Bad ebentuell; gute Fahrgelegenheit. 4836 N. Oakley Ave. (im eigenen Hause) nahe Lawrence Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, großes, möblirtes Frontzimmer für 2 Freunde, auch ein kleines, in ruhiger Familie. 913 S. Ashland Ave. Tel.: Haymarket 609.

Vermiete zwei möblirte Frontzimmer an Frau, Arbeitsmädchen oder für leichten Haushalt. 1920 Mohawk Straße. faso

Verlangt: Boarders; gute Kost, Wäsche, $5. 1837 Melrose Str.

Zu vermieten: Haushaltungs- u. andere Zimmer. 155 West Ontario Str. 17apmisa1mt

Zu vermieten: Ein schönes, helles, möblirtes Zimmer bei Schweizer Leuten. 416 Sigel Str., nahe Sedgwick, 2. Fl. frsa

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Avenue. frsa

Vermiete zwei möblirte Zimmer, separater Eingang, Piano kann benutzt werden, mit oder ohne Board. 1876 Maud Ave. nahe Clybourn und Osgood Straße. frsa

Reine, große Zimmer zu vermieten. 1310 N. Clark Str., nahe Lincoln Park. frsa

Helles, möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; nahe drei Straßenbahnlinien. 2215 Dayton Str. midofr

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 40 bis 80 Acker vollständig eingerichtete Farm. Bitte im ersten Brief Bedingungen anzugeben. Anton Dittinger, 446 Hein Place, Chicago. fafo

Aelterer solider Arbeiter wünscht Zimmer mit leichter Kost bei Wittwe, Nordseite. Adr.: H. 779, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Schönes Zimmer mit Frühstück und Abendessen, von anständigem jungem Deutschem bei netter deutscher Familie, nahe Logan Square. Adr.: H. 767, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von einem kinderlosen Ehepaar, ein möblirtes Zimmer in der Nähe von Irving Park Blvd. und Elston Ave., passend für leichten Haushalt. M. Lipke, 4012 Elston Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, billig. 309 W. Division Straße. fasomo

Zu verkaufen: Wegen Todesfall billig, ein gutgehendes Kohlen- und Expreßgeschäft. 3940 Southport Ave. fasomi

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy, Ice Cream, Stationery und Notion Store; einziger in der Nachbarschaft; mit schönen Wohnzimmern; nur $17 monatliche Miete. 2151 Ogden Ave., nahe Taylor Str. fasomo

Verkaufe Roominghaus, 24 Zimmer, Preis $300, $200 erforderlich. Auskunft Nr. 182 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Ice Creamladen; 5 Zimmer; Miete $16; 1jährige Lease. 1954 N. Francisco Ave. Keine Agenten.

Tee, Kaffee, Butter, Eier und leichte Grocery; muß zu Eurem eigenen Preis verkauft werden; elegantes, gut zahlendes Geschäft; gute Lage; großes Lager von Tee, Kaffee, Groceries usw. erster Klasse Set von Fixtures; runde Front-Butter Box, Bins, Counters, Regale, Waagen usw. Sprecht schnell vor; Bargain; Miete, mit eleganten Wohnzimmern, Stall u. Basement, nur $25. Sprecht vor Sonntag Morgen, 9:30 bis 12 Uhr. 2235 Milwaukee Ave., nahe Talman Avenue.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocerystore, alter Platz; gutes Geschäft; billige Miete. Wegen Krankheit. 1061 Addison Str.

—Butcher, Achtung!—
Gesundheitsrücksichten erzwingen den sofortigen Verkauf des feinsten und best gelegenen Meat-Market auf der Südseite. Dieses Geschäft war stets eine Goldgrube und verdient Beachtung eines tätigen Mannes. Elegante Fixtures gemacht von Daemicke, Berechnungswaagen etc.; billige Miete. Dieses Geschäft wird verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte, gelegen 5239 Süd State Straße. Nachzufragen beim Eigentümer J. Lederer, 644 W. Madison Str. Phone: Monroe 2496.

Restaurant zu verkaufen, vollständig und in gutem Gange, gelegen in Roominghaus Nachbarschaft; verschleudere zu irgend einer annehmbaren Offerte. 2257 W. Van Buren Str. Zu erfragen beim Eigentümer J. Lederer, 644 West Madison Str. Phone: Monroe 2496.

—Grocers und Butchers, Achtung!—
Besondere Umstände verursachen den sofortigen Verkauf meiner vollständigen Grocery und Meat Market, fast neue Fixtures, vollständiger Vorrat importirter und einheimischer Groceries; Berechnungswaagen, Cashregister etc., elegante Lage und sehr mäßige Miete. Wenn Ihr ein profitables Geschäft in schönster Gegend haben wollt, versäumt diese Gelegenheit nicht. Zu haben für $650; auf Abzahlung. Sonntag Vormittag offen bis 12 Uhr. Lage: 5356 S. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, 2 Deck Marshall Ofen. 307 W. Division Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, große Wohnung, Miete, $20. Muß wegen Krankheit verkaufen, Miete bezahlt bis 23. Mai, wenn sofort genommen $380. Nachzufragen morgen 8 Uhr. 1014 N. Hermitage Ave., 2. Fl., hinten.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store, billig, 4 Wohnzimmer, Miete $20. 2207 North Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen und leichte Grocery Store, 3 Wohnzimmer hinter dem Laden, $600, wenn sofort genommen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag zwischen 1 und 4 Uhr. Durchschnittseinnahme $22 täglich. 2853 Diversey Ave. fason

Bin schneller Selbstkäufer einer kleinen Bäckerei. Angebote ohne Einzelheiten zwecklos. Adr.: M. 984, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gut möblirtes 9 Zimmer Flat, alle Zimmer vermietet; Miete $22. Beste Offerte nimmt es. 685 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Guter Saloon in deutscher und polnischer Nachbarschaft, hochfeine Kundschaft, Nordwestseite; Eigentümer verläßt die Stadt. Adr.: L. U. 107, Abendpost. fason

Sofort zu verkaufen: Vollständiger 6-Zimmer Haushalt für $125; zwei Roomers bezahlen die Miete. 467 Milwaukee Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: Ecke, Candy- und Icecream-Parlor, gutes Geschäft. 3301 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schuhstore mit Repair-Shop, billig. 3655 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Ein Bargain, Custom-Schneider-Geschäft, etablirt 1895. Ziehe mich vom Geschäft zurück. John Schultz, 541 W. 69. Str. fasomo

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, an guter Geschäftsstraße der Nordseite, umständehalber billig. Adr.: E. 692 Abendpost. mai4–14e.o.d

Zu verkaufen: Grocery-, Candy-, Zigarren-, Notions-Store mit Zimmern, kein anderer Laden innerhalb zwei Blocks; guter Verkaufsgrund. — 2010 W. 59. Straße.

$85 kaufen vollständig möblirtes 6 Zimmer Flat, gutes Abvermieten. 610 Webster Ave., Ecke Lincoln Ave.

5 Zimmer Flat, komplett eingerichtet, nur zum Beziehen, Nordseite, nahe Lincoln Park, billige Miete, Verhältnisse halber sofort preiswert zu verkaufen. 1646 Wells Str., 1. Flat. Täglich von 3—5.

Zu verkaufen: 5c Theater, Westseite, gute Lage, anderes Geschäft. Telephonirt Humboldt 103. 4ma1wX

Zu verkaufen: Feiner Delikatessenstore, billige Miete. 2877 Clybourn Ave., Ecke George Str. fason

Wegen Rückkehr nach Europa verkaufe ich meine gutgehende Bäckerei zum Spottpreise. 1517 W. Polk Str. fasomo

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Nachzufragen: 2035 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Zwei gutzahlende Bäckereien, eine Retail-Bäckerei, wöchentliche Einnahme $450; eine Wholesale-Bäckerei, wöchentlichen Verkaufe $600. Vorzusprechen 2606 W. North Ave.

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: M. 987, Abendpost.

Zu verkaufen: Einige Blocks westlich vom Northwestern Bahnhof, Hotel mit 63 Zimmern, elektrisches Licht, Dampfheizung, Bad u. s. w.; billige Miete; gute Lease; billig wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: M., 986, Abendpost.

Habe verschiedene Bäckereien an Hand, mit und ohne Grundeigentum. Nachzufragen bei Ed. Schmidt, 928 N. Winchester Ave.

Bäckerei zu verkaufen, $25 Tageseinnahme; nur Storetrade. Adr.: P. 54 Abendpost. 1mai1wX

Kleines Schuhgeschäft mit Reparaturen, billig; kleine Wohnung dabei. Adr.: M. 985 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Store und Wagentrade in deutscher und polnischer Nachbarschaft, wegen anderen Geschäfts. 2503 Clybourn Ave. Tel. Lincoln 566. frsason

Zu verkaufen: Kleine Grocery und Market, billig, wegen Krankheit. Einstöckiger Brickstore und 5 Wohnzimmer zu verkaufen oder zu vermieten. Leichte Bedingungen. Tel. Belmont 3093. Adr.: 3538 W. Chicago Ave., A. Kuehnen. 3ma1w

Zu verkaufen: Saloon mit Haus und Lizens, eigene Fixtures, unabhängig von Brauerei, oder auch zu vermieten. Beste Gelegenheit für Deutsch-Polen. Adr.: E. 687 Abendpost. frsa

—Meat-Market-Käufer, Achtung!—
$425, zum Teil auf Abzahlung, oder beste Baargeld-Offerte, kaufen, wenn sofort genommen, den feinsten Market an der Nordseite, neues Set Fixtures, alles vollständig zum Anfangen, gelegen in der alt etablirten Grocery von Bernard Abel, 4357 N. Winchester Ave., Ecke Montrose Blvd. Billige Miete, lange Lease, wenn gewünscht. Samstag und Sonntag vorzusprechen von 10 bis 1 Uhr. frsa

Leichte Grocery und Delikatessen, großer Vorrat importirter und einheimischer Waaren, feine Fixtures; billige Miete mit gutem Flat. Ich habe dasselbe vor zwei Wochen für $900 gekauft, verkaufe nur an Privatleute, da ich auf meine Farm gehen muß, zum Preise, den Laden-Käufer bezahlen. Kommt sofort für den größten Bargain in Chicago. 5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Ice Cream Parlor; altes, gutzahlendes Geschäft; nur wegen Krankheit der Frau; sehr billig. 3456 West 63. Str. dosa

Muß verkaufen: Wegen dringender anderer Geschäfte, 26 Zimmer Roominghaus, Hotel, billig; großer Verdienst, wenn selbst geführt. 515 Nord Clark Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgehendes Fleisch- und Grocery-Geschäft mit moderner Einrichtung, ungefähr $3500, gegen Suburban Property oder kleine Farm zu vertauschen. Adr.: E. 680, Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $150, Reinigungs- und Reparatur-Schneiderwerkstatt, 4 Wohnzimmer, vollständig möblirt. 59 W. Huron Straße. didosa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Anderer Geschäfte halber verkaufe meinen halben Anteil in einem alt-etablirter Saloon. Nachzufragen 214 N. Canal Str. ap30,mai2,4,6,8

Zu verkaufen: Delikatessenstore und Bäckereiwaaren, 6 Jahre etablirt, gute Lage, guter Platz für Mann und Frau oder 2 Frauen, hübsch und rein. Nachzufragen im Laden. 3256 Cottage Grove Ave. 3ma1wX

Wir haben einige Saloon-Lizensen zur Verfügung für gute Plätze. Näheres Atlantic Brauerei, 1401 Cornell Str. Tel. Monroe 1872. frsason

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe moderne 8-Zimmer Wohnung, 5 Zimmer vermietet für $65 monatlich; Preis $325, wert $500. Lange, 704 Dearborn Ave. frsafo

Verkaufe flottes Restaurant, 40 Sitze; gute Geschäftslage; lange etablirt; im besten Zustande; Profit $1500 jährlich; 2 möblirte Zimmer, alles für $550, wert $1000. Lange, 704 Dearborn Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft, ebener Erde. 2108 Belmont Ave. dosason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. do—mo

Ein guter Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candystore sofort zu verkaufen. 3640 West Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein „Variety Store"; habe das Geschäft seit 21 Jahren inne; gewinnbringender Store. 1142—1144 Weu Str. dofrsa

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nähe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26apfrsa2m

Zu verkaufen: Kleiner Butcher-Store; gute Lage; billig; Umstände halber für $350. Adr.: M. 980, Abendpost. dofrsason

Zu kaufen gesucht: Gutzahlendes Geschäft in Tausch für neue 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas u.s.w., Lot 50 bei 116. Adr.: M. 981 Abendpost. frsa

Verschleudere, wegen Abreise, Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 30ap1wX

Zu verkaufen: Ein feiner Nordseite Transfer Corner Saloon, wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts. Auskunft erteilt Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. di—son

Zu verkaufen: Reinigungs- u. Färbereigeschäft. Sowie Pferd und Wagen. 6824 N. Clark Str. 30ap,2wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $750 um halben Anteil an einem 50 Fuß langen Dampfschiff zu nehmen; tägliche Einnahme $35 bis $40. Geld sicher gestellt. Leo G., Box 195, McHenry, Ill.

Partner verlangt zur Eröffnung eines Sommerresort oder Sanitariums; gute Lage, 5 Meilen von Burlington, Ia.; gute Gebäude, 20 Acres Land mit Fischteich. E. Abraham, 525 Ashland Boulevard. fason

Suche Teilhaber, mit nur $250, für ein gutgehendes Restaurant. Adr.: 70. Abendpost. dofrsason

Partner gewünscht für ausgezeichnetes Theatergeschäft. Adr.: Zimmer 30, 143 N. Dearborn Str. dofrsason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3821 Southport Ave., nahe Grace Str., 3-stöck. modernes Brick, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, Miete $78. Nur $8300, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2904 Racine Ave., nahe George Str., mod. 2-stöck. Frame Flats, Brickbasement. Nur $3200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1525 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats. Nur $2675. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1916 Roscoe Str., nahe Robey, modernes 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, nur $300, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3745 Robey Str., nahe Grace, moderne 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flats, Furnace, nur $5400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne moderne 6 Zimmer Cottage, Reminary Ave., nahe Lincoln Ave., $2650. Aug. Torpe, 820 North Ave. fasomo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Flat up-to-date Brick und Steinfront Flatgebäude, 9 vier und 6 feine Zimmer Flats, Miete $6264 das Jahr, mit 151 Fuß Front an Robey Str., nahe Grace Str. N. W. „L" Station. $10,000 Bar und Rest, wie es Euch paßt, kleineres Property als Teilanzahlung. fason
John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $3600, nette große 7-Zimmer Cottage; Bad und Furnaceheizung, Gas; 95x165 Fuß Lot; alle Sorten Gesträucher und Fruchtbäume; nahe Norwood Park N. W. Bahnstation; etwa elf Meilen vom Chicagoer Rathaus; $1000 baar und Rest monatlich; tausche gegen ein Zwei-Flat Brickhaus. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: An Wabeland Ave., hochfeines Framehaus, mit Brickbasement, Zementfloor und Laundry, $5500.
An Belden Ave., Steinfront-Gebäude mit drei großen Wohnungen, alle Zimmer groß, hell und luftig; moderne Plumbing, Gas- und elektrische Beleuchtung; Miete $1440; Preis $10,500.
An Oakdale Ave., zweistöckiges Brickhaus, nur zwei Blocks zur Hochbahn; alles das feinste, $5300.
An Orchard Str., Framegebäude mit zwei Wohnungen, Cottage mit zwei kleinen Wohnungen hinten; stets gut vermietet; Preis $4000.
An Oakdale Ave., westlich von Sheridan Drive, feinstes 7-Zimmer Wohnhaus mit modernsten Einrichtungen, Heißwasserheizung, Lot 31×150; Preis $6000.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: $6000 für modernes 5- und 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Ravenswood N. Paulina N. W. Hochbahnstation. $500 Baar und Rest monatlich. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Hochmodernes 9-Flat Gebäude Brick und Steinfront, neun 5-Zimmer Flats, nahe Grace Str. oder N. Clark Str. Carlinie. Miete $3708 das Jahr. Wünsche kleines Nordseite Grundeigentum.
John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Ein zweistöck. 4 Zimmer Brickhaus am Diversey Parkway. Nachzufragen 1415 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain in Edgewater, 2 Flat modernes Brickhaus, Heißwasserheizung, leichte Zahlungen. 1468 Catalpa Ave., nahe Clark Str.

$1000 Anzahlung kaufen 4—4 Zimmer Flats, Brick- und Framegebäude. Miete $34, Preis $3300. Fred Ruedel, 602 North Ave. 4ma1wX

$1000 Anzahlung kaufen 2stöckiges Brickhaus, Bad, Gas, Miete $39, Preis $3800. Fred Ruedel, 602 North Ave. 4ma1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain! $6600 für ein feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer Bad und Gas, und 2-Flat Framegebäude hinten, jedes 4 Zimmer; Miete $840 das Jahr; guter Prozentsatz am angelegten Gelde. Seht dies, ehe Ihr kauft. Racine Avenue. fadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: $6200 für ein 2-Flat Brick-Gebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bad und Gas, Racine Ave., Bargain. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fadido

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, für neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement, Bad und Gas, Campbell Ave. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustellen auf der Nordseite — Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 30×152 Fuß, gut vermietet, nahe Hochbahnstation und Straßenbahnlinien; Preis $7200; leichte Abzahlungen; $1000 Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famomifr

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, 32½ Fuß Lot, 2110 Wabeland Ave. Preis $6600. Fragt im 1. Flat. famomifr

Leere Baustelle an Warner Ave., westlich von Lincoln Ave., 37½x125, Preis nur $1200; schuldenfrei; Straße gepflastert.
Ein großer Bargain an N. Leavitt Str., nahe Irving Park Blvd., 2stöckiges Framehaus auf Brick-Basement, 6—6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 35x125, Preis nur $5200.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Muß verkaufen: Wellington Str., Bargain, Frame Cottage mit 4 großen Zimmern, Stall, Lot 25 bei 125, Preis 2800. Adresse: M. 993, Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Fast neue 5 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Hühnerhaus, an Berwyn, nahe Leavitt Str., nur $2600. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. und Attic Framehaus, 5, 6 und 3 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Miete $480; nur $3600.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Schönes 3stöckiges Brick- und Framehaus in guter Geschäftsgegend, Store und 4 Zimmer, zwei 6 Zimmer und Attic Wohnung, Miete $780; nur $5000; $2000 Baar, Rest auf Zeit.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Billig, Lot an Robey Str., südlich von Roscoe. G. Reimann, 6814 S. Throop Straße. fason

Zu verkaufen: Ein neues, 2-stöck. Brickgebäude, Store, Flat und Barn. Billig wenn sofort genommen. 3714 N. Clark Str. di—son

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen. $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100. $1000 Baar, $20 monatlich.

Schöne Cottage, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, zwei Blocks zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahn, $2650; $500 Baar, $15.00 monatlich.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, wegen Verlassens der Stadt; billig. 3333 Warner Ave.

Wieland Str., gutes Brick- und Framegebäude. $4600. August Torpe, 820 North Ave. fadi

Modernes 2—7 Zimmer Brickgebäude; Dayton Straße, nahe Belden Ave.; $5600. August Torpe, 820 North Ave. famo

Brickgebäude, 3stöckiges, mit 3—6 Zimmerwohnungen, Clifton, nahe Garfield Ave. $7500. Torpe, 820 North Ave. famomi

Neues Steingebäude, 2stöck., mit 2—6 Zimmer-flat; große Lot, nahe Addison u. Maple Square Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. famomi

Melrose Straße, nahe Lincoln Ave., 2—6 Zimmer modernes Framegebäude; Preis $3800. August Torpe, 820 North Ave. fammi

Robey, nahe Grace Str., neues 2—5 und 1—6 Zimmer Brickgebäude, Preis $6800. Torpe 820 North Avenue. 4ma1wX

Doppeltes 3stöckiges Brickgebäude, offene Heizung, nahe Orchard und Webster Ave. zu vertauschen für kleines Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 4ma1wX

Nahe Robey u. Wolfram Str., 2stöck. modernes Steingebäude nebst Gebäude hinten, zu vertauschen für 2stöckiges Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 4ma1wX

An Cullom nahe Lincoln Ave., eine feine Eck-Lot mit 1½-stöck. Frame auf Brick Residenz, Furnaceheizung, 7 Zimmer.
Ebenfalls modernes 2-Flat Brick hinten auf obiger Lot. 4—4 Zimmer Furnace für erstes und Ofenheizung für zweites Flat, Lot 25×125; Miete $828, Hypothek $1500. Macht Offerte.
An N. Robey Str. nahe Berteau, 2-stöckiges Frame auf Brick, Furnace- und Ofenheizung, 6 u. 7 Zimmer, Lot 30×152½; Preis $6000; würde 30 Fuß Lot als Teilzahlung nehmen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus mit zwei Lotten, leere Ecklot, großer Stall. 2323 Roscoe Str. fasomo

Macht Angebot! Ein zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Speicher und Boden; gute Nachbarschaft; verlasse die Stadt. — Verkaufe zwei 4-Zimmer Haus mit Bad und Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Park, nur $3200. — Verkaufe Lot auf kleine Abzahlung. — Leihe Geld zum Bauen und nehme zweite Hypothek.
F. Gehm, 2136 Belmont Ave.
Sonntag offen bis 4 Uhr.

Ein Bargain an Leland, nahe Western Ave. Hochbahnstation und Western Ave. Straßenbahn, 3 Flat Brickhaus auf Stein-Basement, 5—6—6 Zimmer, Furnaceheizung, Miete $75 monatlich; Preis $10,000; Lot 30x125.
Ebenfalls ein großer Bargain an N. Oakley Ave., nahe Belle Plaine Ave., 4 Zimmer Cottage, Frame, und Basement, Ofenheizung; Preis nur $1700.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$200.00 Baar, $25.00 monatlich einschließlich Zinsen. Neue ganz moderne 5 oder 6 Zimmer Häuser, Summerdale Ave., zwischen Leavitt Str. und Hoyne Ave., Hartholz-Finish; Zement-Basements; 30 Fuß Lotten. Nehmt Rosehill (Robey Str.) Car. Häuser sind täglich offen.
Aablett, Foster und Oakley Avenue.
Phone: Edgewater 1276. misa

Zu verkaufen: 2-stöck. Gebäude, hohes Concrete Basement, ausgebaute Attic, an Roscoe Str., nahe Southport Ave., Miete $396, Preis $3500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Bargain! 3-stöck. modernes Brickgebäude, nahe North Ave., Miete $792. Preis nur $6800.
Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Modernes neues 2-stöck. Brickgebäude, nahe St. Alphonsius Kirche. Alle neuen Verbesserungen. Mortgage $3500, für raschen Verkauf nehme $2900 für Equity. didosa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Gebäude, westlich von Wells, nördlich von Division Str. Alles Nähere, Preis u. s. w. unter Adr.: P. 65 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Sieben Zimmer und Bad, modern, neues Heim, 1507 Edgewater Place; $2000 Baar für Anteil oder etwas Baar und Rest monatlich; Hypothek $2000. Eigentümer. Telephonirt Humboldt 4229. frsa

Zu verkaufen: $7000, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Brick, Steinfront, mit großer 4-Zimmer-Brickcottage hinten. Miethe $684 per Jahr, nahe Lincoln und Southport Ave. und der St. Alfonsus Katholischen Kirche. $500 Baar u. Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $2450, nette große 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas, fertig zum Einziehen, nahe Lincoln Ave. Car Line und N. W. „L" Station. $300 Baar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. Schlüssel in meiner Office. dofrsa

Zu vertauschen: $4000 schuldenfreie moderne 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, 37½×125 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. oder N. W. „L" Station. Nehme 3 oder 4 Flat Gebäude, Heißwasser- oder Dampfheizung bevorzugt; übernehme ganz oder Unterschied in Baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $5000, modernes großes 2 4-Zimmer Flatgebäude mit kleinem 2 4-Zimmer Flat, Bad, Gas in jedem. N. Paulina Str., nahe N. W. „L" Station oder Carlinie. Miete $600 per Jahr. $500 Anzahlung, Rest monatlich. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Bargain! Schönes Haus, 3—6 Zimmer, Bad; Miete $648; nur $5200; nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. Telephon: Lincoln 6333. dofrsa

Nordwestseite.

Spottbillig! Neues Haus, 5 u. 6 Zimmer, Bad; 50 Fuß Lot; nahe Irving Park Boul.; nur $3600; kleine Anzahlung. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. Phone Lincoln 6333 dofrsa

Zu verkaufen: Humboldt Park Front, zweistöckiges Brick, Bargain, wenn sofort genommen. 14.. N. Kedzie Ave. Keine Agenten. dofrsa

$500 Baar, Rest nach Belieben, kaufen neues modernes zwei 5-Zimmer Brick-Flatgebäude, Oak Trim, elektrisches Licht, $5300. Schaefers, 3554 North Avenue. do—son

Bargain: $7200, 3stöck. Brick, modern, 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot; Gehdistanz; Lawndale „L" Station. Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. mifrsa

Zu verkaufen: Billig, moderne 4-Zimmer Cottage. Etwa $600 Baar, Rest monatliche Abzahlung. 2729 Melrose Str., nahe Belmont und California Ave. 28ap1wX

$2500 kaufen 1½-stöck. Frame, 5 u. 3 Zimmer, wert $3000; großer Bargain. 3554 North Ave. do—son

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains an Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave., dreistöckiges Brick, fünf Jahre alt, fünf und sechs Zimmer moderne Flats, mit sieben Fuß zementirtem Basement, Shop im Basement, Lot 50×135; Miete $900 das Jahr; Preis $7800.

Lawndale Ave., nahe Chicago Ave., 2-stöckiges Steinfront, drei Jahre alt, zwei 6-Zimmer moderne Flats, Oak Trimmed, Heißwasserheizung, Lot 26×125, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $6800.

Feines modernes 6-Zimmer Brickhaus an Huron Str., nahe Western Ave., $1800.

Bargains in Austin. Neues zweistöckiges Stukko, fünf u. sechs moderne Zimmer, Lot 32x125, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $6000.

Sieben Jahre altes zweistöckiges Brick, fünf und sechs moderne Zimmer, Oak Trimmed, Furnaceheizung, Lot 37½x126; Preis $5300.

$300 Baar kaufen eine sechs Zimmer Residenz, Furnaceheizung; Preis $2000.

Bargain an 52. Ave., sieben Zimmer Residenz, Lot 75x125, feiner Stall für vier Pferde; wenn innerhalb der nächsten zehn Tage genommen, $2500.

Feine acht Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Oak Trimmed, Straße gepflastert und bezahlt, $3500.

Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottage an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2-Flat-Gebäude, an Roscoe nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft.
Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Straße. 13apsafodo1m

—Ein „Snap"—
Fast neue Cottage, zwei große Schlafzimmer, drei Closets, Badezimmer oben; große Empfangs-Vorhalle, Parlor, Eßzimmer, Küche, Pantry, Storeroom am ersten Floor; Kontretbasement unterm ganzen Haus. Feiner Garten; handgemachte Screens für alle Fenster und Thüren. Offene Nickel Plumbing, heißes und kaltes Wasser auf jedem Floor. Dieser Platz kostete mich $3000. Verlasse die Stadt und für sofortigen Verkauf können $500 Baar meinen Anteil bekommen, Rest von $2000 auf leichte Abzahlung zu 5% Zinsen.
A. B. Rice, 5047 Lawrence Ave. Jefferson Park.

Zu verkaufen: Billig, 2-Flat-Haus. J. Heft, 1654 N. Western Ave. fason*

Zu verkaufen: Moderne 2 Flat Brick Cottage, 6 und 4 Zimmer, 6 Jahre alt, $3750; muß geschäftshalber verkaufen; Miete $33. Nachzufragen 3332 West Chicago Ave. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: 121 bei 125 Fuß Lot. Nachzufragen am Platz. 5110 Patterson Ave., nahe 51. Ave.

Zu verkaufen: Billig, Brick Cottage, 5—4 Zimmer. 2734 Cortez Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 30 bei 125, an Augusta Str., nahe Oakley Ave., zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat, moderne Verbesserungen. Nachzufragen 2319 Augusta Str., Top Floor. fason

Zweistöckige Cottages, von $1200 bis $3000, an Boulevard, nahe Boulevards und Hochbahn-Station; leichte Bedingungen. Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Nur $200 Baar, $20 monatlich, kaufen diese 2 Flats, 5025 und 37 W. Byron, Brick, $3200. 5046 W. Byron, 37½ Fuß, Frame, $3500. ma4,11,18

Jefferson Park-Lawrence Ave., westlich von Milwaukee Ave., 125×263 Fuß, $1800. Wünsche Offerte.
T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. u. Milw. Ave. fason

$3100 kaufen 2-stöck. Frame, Gas u. Bad, mit Cottage hinten. Sonntag offen.
T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. u. Milw. Ave. fason

Zu verkaufen: 2048 Augusta Str., zweistöckiges Brick, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Attic und Basement, $4800. Eigentümer verkauft zu diesem niedrigen Preis, weil er das Geld im Geschäft anlegen will.
Hammann, 1922 W. Chicago Ave.

2053 Augusta Str., dreistöckiges modernes Brick drei 7-Zimmer Flats. Eigentümer wohnt nicht hier, möchte deshalb gern verkaufen. Macht Offerte. — Hammann, 1922 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, neu und modern, mit schöner Attic und großer Lot; zu erreichen durch N. W. Ravenswood Hochbahn, nahe Kimball Ave. 3345 Pensacola Ave. Nordwestseite.

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, sechs Zimmer Haus, Oak-Finish und Floors, Console, Beam-Ceiling, Furnace, 30 Fuß Lot, nahe Hochbahnstation und Lawrence Ave. Nehme 30 Fuß Lot in Tausch. 4738 N. Artesian Ave. mai4,11

$4500 kaufen 2-Flat modernes Brick, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, nahe Hochbahn. Nur $500 Baar. Schaefers, 3554 North Avenue. dosason

Zu verkaufen: Billig, Besitzrecht an zweistöckigem Framehaus an Cortland Str., nahe Tolman Ave. Eigentümer, 1708 N. 47. Court. ma3,4,10,11

Zu verkaufen: Lot an Belmont Ave., nahe 62. Ave., $125. 7235 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, 7 Zimmer Haus, $900 Baar, Rest Hypothek. 1749 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Park. fason

Zu verkaufen: Fast neues, modernes 2 Flat Brickgebäude, 24 bei 40; $100 oder eine Lot als Anzahlung, Miete zahlt den Rest; sprecht vor von 1 bis 3 Uhr täglich. 2161 Stave Str., ein Block von Milwaukee u. California Ave. 4ma1wX

Zu verkaufen: 5-Zimmer-Cottage, 1½ Stock hoch, Lot 25 bei 177. 1750 N. Sawyer Ave., nahe Humboldt Park Hochbahn.

Zu verkaufen: 2stöck. und Attic Framehaus, Miete $32, gute Nachbarschaft. Auf Abzahlung oder tausche für kleine Cottage. 2050 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage. 3422 Belden Ave., nahe Kimball Ave., Logan Square. faso

Zu verkaufen: An Mozart Str., Cottage mit 3 Lotten, billig. Zu erfragen 1249 Wellington Str.

$2750 kaufen moderne 6 Zimmer Brick Cottage, alle Zimmer auf dem ersten Floor; nur $1000 Baar; 1 Block bis zur Hochbahn-Station. Schaefers, 3554 North Ave. fason

Zu verkaufen: Neues elegantes 3-Flat Apartmentgebäude, 50 F. Lot, zwei Badezimmer, vorn u. hinten Privat-Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1577. 12agfason*

Zu vertauschen: 4 Stores und Flats, Miete $80, Preis $6000, Hypothek $1800, für modernes 2 Flathaus. W. Joern, 2136 W. Huron Str. dofa

Neue zweistöckige zwei 4 Zimmer Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Zementblockbasement, feine Badezimmer, Medizinschrank, Geschirrschrank, Laundry Tubs, gepflasterte Straße, Assessments bezahlt, 2 Blocks von Milwaukee Ave. und Logan Square. Leichte Abzahlungen. Office täglich und Sonntags offen. Melms, 2530 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Noch eins von den modernen 1½stöckigen 6-Zimmer Wohnhäusern, 2332 North Tripp Ave.; auf Wunsch kann Käufer 60 Fuß Front haben; $500 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben; bin immer daselbst anwesend. F. Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Ave. dofrsa

Großer Bargain: 5 Zimmer Haus, Konkret-Basement, hoher Boden, offene Bleiröhren Plumbing, Zement Seitenwege, Straße gepflastert, $2400. $200 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich; zwei Cars und Eisenbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, vier 4-Zimmer Flats, Gas, Toilet etc.; in feinem Zustand, Ohio Str., nahe Western Ave. Jahresmiete $480; Preis $3900; Baar $600, Rest wie Miete. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Eigentümer verkauft sehr billig, extra gut gebautes Brickhaus, zwei große, helle 6-Zimmer Flats, alles modern, elektrisches Licht, Oak-Finish, großes Basement; Lot 33⅓×125; Baar $1000; Preis $5850. 2430 N. Harding Ave., halber Block nördlich von Fullerton Ave. Car.

Westseite.

Nur $100.00 Anzahlung, $10.00 den Monat. Besichtigt Lotten an Taylor Ave., zwischen 12. Str. und Fillmore in Oak Park. Preis $450.00.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str.

Ein Rätsel: Weshalb zahlt Ihr Miete, wenn Ihr ein modernes zwei Flatbrickgebäude kaufen könnt; 5 und 6 Zimmer; Steinfront und Porch; Lot 30 bei 126; in Warren Park; 5c Fahrgeld von irgend einem Teil der Stadt; wo die Steuern ein Drittel so hoch sind wie in Chicago. Auch 5 und sechs Zimmer moderne Brick Cottages. Ich verkaufe zu sehr bequemen, leichten Bedingungen. Bin ein alter praktischer Baumeister mit 40jähriger Erfahrung. John H. Baker, 5821 West 12. Str. 12. Str. Car. Telephon: Cicero 121. 1ma,midofa2w

Südseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, 8 Fuß Basement, Brick, erst 4 Jahre alt, wegen Deutschlandreise. 7219 Aberdeen Str. 4ma1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, $2350; 2-Flat Brick $2500; 6-Zimmer Cottage, $1800. Meister, 1208 W. 63. Str.

Zu verkaufen: Billig, Eine 6 Zimmer Frame Cottage, nahe 54. Str., an Artesian Ave.

Zu verkaufen: Ein [illegible] Framehaus, 6 Zimmer Flats, mit Bad, Gas und Telephon, 3 Blocks vom Gage Park, nahe 55. Str. $3800.

— — Lots — — Zu verkaufen — — Lots — —
Von 55. Str. bis 53. Str. und von Rockwell Str. bis Washtenaw Str., 37½ Fuß Lots, $300 und aufwärts. Sehet
Julius Knieriem, 2604—06 W. 55. Str. Telephon Yards 4489. fason

Zu verkaufen: $400 Anzahlung. Rest wie Miete kauft ein 1½stöckiges Frame Cottage mit 5 Zimmer; Zement Basement und Boden; Hartholz Trim und Fußboden; alles modern; 6041 Justine Str. Nachzufragen bei Joseph Schaefer, 6129 Green Str. dofadi

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage, in bestem Zustande, für $1250, nebst großem Stall, Buggy Shed und Hühnerhaus, 1939 31. Str., vier Blocks westlich von Ashland Ave. 20,27ap,4mai

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und 3 Lotten und Stall; feine Sträucher und Bäume, auch Geflügel. 3449 65. Place, Chicago Lawn, zu einem Bargain; muß zum 1. Juni verkauft sein. 3maifrsason

$1500.00 Baar —
Kaufen Nordostecke 59. Str. und Princeton Ave., 70×125, mit 2-Flat auf Innen-Lot, verkaufe auch einzeln, 1 Block zur Hochbahn; Miete $672. Restzahlung [illegible] leichten Bedingungen. Großer Bargain. Eigent. R. Bertha, 5525 Michigan Ave. 1mai1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Straße an 40. Court. Leichte Zahlungen. mai4—14X

Zu verkaufen: Haus und Lot, Preis $1100, bringt $12 Miete, und hat eigene Wohnung. 4051 Archer Ave.

Vierstöckiges Brickhaus mit zweistöckigem Framehaus dahinter, in bestem Zustande, Lot 30×100, nahe Hochbahnstation. Gute Geldanlage. Eigentümer im 2. Flat. 1748 W. 20. Str. 28ap1wX

Vorstädte.

Verkaufe oder vermiete: Haus, Geflügelhaus, ½ Acker Land, nahe Western Electric. $500 Baar, $15 monatlich. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Kaufe ein großes 2-Flat Brickhaus in North Crawford, [illegible]; muß ein Bargain sein. 2542 S. St. Louis Ave., nahe 26. Str., 2. Flat.

Feste Geldanlegung

In Morton Park, ohne Ausnahme eine der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago, fünf Cents-Fahrgeld mit der Douglas Park Hochbahn und 22. Straßenbahn.

Neue 2stöck. Brick-Flatgebäude: 5-5 Zimmer; Concrete-Fundament; Zement-Fußböden; Gas und elektrische Fixtures; sehr modern eingerichtet; Preis $4400.

3stöckiges Brick Flatgebäude, 5- und 6-Zimmer Cottages. 13 Zimmer Rooming House. Und verschiedene andere gute Geldanlagen; unsere Häuser sind nur 2 Blocks von der großen Western Electric mit über 12,000 Angestellten. Flats vermieten sich gut. Kommt hinaus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson, Eigentümer. 48. Ave. und 22. Straße.
Richard Warnke, deutscher Agent. frsason

Zu verkaufen: $3600, große 7 Zimmer Residenz, Bad und Furnaceheizung, 95×165 Fuß Lot; alle Sorten Sträucher und Fruchtbäume. Nahe Norwood Park N. W. Station; extra gute Fahrgelegenheit, ungefähr 11 Meilen vom Chicago Courthouse. Nehme 2 Flat Brickhaus, 2 6 Zimmer Flats, auf 30 Fuß Lot bevorzugt; übernehme ganz oder bezahle Unterschied in Baar. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave. dofa

Zu verkaufen: Modernes Haus, in South Chicago Heights, wegen Beschäftigung in Chicago; nehme Chicagoer Grundeigentum dafür in Tausch. Näheres zu erfragen bei D. Eiferer, 611 Alaska Str., 3. Flat. dofa

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Michigan. Auskunft beim Eigentümer. Sufari, 3424 West North Ave.

Großer Bargain: Meine 40 Acker Farm, Oceana Co., Mich. Haus, Barn, 20 Acker geklärt, feiner Boden, fließendes Wasser, feine Fischen, sprudelnde Quelle, 100 Aepfel-, 100 Pfirsichbäume, nahe Schule und Kirche, $800.00, 40 Acker, nahe gelegen $700.00, schwarzer Boden, $100.00 Anzahlung. Sehet Joseph Winters, 807 La Salle Ave., nach 5 Uhr Wochentags, den ganzen Tag Sonntag.

Gesucht: Farm mit Pferden, Vieh und Maschinen, in Tausch gegen Chicago Haus. Sehet Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: 54 Acker Michigan Farm, großer Orchard, allerlei andere beste Frucht, bester Boden, Haus, Stall. Eigentümer A. Benkman, 1901 Dayton Str.

Vertausche schöne 50 Acres Farm mit Vieh für 2 Flat Framehaus. 2136 W. Huron Str.

Zwangsverkauf!
3 Acker feines Gartenland an 3 Straßen, schöne Schattenbäume. 3 Blocks von Lombard Station; muß diesen Monat verkauft werden, um Erben auszuzahlen. Paul Kartte, 2042 Fremont Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Oklahoma Farm, guter Grund. E. Fischer, 2620 Union Avenue.

Zu verkaufen: Auf 1. Januar 1913, oder [illegible] Acres Milwaukee Farm, 40 unter Kultur, 40 [illegible] Stallung für 20 Stück Vieh, freies Weideland. Auskunft beim Eigentümer, 3041 Sheffield Ave., 2. Flat. fadila

Exkursion am 7. Mai 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien begegnen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. 30ap1,2,3,4,5m

Mississippi
Wo Mißernten unbekannt sind, wo zwei große Ernten jedes Jahr erzielt werden. Die „Highlands" nahe Hattiesburg, Miss., machen angenehme Heimstätten: Gute Nachbarschaft.
Nur $10.00 der Acre.
Kleine Baaranzahlung, [illegible] Schreibt Postkarte [illegible] Billige Exkursion am 7. Mai. Schließt Euch unserer Partie an. Gesammtunkosten $30.00.
C. A. Cummings & Co. (Im Geschäfte seit 40 Jahren) 40 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Martin Gauldin, Manager des Land-Dept. fr—mo

Wünsche Farms mit Stock und Maschinerie für Chicago beziehendes Eigentum. W. Joern, 2136 West Huron Str. difa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. [illegible]

Zu verkaufen: Drei 80 Acre Farmen mit Vieh und Maschinen. [illegible] 40 Meilen von Chicago. Chas. Koch, 4817 Byron Str. frsason

Zu verkaufen: 40 Acker Wisconsin Farm, wert $1000, für Grocery und Market oder Grocery und Delikatessenladen; [illegible] Baargeld, wenn Tausch. 3316 Indiana Avenue. momifrsa

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer 1913 Grace Str. 23apr,X

Verschiedenes.

$200 Anzahlung kauft Cottage oder 2 Flat Gebäude [illegible] Farm. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen oder gegen Chicago Residenz-Eigentum umzutauschen (zwei oder drei Familien-Flats in Englewood vorgezogen): [illegible] 100 Acre Farm [illegible] Preis [illegible] bei P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. mifa

John P. Foerster & Co. Bank Floor, 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für kleine Häuser und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

驰名妙術 當世良醫

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum as Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen J. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) befindet—keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue, (neue Nummer 726) verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, vorsprechen. Untersuchung und Konsultation frei.

Office-Stunde: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag, von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Rent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte, daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen, wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte, es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund".

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts

Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

my8eod*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*X

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dosadi*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zur Feier seines 9. Stiftungsfestes am heutigen Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., kündigt der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Gesangs- und komische Vorträge mehrerer Gesangvereine und beliebter Komiker, sowie Ball an. Das Fest wird unter der Leitung der Herren Henry Hollmann, Präsident; Hugo Cinpock, Vorsitzer; Anton Langhammer, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, stehen, die auch viele Ueberraschungen in Aussicht stellen. Auch gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden versprochen, es wird also ein recht genußreicher Abend werden.

Der Phönix-Frauenverein hält am heutigen Samstag Abend in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Straße, ein Maikränzchen ab, zu welchem die Damen Sophie Wullweber, Präsidentin; Johanna Hartmann, Lisette Neebe, Ida Ellison, Alma Schweitzer, Auguste Schulz, Anna Schnoor und Philomena Linden Vorkehrungen trafen. Es wird voraussichtlich recht nett und gemütlich werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50c, Garderobe frei.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., ein großes Maifest mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Einige gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung versprochen, Vorträge und sonstige Unterhaltung stehen auf dem Programm. Den Besuchern genußreiche Stunden versprechend, ist ein umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Virginia A. Pullman, E. Tamjohn, L. Gerhardt, A. Lottig, L. Hafferkamp, C. Baade, M. Lorz, M. Hausburg, K. Seidenspinner, E. Müller, A. Moeller und C. Lübke bemüht, die Gemütlichkeit der Treue Schwestern-Loge aufs Neue zu Ehren zu bringen.

Das Fest seines 25jährigen Bestehens feiert der Deutsche Kriegerverein vom Town of Lake am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Zu dieser Gelegenheit ist ein reiches Programm aufgestellt, nach dessen Ausführung Ball stattfinden wird. Es enthält Gesangsvorträge der Gesangssektion des Vereins, der Gesangssektion des Kriegervereins von Chicago und der Eisenburger Liedertafel, eine Begrüßungsrede des Präsidenten Em. Reineld, eine Festrede, allerlei komische und andere Einzelvorträge von Herrn Otto Kluge, Frl. Alma Benke, den Herren C. Neu, P. Grün und Fr. Bohne. Die Herren, welche das jedenfalls sehr unterhaltende und genußreiche Fest vorbereiteten, sind: C. Reineld, Präsident; H. Ehler, Vizepräsident; J. Bieschki, Schatzmeister; Ph. Grün, Sekretär; H. Bock, H. Kind, G. Stiefel, G. Lera, J. Fredmann, J. Kersten, R. Jann, L. Mohlfield, K. Scholtz, A. Kaiser, P. Ecker and W. Käsberg.

Ein Maikränzchen veranstalten am morgigen Sonntag, Nachmittags und Abends, die Lustigen Fünf Wittwen in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave. Es bedarf wohl keiner Versicherung, daß einerseits die genannten Damen Alles aufgeboten haben, um das Fest so lustig und unterhaltend wie möglich zu machen, und andererseits die zahllosen Freunde und Freundinnen der Festgeberinnen sich vollzählig beteiligen und höchst vergnügte Stunden erleben werden.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein hält am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung schöner Gegenstände, ab. Ein eifriges Komite war an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde und Gönner sowie Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Damenverein Fidelia hält am kommenden Donnerstag, in Schönhofens unterer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Nachmittags 2 Uhr, ein Maikränzchen, verbunden mit Preis-Schürzengesellschaft, ab. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Eintritt, einschließlich Kaffee und Kuchen, 15 Cents.

Der wohlbekannte und beliebte Hessen-Frauenunterstützungsverein wird am kommenden Donnerstag in Hahn's Halle, Nr. 1901 Larrabee Straße, ein vergnügtes Kaffekränzchen, verbunden mit verschiedenen Ueberraschungen veranstalten. Daß die Festlichkeit eine in jeder Hinsicht genußreiche sein wird, dafür bürgt das Komite. Die Freunde und Mitglieder des Vereins sind gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Eintritt kostet 15 Cents, Kaffee und Kuchen sind frei.

Der Germania-Frauenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag, von 1 Uhr Nachmittags an, in der Wicker Park Halle ein Kaffeekränzchen und Preiskappenfest. Für das Eintrittsgeld von 15c, Kinder 5c, gibt es Kaffee frei. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um auch dieses Kränzchen zu einem guten Erfolg zu bringen. Der Besuch dürfte zahlreich werden, da man sich noch an die vergnügten Stunden erinnert, die man beim Germania-Frauenverein schon gehabt hat.

Eine Schürzengesellschaft, veranstaltet der Beethoven-Frauenverein am kommenden Freitag, in der Wicker Park Halle. Die Beteiligung kostet 15c, wofür Kaffee und Kuchen verabreicht werden. Alle Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Ein Kalikokränzchen veranstaltet am kommenden Samstag Abend, in der Mozarthalle der Oesterreichisch-Bayrische Krankenunterstützungsverein. Die Vorkehrungen werden von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Marie Zimmermann, Vorsitzende; Rosie Petcher; Sekretärin; Katie Wagner, Schatzmeisterin; Anna Otto und Elisabeth Vogel getroffen. Die Damen stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht, der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Columbia Damenverein ein großes Maikränzchen im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Die Festlichkeiten des genannten Vereins haben schon seit Jahren den Ruf, daß sie an Gemütlichkeit nicht übertroffen werden können. Das aus den Damen Fr. Amalie Krauspe, Präs.; Fr. Emma Daniel, Vizepräs.; Fr. Charlotte Kremser, Vors.; Fr. Elise Hoyer, Fr. Krahn, Fr. D. Schmitt, Fr. H. Kaaden, Fr. Reese, Fr. Hansen, Fr. Peach und Fr. Lehmann bestehende Komite wird die umfassendsten Vorkehrungen treffen, um den Teilnehmern den Abend recht angenehm zu machen. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag, in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, ein großes Maifest mit Ball und Unterhaltung. Gesang und komische Vorträge stehen auf dem Programm, auch wird eine Maibowle mit importirtem Waldmeister angesetzt. Alle Freunde und Bekannte wissen, daß dieser Verein immer etwas Neues bietet; auch diesmal gibt es eine große Ueberraschung und Jeder wird sich gut amüsiren. Herren und Damen werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die jüngste, 20. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago hält am kommenden Samstag, in der Ashland Halle, Ecke Ashland und Addison Ave., ihr großes Maikränzchen, verbunden mit Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, ab. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Anfang 7:30 Abends. Tickets bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. — Die Mitglieder des G. U. V. haben freien Zutritt.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am kommenden Samstag Abend, in Counts Halle, an Sedgwick und Blackhawk Str. Den Besuchern eine Reihe genußreicher und gemütlicher Stunden zu verschaffen, sind die Damen vom Festausschuß eifrig bemüht. Die Vorarbeiten stehen unter der Leitung der Präsidentin Auguste Schrader, welcher die Damen Berta Levin, Christine Meyer, Minna Sturm, Dora Fricke und Luise Jordan eifrig zur Seite stehen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Als Hilfsausschuß sind die Damen Sophia Meyer, Josephine Klinkhammer, Friederike Stier, Ernestine Benke, Sophia Iten und Lina Strübig tätig.

Der Douglas-Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 12. Mai, Nachmittags 4 Uhr, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 West 12. Str., nahe Western Avenue, sein jährliches Frühjahrskonzert. Den Besuchern der Konzerte des Damenchors ist bekannt, daß jedesmal Vortreffliches geleistet wurde. Auch diesmal bietet der Chor unter der Leitung seines Dirigenten C. H. Boehler Alles auf, um seine Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Es werden neue Chorlieder, Soli und humoristische Aufführungen geboten. Mehrere Männerchöre haben ihre Mitwirkungen zugesagt. Zum Schluß Ball. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Kinder bezahlen den vollen Preis.

Sein 16. Stiftungsfest feiert mit Ball der Deutsche Frauenverein Luise am Sonntag, 12. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Auguste Ziesenhenne, Johanna Schüler, Berta Ulrich, Barbara Lorenzen, Lina Peter und Johanna Remly treffen die Veranstaltungen in gewohnter sorgfältiger Weise und versprechen den Freunden des beliebten Vereins Vergnügen und gute Unterhaltung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Ein Schaltjahrfest gibt der Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 18. Mai, in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave. Der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident: Leo Baumgartner, Vorsitzer: Willy Pusse, Sekretär, und Hugo Cimbech, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat eine Menge schöner Ueberraschungen vorbereitet, u. a. das Auftreten eines erst kürzlich aus Deutschland gekommenen Zauberkünstlers. Sicher ist, daß man sich bei dem beliebten Verein wieder prächtig unterhalten wird, und für nur 15 Cents Eintritt.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am Sonntag, 19. Mai, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., ein großes Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung kommen wird. Die Beteiligung an dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kostet nur 15 Cents, am Festausschuß sind die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Schönfeld, Sekretärin, und Minna Lehmann, Schatzmeisterin, rastlos tätig, um den Besuchern wieder ein schönes Vergnügen zu verschaffen.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. Mai, ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Präsidentin; Louise Schubert, Margareta Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Am Samstag, dem 26. Mai, veranstaltet der Erste Eisenburger Deutsch-ungarische Krankenunterstützungsverein in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., von drei Uhr Nachmitags an ein großes Fahnenfest. Um 2 Uhr wird der Verein von seiner Halle an Root Str. und Wentworth Ave. mit Musik nach der Turnhalle marschiren, wo die Anwesenden mit Konzert, Gesangsvorträgen mehrerer Vereine und Ball unterhalten werden sollen. Das Festprogramm stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Das 20jährige Jubiläum feiern sämtliche Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, 1. Juni, 8 Uhr Abends, in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Das Fest verspricht eines der großartigsten, die jemals von dem Bunde veranstaltet wurden, zu werden. Das Komite, bestehend aus den Herren A. Arnold, P. Jßel, Otto Fetting, John B. Heil, K. Müller, H. Pottner, O. Plock, M. Gallet, H. Winsel und A. Paliewitz, ist bestrebt, Alles aufzubieten, um den Festgästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für Gesangs- und komische Vorträge und andere Belustigungen ist bestens gesorgt, auch für ein gutes Tröpfchen und andere Erfrischungen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine feiern am 1. und 2. Juni das erste Oesterreichisch-Ungarische Volksfest. Eingeleitet wird das Fest mit einem Konzertabend in der Nordseite-Turnhalle, wobei die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Gesangvereine im Massenchor ihre schönsten Weisen erklingen lassen werden. Am 2. Juni, Vorm. 10 Uhr, findet ein Umzug in der North Ave. und Umgebung statt, dann folgt das eigentliche Volksfest in Harms' Hain, Western und Berteau Ave., für welches das Komite ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet hat. Massenchöre, lebende Bilder, dargestellt von den Oesterreichisch-Ungarischen Landsmannschaften im Nationalkostüm, Preiskegeln, Jahrmarkt, Wettlaufen, Sacklaufen und viele andere Volksbelustigungen sollen Herz und Geist erheitern, und damit der gute Humor geweckt wird, sollen ein feuriger importirter Ungarwein, echtes Pilsener Bier und die besten hiesigen Getränke das ihrige tun. Auch für gute Küche und importirte Virginia-Zigarren ist gesorgt. — Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf auf nur 25 Cents für beide Tage festgesetzt, 50 Cents an der Kasse. Eintrittskarten sind bei allen Komite- und Vereinsmitgliedern zu haben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit

A.B.C. DEUTSCHE KRAEUTER KUREN

A B C Blutreinigungs-Kräutertee beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago.

Mlmisamo1m

Schwache Männer.

Dr. Bartz weiß, wie Ihr Euch befindet. Leset die Symptome.

Freie Behandlung bis geheilt.

Es sind Schmerzen vorhanden im Kreuz; blaue Ringe unter den Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht; Euer Gedächtniß ist schwach und Euer Geist ist unstet; Ihr fürchtet immer das Schlimmste; Ihr seid nervös, fahret im Schlaf auf und erwacht aus schrecklichen Träumen; Appetit ist schlecht oder sehr gering; habt schweißige Hände; Katarrh; belegte Zunge.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Dr. Bartz ist ein wirklicher Spezialist für alle Krankheiten, welche Männern eigentümlich sind. Urinleiden, Wunden, Geschwüre, Blutkrankheiten, Ausschlag und Finnen am Körper und im Gesicht, Nervosität, Schwäche, Ausschweifungen, offene Wunden, organische Krankheiten. Laßt falsche Scham Euch nicht abhalten, vorzusprechen.

Dr. Bartz ladet auch Männer und Frauen ein, bei ihm vorzusprechen, die an Rheumatismus, Nieren- und Blasenkrankheiten, Gallenblase, Fallsucht, Nervenzerrüttung, Asthma, Bronchitis, Dyspepsie, Unverdaulichkeit und allen anderen Männer- und Frauenkrankheiten leiden.

Spezielle Bekanntmachung.

In Anbetracht der Tatsache, daß konservative Patienten in und außerhalb Chicagos erst anfangen, die wundervollen Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz's neues Behandlungssystem (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland in 1910 vervollständigt hat) erzielt werden, und da der Doktor wünscht, daß sein Ruf unter allen Klassen der Bevölkerung gründlich festgestellt wird, hat er sich schließlich entschieden, seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei bis geheilt zu offeriren, die während des Monats Mai vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Richter, Edward, 1 J.; 1516 Orchard Str.
Klein, Baby, 1 Tag; 1904 Austin Ave.
Wertheimer, Helen, 5 Mo.; 1038 N. Marshfield Ave.
Joseph, Sophia, 63 J.; 1431 N. Leavitt Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stanislaw Kniawa, Juzefa Dombrzalska, 21, 20
Albert J. Russer, Birdie Russer, 32, 29.
Ernst M. Schwenke, Emma M. Klingbell, 34, 28
Louis L. Kaske, Irene Brown, 20, 20.
Piotr Sienkowska, Aleksandra Cudnowska, 30, 25
John Kehn, Evelyn Hanson, 30, 30.
Stanislaw Urbanski, Rose Bialsik, 19, 17.
Robert Brown, Margaret Caulfield, 23, 22.
Isaac Carder, Georgia Weatherspoon, 31, 24.
Jacob Sußman, Frieda Silberman, 23, 20.
Bruno J. Korzeniewski, Florence Peterson, 22, 20.
Efton Seaberg, Olivia Johnson, 31, 30.
Clarence H. Hedges, Harriette E. K. Fowler, 26, 21.
Dominitas Molts, Marbanna Budzaiti, 23, 24.
Harley W. Mitchell, Orva F. Southgate, 22, 22
Joseph Kantner, Lizzie Stroka, 24, 23.
Tomasz Sohacki, Anna Janik, 26, 23.
Anthony G. Prata, Elohse W. Jones, 24, 22.
Charles Frahm, Bertha Burkhardt, 42, 43.
Preston B. Hadley, Minnie M. LaDue, 21, 18.
Robert West, Hilda E. Kjellgren, 31, 24.
William J. Arthur, Hazel A. Taylor, 23, 19.
Edward J. Dwyer, Minnie Myers, 35, 30.
Alex H. McMaster, Emma Maher, 24, 22.
Edward Engstrom, Esther Johnson, 25, 27.
Dwight Stevens, Marie Cronin, 24, 23.
Jan Elicky, Franciska Klimes, 29, 21.
Ferdinand Dietrich, Minnie Rinow, 30, 28.
Stanley Waszkiewicz, Josephine Milla, 27, 23
Michael W. Kulczak, Helen Kruszynski, 26, 20.
Earl Curran, Alvina Burgdorf, 22, 19.
Albert G. Salisbury, Leila G. Pfeiffer, 30, 19.
Alfred Schuster, Sophie Bach, 36, 26.
Samuel Katz, Rosie Munich, 22, 22.
Wm. H. Wrights, Minnie Kuchenbecker, 21, 19.
Arthur J. Oechsel, Della Tedder, 27, 28.
Harry Harp, Bertha Rolfe, 42, 29.
Christian Morgensen, Mattie Neilson, 50, 45.
Frederick Brickman, Bertha Arvel, 30, 30.
M. John Cajak, Anna M. Soebla, 30, 24.
Johannes Spitlis, Barbara Giedartaite, 22, 21
Mayer Brigozen, Dora Sacks, 55, 45.
Guiseppe Oddone, Maria Giacoma, 42, 21.
Alexander Kankorskey, Sarah Depner, 25, 20.
John Keegan, Bridget Pender, 50, 50.
Rudolph H. Harnisch, Grace Wiers, 26, 27.
Lew Goldman, Cecilie Isaacson, 22, 19.
Timothy F. McCarthy, Helen V. Foran, 23, 22
Edward W. Munson, Esther Christensen, 20, 19
John C. Neely, Myrtle M. Householder, 28, 20
John Panek, Julia Jelosinski, 21, 20.
Martin P. Pasowicz, Sophie Wiktor, 23, 21.
William J. Martin, Florence F. Spitznagel, 30, 19.
Janas Kißkunas, Juliana Kißkunas, 25, 20.
John Bolin, Mary Pacl, 22, 20.
Lyle S. Shepherd, Mildred Gibe, 22, 19.
Adolph Barbey, Matilde Becher, 28, 23.
William F. Becker, Carrie Tallman, 32, 30.

Marktbericht.

Chicago, den 4. Mai 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, \$1.14½—\$1.16½; Nr. 3, rot, \$1.10—\$1.14½; Nr. 2, hart, \$1.14½—\$1.17; Nr. 3, hart, \$1.10—\$1.15.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.18—\$1.21; Nr. 2, \$1.16—\$1.19; Nr. 3, \$1.11—\$1.16.

Mais, Nr. 3, 78—79c; Nr. 3, weiß, 79—80c; Nr. 3, gelb, 79—80c; Nr. 4, 75½—76c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 58—58½c; Nr. 3, weiß, 57¼—58¼c; Nr. 4, weiß, 56¾—57¼c; Standard, 57¾—58¼c.

Roggen, Nr. 2, 94½c; Nr. 3, 91c; Nr. 4, 80—89c.

Gerste, „Malting", \$1.00—\$1.35; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 40—75c.

Mehl, „Winter Patents", \$4.40—\$4.60 das Faß; Roggenmehl, \$4.30—\$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", \$4.75—\$4.80; besondere Marken, \$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, \$27.00—\$28.00; Nr. 1, \$25.50—\$26.50; bestes Prairie, \$25.00—\$26.00; Nr. 1, \$23.50—\$24.50; Nr. 2, \$21.50—\$22.50; Packheu, \$12.00—\$13.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots", \$6.00—\$12.00.

Kleesamen. „Cash Lots", \$16.00—\$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	\$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$7.90—\$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$5.00—\$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, \$4.40—\$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.25—\$8.25; Bullen, Fleischerwaare, \$4.50—\$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.55—\$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.65—\$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.65—\$7.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$6.00—\$7.00; Eber, \$3.25—\$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$6.00—\$7.75; „Native Ewes", \$5.25—\$7.00; „Native Yearlings", \$7.00—\$8.25; „Native Lambs", \$9.00—\$10.00; „Colorado Fed Lambs", \$10.00—\$10.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	\$0.31
Nr. 1, das Pfund	0.29
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladies", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17 —0.17¼
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.18
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.16½—0.17
„Young America", das Pfd.	0.16½
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.20 —0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.00
Orangen, die Kiste	2.75 —3.25
Grapefruit, die Kiste	4.50 —7.00
Ananas, die Kiste	3.25 —4.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00 —2.00
Spargeln, die Kiste	1.50 —2.75
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Kraut, das Faß	3.00 —3.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.00
Kopfsalat, das Faß	1.00 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.30
Brunnenkresse, das Faß	4.00
Meerrettig, das Faß	4.00
Rote Rüben, die Kiste	1.50 —2.50
Mohrrüben, die Kiste	2.00 —3.00
Spinat, die Kiepe	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00
Rhabarber, die Kiste	0.25 —0.75
Zwiebeln, die Cumner Kiste	1.50 —2.25
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	2.50 —3.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50 —3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.95 —1.05
do., Florida, neue, das Faß	6.00 —7.00

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Max Bogalub, 2930 Wentworth Ave. — Verbindlichkeiten \$1868.38, Bestände \$398.

D. H. Isaacson — Verbindlichkeiten \$899.03, Bestände \$2137.

Emil Rosenberg, 4521 St. Lawrence Ave. — Verbindlichkeiten \$1821.66, Bestände \$247.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3609 Montrose Blvd., 2stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, Otto Kielen, \$5,800.
7420—22 Luella Ave., 1½stöck. Framewohnhaus, R. L. Darby, \$2500.
629 Woodland Park, 1stöck. Backsteingarage, A. Chalain, \$1300.
4448—54 Byron Str., 2stöck. Framewohnhaus, Lippincott & Co., \$2600.
6115 S. Ashland Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Gust Lang, \$5700.
6139—31 Greenwood Ave., 1stöck. Backstein, garage, Mary Squire, \$1150.
335—39 O. 134. Str., 1stöck. Framewohnhaus Henry Geringer, \$1100.
6049—51 St. Lawrence Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, John Flaherty, \$12,000.
6817 S. Loomis Str., 1½stöck. Framewohnhaus, Peter Maier, \$2000.
4800—02 N. Western Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Officegebäude, Murray Wolbach, \$30,000.
843 W. Taylor Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Negro, \$12,000.
4735 N. Spaulding Ave., 1stöck. Veneerwohnhaus, A. H. Hill & Co., \$3200.
1072 W. 13. Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. Horn, \$6000.
3400 N. 45. Court, 2stöck. Frame Flatgebäude, N. Jarry, \$2000.
2348—50 Millard Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, J. Rezabek, \$8000.
710 O. 92. Pl., 1stöck. Backsteinwohnhaus, E. H. Dawsey, \$2300.
4740 Milton Pl., 1½stöck. Framewohnhaus, George Kroeger, \$1200.
1863—65 S. Lawndale Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Fred W. Schultz, \$35,000.
11154—56 Parnell Ave., 1stöck. Framewohnhaus, G. W. Cook, \$2200.
4621 W. Washington Blvd., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, John French, \$5,500.
7138 Langley Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Otto Mattril, \$4,500.
3419 Evergreen Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. F. Harlin, \$4000.
744 Willow Ave., 2stöck. Framewohnhaus, J. S. Bognild, \$4000.
3456 N. Hoyne Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Louis Zapp, \$3000.
139 W. 39. Str., 1- und 2stöck. Backsteinställe, Lee Co., \$5200.
19.. S. Lawndale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Gavin, \$4500.
5010 S. Wabash Ave., 1stöck. Backstein Officegebäude, E. P. Strandberg, \$1000.
6345 Lexington Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Frank und John Hayes, \$13,500.
9326 Kimbark Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, Nick Ziesel, \$1800.
511 N. Avers Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, James Clark, \$3500.
6116—18 Langley Ave., 2stöck. Backsteingarage und Flatgebäude, G. H. Struß, \$1200.
6503 Alton Ave., 2stöck. Framewohnhaus, H. K. Krum, \$2500.
4257—59 W. Madison Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, C. Dal Pino, \$37,000.
2047 Phillips Ave., 1½stöck. Backsteinwohnhaus, Fred Wittenberg, \$3500.
1223 Otis Str., 1stöck. Frame-Cottage, A. Carache, \$1000.
7438 Luella Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Ramsey, \$6000.
4315 Shields Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, [illegible] Bergman, \$1600.
3303—9—3239—43 W. Carroll Ave., 2stöckiges Backstein Flatgebäude, Henry C. Brauns, \$20,000.
11246 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Laden und Flats; Adolph Nehring, \$20,000.
319 S. Springfield Ave., 3-stöck. Backstein Apt.; Henry Kook, \$31,000.
1327 Peterson Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Alma. E. Eklund, \$5000.
1423 W. Taylor Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats; E. Schemerinsky, \$16,000.
900—54 W. Kinzie Str., 1-stöck. Backstein Frachthaus; Pittsburgh, Cincinnati, Chicago u. St. Louis Eisenbahn, 900 W. Kinzie Str.; \$80,000.
1326 N. Campbell Ave., 3-stöck. Backstein Flats; L. Antek, \$8000.
1254 Dickson Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats; A. Braicki, 1254 Dickson Str.; J. S. [illegible]tzikowski, \$12,000.

Verlor 89 Pfund; ist nie erschöpft.

Wenn man die hübsche, lebhafte Hausfrau, wie oben gezeigt, ansieht (hypothetisch), würde man sicherlich nicht glauben, daß sie vor nur kurzer Zeit überdick war und im Allgemeinen sich so übel befand, daß sie gezwungen war, ihre Tagarbeit um 2 Uhr Nachmittags abzuschließen. Jetzt ist sie gesund, geschmeidig und den ganzen Tag vergnügt. Manchmal fällt es ihr ein, wie äußerst fett und häßlich sie war, ehe ihr ein interessantes Buch in die Hände kam, in welchem auseinandergesetzt war, auf welche Weise fette Leute ihr Gewicht schnell und leicht vermindert hatten.

Irgend ein Mann oder Frau, die überfett sind und die sich der Last von ungesundem Fett entledigen, ihre Gesundheit wunderbar kräftigen und ihr Aussehen verbessern möchten, sollten sich dieses Buch besorgen. Es wird kostenfrei versandt von dem bedeutenden Arzt Dr. H. C. Bradford, 283 W Bradford Building, 20 Ost 22. Str., New York City. Legionen von Leuten bezeugen, daß sie ihr Gewicht nachhaltig reduzirt haben durch Befolgung der Anweisungen in dem freien Buch.

31mz,4mal

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Peoria Str., 217 F. nördl. v. 70., Ostfr., 32 bei 124; Larkin G. Bullock an Frank McGirr, \$7,500.
62. Str., 264 F. westl. v. Wallace, Nordfr., 24 bei 128; Austin J. Bell an George F. Brennan, \$3,500.
62. Str., 140 F. westl. v. Normal Ave., Nordfr., 27 bei 128; Robert A. Lova an Thomas Conway, \$7000.
Ashland Ave., zw. 41. und 42. Str., Westfront, 25 bei 120; Ciprijaw Zaztorski an Wojciech Ratkowski, \$3,500.
Carpenter Str., 80 F. nördl. v. 64., Westfront, 25 bei 124; John F. Hulseman an Frank Ziemer, \$1500.
47. Str., 199 F. westl. v. Union Ave., Nordfr., 25 bei 125; John J. Bradley an Rose Salinger, \$3,500.
Halsted Str., Südwestecke 68., Ostfr., 19 bei 160; Jacob Lowenstein an Herman Liebman, \$50,000.
Harrison Str., zw. Central Park und Lawndale Ave., Nordfr., 31 bei 121; Walter S. Hull an John A. Loeth, \$5,900.
21. Pl., 90 F. westl. v. 41. Ave., Nordfront, 30 bei 125; Rudolph C. Weichbrodt an August H. Baller, \$7000.
21. Pl., 58 F. östl. v. 43. Ave., Nordfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Fredk. W. Schoar, \$1100.
Central Park Ave., zw. 16. und 18. Str., Westfr., 28 bei 125; Julius S. Kaden an Jacob L. Nehmark und Philip Otenick, \$6000.
Clifton Park Ave., 279 F. nördl. v. 16. Str., Ostfr., 31 bei 125; John Stellwagen an Wm. F. Pronath, \$8,500.
Douglas Park Blvd., Lot 31 u. südl. 6 F. von L. 30; Maria Kuck an John Fruzyna, \$1350.
Homan Ave., 180 F. südl. v. Douglas Blvd., Westfr., 25 bei 124; Richard Haase an Moses Kessel, \$7000.
Homan Ave., Südwestecke 18. Str., Ostfr., 25 bei 125; Mandel M. Korshak an Ida Flaxman, \$1,850.
Homan Ave., Südwestecke 18. Str., 25 bei 125; Louise E. Schultz an Mandel M. Korshak, \$2000.
Springfield Ave., 226 F. südl. v. 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Daniel J. O'Brien an Telka Endre, \$1,050.
Trumbull Ave., 220 F. nördl. v. 21. Str., Ostfr., 25 bei 122; Harry Lanahan an Anton Szamral, \$6,900.
12. Str., 225 F. westl. v. Homan Ave., Nordfr., 25 bei 167; Albert W. Keller an Annie Cohen, \$2,700.
Millard Ave., 350 F. südl. v. 10. Str., Ostfr., 35 bei 183; Thomas T. O'Connell an Henry J. Podiesak, \$9000.
15. Str., 120 F. östl. v. Paulina, Südfront, 24 bei 124; Friedrich W. Schaar an August C. Krause, \$4000.
14. Pl., 168 F. östl. v. Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124; Henry Muller an Rick Roelfserna, \$4000.
Hastings Str., 216 F. östl. v. Paulina, Nordfr., 24 bei 124; Bertha Wolf an Louis Shapiro, \$7000.
20. Str., 126 F. östl. v. Ward, Südfr., 30 bei 125; Wojciech Jarecki an August Wisner, \$3,375.
21. Pl., 200 F. östl. v. Wood Str., Nordfront, 25 bei 125; Stanislaw Zemba an Josef Szova, \$1670.
Alport Str., 25 F. nördl. v. 18., Ostfr., 24 bei 125; Josef Strejcek an Joseph C. Rota, \$4775.
Blue Island Ave., 1251, Nordwestfr., 24 bei 100; Samuel Teinaten an Annie Weinberg, \$5000.
Sangamon Str., Südostecke 99., 48 Lots; Joseph Poutra u. A. an Frank A. McKee, \$1,275.
Newgard Ave., 100 F. nördl. v. Devon, Westfr., 50 bei 123; Henry Kuehl an C. R. Twomey, \$1500.
Alta Vista Terr., 26 F. südl. v. Byron Str., Ostfront, 24 bei 40; Agnes S. Page an Hanna C. Lindeen, \$4000.
Cullom Ave., 107 F. östl. v. Irving, Nordfront, 25 bei 123; Christian E. Kranch an Otto W. Peterson, \$3000.
Diversey Blvd., 96 F. östl. v. Racine Ave., Südfront, 25 bei 124; Terence J. O'Neill an Adah E. Wallner, \$3800.
Glenlake Ave., 160 F. westl. v. Perry Str., Nordfront, 30 bei 123; Annie M. Weber an Elizabeth Mulvaney, \$4,750.
Greenwood Terr., 206 F. östl. v. Seminary Av., Südfr., 25 bei 132; Jennie C. Smellie an Mary Osborn, \$3000.
Hood Ave., 300 F. östl. v. Southport, 40 bei 131; Frank Mueller an William De K. Knight, \$8,166.
Hood Ave., 600 F. westl. v. Perry Str., Nordfr., 30 bei 123; Annie M. Weber an Eva Luella \$4,250.
Kenmore Ave., Nordwestecke Granville, Ostfr., 100 bei 150; Fred S. Gardner an John S. Holmes, \$25,000.
Lill Ave., 211 F. östl. v. Perry Str., Nordfront, 24 bei 125; Leo Paschke an Joseph Marshall, \$1800.
Margate Terr., 159 F. östl. v. Sheridan Road, Südfr., 55 bei 125; John S. Holmes an Fred S. Gardner, \$40,000.
Roscoe Str., 175 F. südl. v. Waveland Ave., Ostfr., 25 bei 120; Otto W. Peterson an Benj. F. Holst, \$2,050.
Seeley Ave., 65 F. nördl. v. Grace Str., Westfr., 32½ bei 124; Minnie L. Hunt an Louisa S. rFank, \$1750.
Summerdale Ave., 101 F. westl. v. Lincoln Str., Nordfr., 75 bei 125; Anna Meyer an John W. Ries, \$2,325.
Wellington Ave., 263 F. westl. v. Clark Str., Nordfr., 37½ bei 131; Dora K. Groll an Nicolas Hollmann, \$6,180.
Western Ave., 82 F. südl. v. Foster, Westfront, 25 bei 125; Ida A. Arbogast an Charles Rehde, \$4,600.
Winthrop Ave., Nr. 6342, Ostfr., 50 bei 150; Lizetta A. Shirk an Frank J. Delaney, \$8250.
Wolfram-Str., 336 F. östl. v. Southport Ave., Südfr., 25 bei 124; Henry Meyer an Aug. Kraschmann, \$1900.
Belden Ave., 239 F. östl. v. Hamlin, Nordfront, 30 bei 125; Lars C. Madsen an Gustav H. Meister, \$5,900.
California Ave., 124 F. südl. v. School Str., Ostfr., 28 bei 125; Friedrich M. Walter an Mary Kerpen, \$2,900.
Central Park Ave., 225 F. südl. v. Noble Str., Westfr., 25 bei 125; George F. Koester an Alexander Milosiewicz, \$1850.
Christiania Ave., 88 F. nördl. v. Ainslie Str., Westfr., 45 bei 125; George Gaunlett an Albert Wibach, \$1275.
51. Ct., 220 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 36½ bei 126; William A. Patterson an Orval W. Ford, \$4000.
Gunnison Str., 200 F. östl. v. 52. Ave., Südfr., 50 bei 125; Auguste A. Wuest an James Pele, \$3,500.
Harding Ave., 141 F. nördl. v. Fullerton, Westfront, 66¾ bei 125; Oscar Martin an Andrew O. Silversen, \$1400.
Milwaukee Ave., 47 F. südöstl. v. Sunnyside, Nordostfr., 25 bei 125; John L. Eden an William L. Runzel, \$2,500.
O'Brien Ave., 125 F. nördl. v. Wabansia, Westfront, 25 bei 125; William Pierson an Soren Sorenson, \$3000.
Patterson Ave., 98 F. westl. v. N. 62., Südfr., 125 bei 124; Samuel F. Freud an Anna Huebsch, \$1500.
Ridgeway Ave., 316 F. südwestl. v. Milwaukee, Südostfr., 25 bei 131; Teodor Niklinski an Josef Jankowski, \$5,400.
Sawyer Ave., 211 F. nördl. v. North, Ostfr., 25 bei 177; Lizzie R. Scott an William T. Matlews, \$2,800.
Springfield Ave., 152 F. nördl. v. Belden, Ostfront, 29 bei 125; John L. Haverkampf jr. an Almida C. Jones, \$5,700.
Troy Str., 98 F. nördl. v. Leland Ave., Ostfr., 45 bei 125; Louis C. Schlickert an William J. Gibb, \$8000.
LaSalle Ave., 40 F. südl. v. Goethe Str., Ostfr., 25 bei 162; Oscar E. Florin an William F. Kuster, \$6,750.
Dearborn Str., 125 F. südl. v. Harrison, Ostfr., 25 bei 61; William F. Cook u. A. an die Chicago Title & Trust Co., \$50,000.
31. Str., 175 F. westl. v. Arch, Südostfr., 25 bei 125; Ottilie Groth an Wilhelm Lehmann, \$1600.
Ellis Ave., 191 F. nördl. v. 63. Str., Westfr., 25 bei 173; Mary J. Hall an Henry H. Hakanson, \$1500.
Indiana Ave., zw. 40. und 41. Str., Westfront, 17½ bei 160; Erben von Sarah S. Kennedy an Anna C. Haun, \$4500.
Ingleside Ave., 123 F. südl. v. 66. Str., Westfr., 25 bei 125; Henry O. Lindeblat an John W. Regan, \$1100.
Kimbark Ave., 400 F. südl. v. 64. Str., Westfr., 50 bei 165; Oscar Blumenthal an Frank B. Smith, \$30,000.
Lake Ave., zw. 50. und 51. Str., Ostfr., 58 F. bis Jefferson Ave., Hulbert C. Barton an Emory D. Barton, \$5000.
63. Pl., 27 F. westl. v. Washington Ave., Nordfront, 54 bei 60; Frank L. Smith an Nathan K. Aranoff, \$15,000.
63. Pl., 27 F. östl. v. Star Ave., Nordfront, 27 bei 60; Frank L. Smith an Nathan K. Aranoff, \$5000.
South Park Ave., 173 F. nördl. v. 65. Str., Westfront, 25 bei 124; Albert O. Jensen an Martha G. Jensen, \$1800.
South Park Ave., Südwestecke 57. Str., Ostfront, 53 bei 179; Anton Eifverson an David L. Jackson, \$70,000.
Vincennes Ave., 166 F. nördl. v. 46. Str., Westfront, 19 bei 120; Eugene C. Ashby an Harry L. Meyers, \$7,500.
Vincennes Ave., 201 F. nördl. v. 63. Str., Westfront, 26.2 bei 119; Mary Halloren an Adolf Anderson, \$7,200.
Wabash Ave., 171 F. südl. v. 70. Str., Westfr., 25 bei 150; Helene B. Cerbis und Gatte H. R. an Edward J. und C. M. Brown, \$2800.
Green Str., 137 F. südl. v. 76., Ostfr., 30 bei 124; Carl Christiansen an Alfred Nelson, \$1000.
Lafayette Ave., 199 F. nördl. v. 57. Str., Ostfr., 25 bei 99; Kate Morgan an James Walsh, \$3000.

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise.

Vera Vita Chemical Co.

614 North Clark Str., Chicago.

Finanzielles.

Ein halbes Jahrhundert

von gesundem, konservativem Betrieb und ehrlicher Befolgung der Grundsätze für sichere Bankführung zusammen mit einem Kapital und Ueberschuß von neun Millionen Dollars bieten Euch Sicherheit für Eure Ersparnisse, die Ihr in der ältesten Bank von Chicago hinterlegt.

Spareinlagen, die vor dem 6. Mai gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Mai an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

— Etablirt 1857. —

112 W. Adams Str.

Nordwestecke Clark Straße.

misa

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

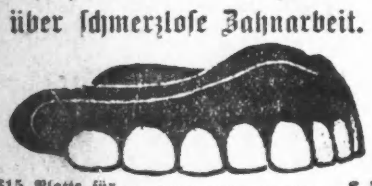
Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberladung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Versäumung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
25dbdosa*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompt und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3,lamodido*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 750 Milwaukee Ave.
ap11dosadi*

Leset, denkt und handelt
über schmerzlose Zahnarbeit.

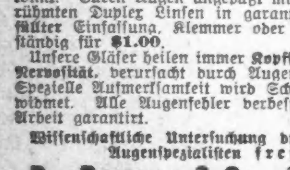


$15 Platte für	$ 5
$25 Gold-Dust Platte für	8
$35 Gold-Aluminum Platte für	12
$155 Platte goldenes 22-karat Platte	50

Silberfüllungen, 50c und aufwärts. Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.
22-Karat Goldkronen und Brückenarbeit $3
Abdrücke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, die wir gemacht haben, ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei. Schmerzloses Zahnziehen frei.

Euch zu überzeugen leset dies Zeugniß:
Phone Hyde Park 7382. Chicago, 12. April 1912.
Orpheum Dental Parlors — Bin ich imstande Ihnen zu bestätigen ... Nachdem ... des Zahnarztes ... 17 Zähne ... oder üble ... Orpheum Dental Parlors, ... schmerzlos ... Ihre sorgfältige ... Ihnen besten Erfolg. C. B. Clarke. 536 E. 35. Str.

Orpheum Dental Parlors
110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Neben dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Ill.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden. Alle fremden Sprachen gesprochen.
mai2,4,6



Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Wir heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, ... Augenanstrengung. ... Schulkindern ... und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank; oder 635 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12:30 Nachm.
sa*

Leidet Ihr an den Augen?
Dann kommt zu dem ... bekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden nach der neuesten Methode behandelt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Office ... Sonntags 9 bis 3.
insa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Künstliche Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Zu viel Sensation. — Die verflossene Saison. — Unser armes deutsches Theater. — Amberg's Mißerfolg. — Dr. Baumfeld der neue Herr. — Aussichten für die Zukunft. — Deutsche Kunst im Metropolitan Opernhause. — Im Konzertsaale und im Theater. — Das Brahmsfest, ein überraschender Erfolg.

New York, 2. Mai 1912.

Ich glaube Ihren Lesern einen Dienst zu leisten, wenn ich nicht auf das Thema eingehe, das allerdings das nächste und bequemste für einen New Yorker Korrespondenten wäre,—nämlich noch einmal auf das entsetzliche Drama zurückzukommen, das sich nicht weit von Neufundland im Atlantischen Ozean abgespielt hat. Gerade an diesem traurigen Ereigniß, das gewiß jedes Herz erschüttert und das tiefste Mitgefühl hervorgerufen hat, konnte man wieder einmal erleben, wie die Gepflogenheit der hiesigen Presse, jedes große „Item" unermüdlich auszubeuten, jedes geringfügige Detail aufzubauschen, und durch beständige Wiederholungen der bereits sattsam bekannten Tatsachen dahin führt, die Sinne abzustumpfen. Es wird zuletzt eine Ermüdung erzeugt, die dahin führt, daß man es wie eine Wohltat empfindet, einmal nicht mehr in gesperrter Schrift und durch zollgroße Buchstaben betitelte Depeschen lesen zu müssen, die immer und immer aufs Neue versuchen, die Sensation noch sensationeller zu gestalten.—Also lassen Sie mich von etwas Anderem erzählen — von dem Frühling, der noch nicht kommen will, läßt sich sehr wenig sagen, desto mehr aber von der Wintersaison, die glücklich vorüber ist. Glückli für die Oper und für die Konzertunternehmer, die auf eine glänzende Saison zurückschauen, weniger glücklich für die Theater, die viel Grund zur Klage hatten, und die mit einem Gefühl des Unbehagens dem Herbste entgegensehen. Und um gleich das Undankbarste vorweg zu nehmen, so muß leider gesagt werden, daß das Deutsche Theater in New York immer mehr zu einem rechten Schmerzenskinde wird.

Die letzte Saison wurde mit den üblichen Fanfarenklängen begrüßt. Die liebenswürdige deutsche Presse, welche immer bereit ist, jedes deutsche Unternehmen aufs Nachdrücklichste zu unterstützen, und stets versucht, ihr deutsches Lesepublikum aus der traurigen Lethargie deutscher Kunst gegenüber aufzurütteln, hat es auch im letzten Winter nicht fehlen lassen, dem Deutschen Theater die größtmöglichen Sympathien entgegen zu bringen. Herr Gustav Amberg tauchte wieder in New York auf, und es gelang ihm sehr bald, vom Deutschen Theater Besitz zu ergreifen. Seine einstmals so bewunderte Energie, die ihn befähigte, das Unmöglichscheinende möglich zu machen, flackerte wohl noch für kurze Zeit auf, war aber nicht mehr stark genug, die Theatermüdigkeit des deutschen Publikums zu besiegen. Und wie er anfing, das Vertrauen an den Erfolg zu verlieren, nahm er zu allerlei Experimenten die Zuflucht, versuchte beinahe Alles, um das eingeschlummerte Interesse zu wecken — Operette, Drama, Ganzmodernes, Gastspiele—nichts aber wollte so recht glücken, und mit leeren Häusern, einem Defizit und einem ernstlich erkrankten Theaterdirektor schloß die Saison. Jetzt haben sich Freunde von Herrn Amberg zusammengetan, um ihm durch eine großartige Benefizvorstellung wenigstens die Mittel an die Hand zu geben, wieder nach Berlin zurückkehren zu können. Dieser große Mißerfolg, den Herr Amberg hier gefunden hat, wurde ihm von Leuten, die seine Laufbahn, namentlich in den letzten Jahrzehnten, verfolgten, vorausgesagt. Sein Name hatte die faszinirende Wirkung, die er einst ausgeübt, als er zum ersten Male die Geistinger, Ernst Possart, die Münchener, August Junkermann, die Niemann-Rabe, Lilly Petri und viele andere große Künstler und Künstlerinnen herüberbrachte, längst eingebüßt. Man erinnerte sich so mancher Mißerfolge, so mancher häßlichen Streitigkeiten, in die er mit engagirten Gästen geriet, man hatte das Vertrauen in seine Kraft verloren. Und tatsächlich ist das deutsche Theater in dieser Saison auf eine Stufe herabgesunken, die nur noch zwei Möglichkeiten zuläßt,—entweder schläft es ganz ein, oder es muß von Grund auf wieder aufgebaut werden.

Da hat denn die Nachricht, daß Herr Dr. Maurice Baumfeld für die nächsten Jahre zum Leiter des Deutschen Theaters erkoren worden ist, anfänglich überrascht, dann aber die allgemeinste Zustimmung gefunden. Herr Baumfeld war, wie Sie sich vielleicht erinnern werden, schon einmal Direktor des Deutschen Theaters, und unter seinem Regime wurde sogar ein neuer prächtiger deutscher Musentempel eingeweiht. Nach langer Zeit gab es unter seiner Leitung wieder einmal gute deutsche Vorstellungen, die künstlerisch in Szene gesetzt waren, und die sich weit über das gewöhnliche Niveau erhoben. Mit einem lobenswerten Feuereifer ging er an seine Aufgabe, und wenn er das hohe Ziel, das er sich gesteckt hatte, nicht erreichte, so lag es nicht an seinem Wollen und Können, sondern an dem erlahmenden Willen der Männer, die hinter ihm standen, welche die erheblichen Kosten, die das Reformwerk beanspruchte, nicht länger vorzustrecken geneigt waren. Man wollte die Resultate zu schnell einheimsen. Man erwartete von dem hereingesteckten Kapital zu bald einen Gewinn an hohen Prozenten, man wurde verdrossen, zänkisch, und warf dem Direktor seinen „Idealismus" vor, der nicht zu rechnen verstände. Das Resultat war eine verunglückte Doppelregie, ein Bruderkrieg innerhalb einer Verwaltung, eine schließliche Anarchie, eine traurige Auflösung. Die Geschichte verkrachte—beide Direktoren—Baumfeld und Burg—verschwanden in der Versenkung—das schöne Haus wurde voreilig geschlossen, und wo einst gute deutsche Vorstellungen geboten wurden, machte sich das englische „Vaudeville" und eine „Moving Picture Show" breit. Daß man sich gerade jetzt, an diesem entscheidenden Wendepunkte, wieder auf Herrn Baumfeld besonnen hat, erscheint wie ein gutes Omen für die Zukunft. Wenn noch irgend etwas das Deutsche Theater vom gänzlichen Verfalle retten kann, so ist es der deutsche Idealismus. Nur wenn man ihm aufrichtige Liebe und starke Willenskraft entgegenbringt, wenn man mit festen künstlerischen Plänen an seine Aufgabe geht, nicht durch Experimente das Publikum gewinnen will, nur wenn man gute Kräfte heranzieht, auf ein würdiges Ensemble den Hauptwert legt, und jede einzelne Vorstellung künstlerisch abgerundet herausbringt, nur dann kann man wieder die Deutschen ins Deutsche Theater zurückführen. Und dafür ist Herr Baumfeld unfraglich der rechte Mann. Daß sein Idealismus nicht zu üppig ins Kraut schießt, dafür werden seine früheren bösen Erfahrungen und seine jetzigen Hintermänner sorgen. So kann man wohl mit neuen Hoffnungen der nächsten Saison im Deutschen Theater entgegensehen. Es wird viel Mühe, viel Arbeit kosten, um den verfahrenen Karren wieder flott zu machen, aber es sollte gelingen.

Im Uebrigen feierte gerade die deutsche Kunst in der letzten Saison die glänzendsten Triumphe in New York. Im Metropolitan Opernhause bewährte sich Richard Wagner noch immer als stärkste Zugkraft. Der „Ring", Parsifal und seine ersten Opern, „Tannhäuser" und „Lohengrin", füllten das Haus stets bis zum letzten Platze, und von den neuen Opern, die herausgebracht wurden, hatten die drei deutschen—wenn man Wolf-Ferrari mit zu den Deutschen zählen will — einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen, während die amerikanische, noch eine preisgekrönte dazu, unbarmherzig durchfiel. Was vielleicht zu einigen Bedenken Anlaß geben konnte, war, daß fast nur das leichte Genre durch eine Erstaufführung bevorzugt wurde. „Lobetanz" von Thuille, „Die neugierigen Frauen" von Wolf-Ferrari, und „Versiegelt" von Leo Blech, sind alles allerliebste Opern, über deren Bekanntschaft man sich aufrichtig freute, aber keine von ihnen paßte ganz in den Rahmen unseres Opernhauses hinein, dessen umfangreiche Bühne manche intime Szene dieser Werke förmlich erdrückte.

Sehr lehrreich war die Aufführung der Parker'schen Oper „Mona", nicht nur deshalb, weil sie über den augenblicklichen Stand der nationalen amerikanischen Oper ein helles Licht warf, sondern die Frage auch neuerdings belebte, ob es nicht angebracht sei, die Opern in diesem Lande mit englischem Texte singen zu lassen. Von einer amerikanischen Oper wird man einstweilen kaum sprechen können, obwohl erfreulicher Weise unsere heimischen Komponisten, angefeuert und angeregt durch das allgemeine Verlangen nach amerikanischer Musik, williger und freudiger ans Werk gehen werden, um mit den Opernkomponisten anderer Nationen in die Schranken zu treten. Ob wir aber heute schon so weit sind, um dieses Ziel zu erreichen, ist stark zu bezweifeln. Dafür ist unsere Kultur denn doch noch zu jung, und erst wenn sie aus dem unruhigen Stadium des Gährens und Werdens herausgekommen, und das festbegründete Allgemeingut des aus vielen Nationen zu einer Einheit zusammengeschmolzenen Volkes geworden ist, wird ihr verklärter Abglanz in der Seele unserer Künstler zum Schaffen drängen, und dieses Schaffen eine streng nationale Form annehmen.

* * *

Auch im Konzertsaale feierte die deutsche Kunst ihre Triumphe. Abgesehen davon, daß unsere besten Orchester ganz mit deutschen Musikern besetzt sind, und von deutschen, oder doch deutsch-amerikanischen Kapellmeistern geleitet werden, so erschien Herr Nikisch als deutscher Orchesterdirigent, als eine künstlerische Persönlichkeit von allerhöchstem Interesse. Ein wirklicher Führer, dessen Geist das Orchester durchdringt und es zum wunderbarsten Interpreten seinerGedanken macht. Dann wurde Fräulein Elena Gerhard, die feinsinnige deutsche Liedersängerin, durch ihr erstes Auftreten auch in New York zu einer Berühmtheit ersten Ranges, und dasselbe galt von Wilhelm Bachaus, der durch sein durchgeistigtes Klavierspiel sich turmhoch über die Virtuosen erhob, die hinter überraschende Fingerfertigkeit ihre Gefühlslosigkeit verstecken wollen. Deutsche Sänger waren es auch im Metropolitan Opernhause, die die deutsche Schule zu Ehren brachten. Madame Matzenauer, Herr Weil und Herr Hensel waren Neulinge, fanden Gnade beim Publikum und der Kritik, und kehren im nächsten Herbste wieder, Und auf der Theaterbühne erwies sich die deutsche Pantomime „Sumurum", von Professor Reinhardt einstudirt und ausgestattet, als eines der besten Zugstücke am Broadway. Und endlich will ich noch eines Ereignisses erwähnen, das uns Deutsche mit Stolz erfüllen sollte, nämlich des Brahmsfestes. Daß es möglich war, in New York ein Brahmsfest zu veranstalten; daß man in vier Konzerten ausschließlich Werke dieses Meisters zu Gehör bringen konnte, den man so oft für „zu schwer und zu unverständlich" erklärte; daß diese Konzerte überfüllt waren und einen echten Enthusiasmus erweckten, das zeigt denn doch, daß deutsche Musik immer tiefere Wurzel auch in unserem Lande schlägt, und daß die Zahl ihrer Anhänger nicht im Schwinden, sondern im Wachsen begriffen ist.

Wir Deutsche haben also alle Ursache, mit dem Verlauf der letzten Saison im allgemeinen recht zufrieden zu sein. Und in der nächsten soll es noch besser werden, da werden wir hoffentlich auch in unserem deutschen Theater einen Erfolg zu verzeichnen haben.

Paul Grzybowski.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE, AT PAULINA STREET

Der Laden des Volkes ist 29 Jahre alt.

Eine passende Geburtstagfeier ist für die ganze Woche geplant.

Bei diesem Handels-Ereigniß nehmen wir die Gelegenheit wahr, den drei Hauptfaktoren Ausdruck zu verleihen, welchen dieser Laden sein stetiges und starkes Wachstum zu verdanken hat, nämlich: — Unterbieten, Zuverlässigkeit und Bedienung. Kommt und feiert mit uns diesen neunundzwanzigsten

Jahrestag-Verkauf

Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, wert 10c — Jahrestagverkaufspreis ... 6c
Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Männersocken, alle Größen, regulärer Preis 10c, Jahrestagverkaufspreis ... 6c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe — Größen 6 bis 9½, zu ... 6c

Unterzeug

Feine gerippte gerippte Westen für Damen, niedriger Hals u. ohne Aermel — sehr hübsch besetzt — regulärer Wert 15c, für ... 10c
Mit Spitzen besetzte Umbrella Beinkleider für Damen — Größen 4, 5 und 6 — speziell für nur ... 15c
Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, Hosen mit doppeltem Sitz, 25c Werte — für nur ... 19c
Feine gerippte Union Suits für Männer — perfekt passend — alle Größen, für ... 39c

3.98 ist der Jahrestag-Verkaufspreis einer Partie von Seide-Foulard-Kleidern, die 8.95 kosten — Größen 16 bis 44 — großes Sortiment von Mustern und Farben; niedriger Hals und kurze Aermel — Jahrestag-Verkaufspreis— nur ... 3.98

Umbrella Beinkleider
Muslin Umbrella-Beinkleider für Damen, mit Tucks und Stickerei-Krause, regulärer 50c Wert ... 38c

Unterröcke
Weiße Muslin-Unterröcke für Damen — mit breiter Flounce aus Hohlsaum und Tucks, ein regulärer 98c Wert, für nur ... 58c

Nachtgewänder
Muslin Nachtkleider für Damen, mit V oder hohem Hals, Cluster von Tucks, reg. 58c Werte ... 39c

Kinder-Unterhosen
Muslin-Beinkleider für Kinder, alle Größen ... 12c

Kurzwaaren
Wattirte Strumpfhalter f. Damen, 4 elastische Riemen, in allen Farben — wert 19c — zu ... 12c
Patentirter Gürtel für Damen und Kinder — in schwarz und rot — regulärer 25c Wert — zu ... 5c
Heftfaden, nur in weiß, wert 15c, per Dutzend ... 6c
Konvertbörsen mit Strapgriff, in schwarz und farbig, wert 50c, zu ... 10c

Damen-Handschuhe
Schwarze Lisle — alle Größen, regul. Preis 25c — Jahrestagverkaufspreis, 15c

Konverts
... 17c

Garten-Artikel
Grassamen, — die feinste Mischung — 5 Pfund für 85c — per Pfund ... 18c
Geflügelfutter — eine Mischung von besten Getreide und Sonnenblumensamen, hundert Pfund ... 1.79
Lawn Mower, — 12- oder 14zöllig — 3 Messer, 8zöllige Treibrad — fertig zum Gebrauch — verkauft zu ... 1.98
Kompositions Gartenschlauch, 50 Fuß lang, mit Messingbrause und Haspel ... 2.98

Fußboden-Belag, Rugs

1200 Yds. Fabrikreste, 8-4 breit, sehr schweres Außboden Linoleum, ... 32c
Tapestry Brussels Rugs, 9X10.6 und 9X12, ... hübsche neue geblümte, Alloder und Medaillon Entwürfe, $15 wert, für ... 9.65
Eine echte VictorVictrola für nur $15. ...

Provisionen
Feinster granulirter Zucker, mit einem Einkauf von Thee oder Kaffee, 10 Pfd. ... 49c
New Century od. Gold Medal Mehl, ¼ Bbl., 1.45; ⅛ Bbl., ... 75c
Butter, feinste Medow Hill Creamery, Pfund ... 33c
Eier, direkt von der Farm, Dutzend ... 19½c
Kirk's American Family Seife, ... 39c
Swift's „Jersey" kochfertige ... 79c
Feine Nr. 1 Sugar Cured ... 10½c
... 38c
... 55c
... 25c

Weiße Canvas Damen-Pumps

Ein u zwei Strap Sandalen, aus feinem weißem Sea Island Canvas gemacht, hohe oder niedrige Absätze — gute Ledersohlen, mit ... Leisten angefertigt, mit kurzem Vamp; alle Größen — wirkliche 1.50 Werte — Jahrestag-verkaufs-Preis. 1.00

Stickereien etc.
... 22c
... 29c
... 5c

Knaben-Anzüge
... 1.98

Bilder-Rahmen
... 19c

Lindsay Home Gas Lichter ... 45c

Jahrestag-Bargains in Waschstoffen für Sommer

Knabenhosen
(Knickerbockers), — voller Schnitt und gut gemacht, reinwoll. Stoffe, alle Größen von 8 bis 17, wt. 75c, Samstag ... 39c

Zwei Kisten ... Kleider-Ginghams, Fabrikreste, wert 8c, die Yard ... 4¾c
1500 Yards feine bedruckte Lawns, 27 bis 30 Zoll breit, Fabrikreste, die Yard ... 3½c
... wert 12½, die Yard ... 5c
2 Kisten A. F. C. Amoskeag Kleider-Ginghams; — wert 12½c, die Yd. für ... 6¾c
... reste, werth 15c, die Yard ... 7½c
100 Stücke schwarze u. weiße Shepherd Checks, volle Stücke, wert 7c, die Yard ... 3½c
... 7½c
... Reste, wert 10c, 12½c, die Yard ... 9c
3500 Yards schlichte mercerized Poplinee, Fabrikreste, bis zu 25c, Yard ... 9½c
... 6¾c

Rollschuhe
... 1.19

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Bargains für Montag, den 6. Mai.

Wir geben Struve Tickets mit jedem Einkauf von 10c oder darüber; dieselben sind 5c am Dollar wert.

Red Seal Kleiderginghams — 2000 Yards Red Seal Kleiderginghams, das größte Sortiment von Mustern, das je in diesem Zeug offerirt wurde, auch schlichtfarbig; 3 bis 10 Yard Längen; diese sind garantirt, echtfarbig zu sein; immer zu 12½c verkauft; extra speziell, die Yard ... 8¾c
Ungebleichte türkische Badehandtücher — 50 Dtz. von ungebleichten türkischen Badehandtüchern, nur befranst, extra große Sorte, die Sorte Handtücher, die gewöhnlich zu 20c verkauft werden; sehr speziell für diesen Verkauf, das Stück nur ... 12½c
Reinlein. Torchon Spitzen und Einsätze— 2 bis 3½ Zoll breit, alles neue Muster, unsere reg. 15c Sorten, speziell, die Yard ... 8½c
Val. Spitzen und Einsätze, feine Qualität und Muster, alles frisches Lager, eine Partie, die bis zu 15c wert ist, speziell, die Yard ... 3¾c
Eine weitere feine Partie von Spitzen und Einsätzen, einschließlich Val. und Torchon — eine endlose Varietät von Mustern, bis zu 20c wert, speziell die Yard ... 7½c
Carmen Haarnetze, in allen Schattirungen, 5c wert, speziell, 2 für ... 5c
Gewöhnliche Stecknadeln — volle Anzahl, große Sorte, 2c wert, speziell, für ... 1c
Weiße Korset Steels — in allen Größen, reguläre 10c Sorte, speziell für ... 8c
Schlichtfarbige und schwarze baumwollene Männersocken, Größen 10 bis 11½, große Auswahl von Farben, reguläre 12c Werte, speziell, per Paar ... 9c
Echt schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, gute schwere, Gr. 5½ bis 9, regul. 12c, speziell, per Paar ... 8c
Geformte Leibchen für Damen und Mädchen, fein mit Band bes., Gr. 4 bis 9, regulärer 25c Wert ... 15c

Gerade Leibchen für Damen u. Mädchen, niedr. Hals, ärmellos, nett bes., Größ. 4 bis 9, regul. 15c Werte, für ... 9c
Weckeruhren, mit lange klingelndem Wecker, 69c Wert, das Stück für ... 49c
Knaben-Blusen, extra speziell. Wir haben soeben 50 Dutzend Percaleblusen erhalten, nur in hellen Farben, in all den neuesten Mustern, 5—15 Jahre, regul. 25c Werte, extra speziell, Stück ... 19c
Weiße Nottingham Spitzengardinen, volle 3 Yards lang, sehr nette Blumenmuster, regulär zu 1.25 verkauft, speziell, per Paar ... 89c
Spitzengardinen, 3 Yards lang, extra schwere Qualität, neueste Muster, gewöhnl. für 1.59 verkauft, speziell, per Paar ... 1.29
Messing-Gardinenstangen, auf 54 Zoll auszuziehen, schwere Messing-Enden, 25c Wert, für ... 10c
5 große Rollen Toilettpapier, für ... 9c
Vierfach genähte Teppichbesen, speziell für ... 19c

Extra speziell für Montag, den 6. Mai. Ein Seifen-„Special" im Grocerydepartm., 2 Floor, 10 St. American Family Seife für ... 39c

Extra Grocery-Spezials.
Waschsoda, 8 Pfund für ... 9c
Klumpen Stärke, 3 Pfund für ... 10c
Seifen Chips, 4 Pfund für ... 11c
Wachs Pads für Bügeln, 3 für ... 5c
Ball Blue, allerbestes Waschblau, 3 Packete für ... 5c
Streichhölzer, Garden City Marke, Pack. 9c
Süßkorn, 3 Büchsen für ... 23c
Armours kondensirte Suppen, 3 Büchsen ... 23c
Washington Crisps, 3 Packete für ... 24c